# III. Jahresbericht (1878) des Ausschusses für Beobachtungsstationen der Vögel Deutschlands.

## Verzeichniss der Mitarbeiter.

### I. Norddeutschland,

1. Westlicher Theil, umfassend Oldenburg, Hannover, Bremen Hamburg, Schleswig, Holstein:
   Verein Sylvia (Lehrer Erichsen), Flensburg.
   Custos Fr. Böckmann, Hamburg.
   Director Wiepken, Oldenburg.
   Organist H. Fick, Grasberg (Stade).
2. Mittlerer Theil, Altmark, Mittelmark, Priegnitz, Uckermark, Mecklenburg, westl. Pommern:
   Baumeister Thiele, Cöpenick.
   Maler A. Walter, Charlottenburg.
   Oberförster zur Linde, Gramzow.
   H. Beste, Schwerin.
3. Oestlicher Theil, Neumark, östl. Pommern, Posen:
   Beobachter fehlen! (leider).
4. Provinzen Preussen:
   Förster Spalding, Zymna bei Turoscheln.

### II. Mitteldeutschland.

5. Westlicher Theil, Rheinprovinz, Westfalen, Hessen:
   Baumeister Sachse, Altenkirchen.
   Bürgermeister Kiefer, Saarbrücken.
   Lehrer Schacht, Feldrom (Teutoburger Wald).
   Hauptlehrer Herold, Cronenberg bei Elberfeld.
   Graf Berlepsch, Schloss Berlepsch, Witzenhausen.
6. Mittlerer Theil, Harz, Thüringen, Anhalt, Provinz Sachsen (südl. Theil), Königreich Sachsen:
   A. Roth, Hindenburg (Jden).
   H. Wagenknecht, Rannstedt.
   Ornithologische Verein, Grossenhain, bearbeitet von Moritz Neumann u. Adolf Grünwald, Grossenhain.
   Aug. Müller, Halle a. S.
   Dr. R. Blasius, Braunschweig.
   Kammerrath Dommes, Braunschweig.
   Amtmann Nehrkorn, Riddagshausen.

Oberförster Dicking, Holzminden.
Oberförster Siemens, Lichtenberg.
Oberförster Uhde, Gr.-Rohda.
Oberförster Wolff, Brunsleberfeld.
Oberförster Vultejus, Walkenried.
Forstgehilfe Retemeyer, Harzburg.
Forstassistent Stolze, Stiege.
Oberförster Thiele, Allrode.
Oberförster Uhde, Rübeland.
Förster Gellrich, Ottenstein.
Förster Schmelzkopf, Bevern.
Oberförster Neurath, Vorwohle.
Forstmeister Beling, Seesen.
Oberförster Häberlin, Braunlage.
Oberförster Krebs, Querum.
Busch, Steterburg.
Forstaufseher Hoffmann, Wieda.
Förster de Lamare, Marienthal.

7. Oestlicher Theil, Schlesien:
Actuar Emmrich, Goldberg.

III. Süddeutschland.

8. Westlicher Theil, Elsass-Lothringen, Pfalz, Grossherzogthum Hessen, Baden, Württemberg:
Ed. Tauber, Tückelhausen.

9. Mittlerer Theil, Baiern, Böhmer Wald:
Beobachter fehlen!

10. Oestlicher Theil, Oesterreich, Böhmen, Mähren:
Beobachter fehlen!

IV. Alpenland.

11. Westlicher Theil, Schweiz:
Beobachter fehlen!

12. Oestlicher Theil, Tyrol, Steiermark, Kärnten, Krain:
Beobachter fehlen!

In den nachfolgenden Blättern erstatten die unterzeichneten Mitglieder des Ausschusses für Beobachtungsstationen der Vögel Deutschlands ihren dritten Jahresbericht. Derselbe enthält eine Zusammenstellung der Beobachtungen, welche von den vorgenannten Mitarbeitern in den verschiedensten Theilen Deutschlands in

dem Jahre November 1877 bis November 1878 gesammelt und zur Bearbeitung eingesandt wurden.

Wir freuen uns, es aussprechen zu können, dass die Theilnahme an unseren Arbeiten, die die regste Beachtung competenter Beurtheiler finden, stetig fortschreitet und wächst. Von verschiedenen Seiten ist es lobend anerkannt worden, dass in den Veröffentlichungen des Ausschusses ein nicht zu unterschätzendes Material zur Förderung unserer Kenntniss der heimischen Avifauna enthalten sei. Es gilt dies besonders von den Beobachtungen über den Zug der einzelnen Arten. Auch in diesem Jahre sind der Redaction wiederum reiche Mittheilungen zur Verfügung gestellt worden, ja reichhaltigere denn je zuvor. Es geht dies am besten daraus hervor, dass in diesem Jahre bei der fast gleichen Anzahl von Beobachtern und bei dem eifrigen Bestreben der Bearbeiter, Alles das, was bereits in den vorjährigen Berichten eine Stelle gefunden hat, sorgsam auszuscheiden, Wiederholungen thunlichst zu vermeiden und nur neue Beobachtungen aufzuführen, dass dennoch die vorliegende Arbeit den gleichen räumlichen Umfang wie die vorjährige für sich in Anspruch nimmt.

Dieses relativ günstige Resultat ist wohl vielfach der Anwendung des Frageschemas zu danken, welches von dem Ausschuss veröffentlicht und den einzelnen Beobachtern zur Benutzung übergeben worden ist. Wie es jedoch in der Natur eines engumgrenzten Schemas liegt und liegen muss, so beschränken sich die eingesandten Beobachtungen meist auf solche, welche sich bequem und leicht in die Reihen des Fragebogens einordnen lassen, so dass vielfach Beobachtungen, für welche keine Rubriken vorhanden sind, fehlen. Dahin gehören vor allem eingehendere biologische Notizen. Um nun auch für diese Raum zu schaffen und dem Beobachter die Arbeit so viel wie möglich zu erleichtern ist auf einer Conferenz der Unterzeichneten im Mai d. J. in Stettin beschlossen worden, ein ornithologisches Taschenbuch, geeignet zum practischen Gebrauch auf Excursionen heraus zugeben. Die Bearbeitung desselben haben die Herren H. Schalow und Dr. Böhm übernommen. Dieselben hoffen die Arbeit so zu fördern, dass das Taschenbuch spätestens mit Ablauf dieses Jahres in den Händen der Beobachter sein wird.

Um falschen Auffassungen, wie dieselben vielfach Platz ge-

griffen, vorzubeugen, bemerken wir ausdrücklich, dass wir auch in diesem Bericht, wie in den vorangegangenen, die Angaben unserer Beobachter ohne Kritik wiedergeben. Nur in den seltensten Fällen deutet ein Frage- oder Ausrufungszeichen den Zweifel des Bearbeiters an. Angaben, welche direct den Stempel irrthümlicher und falscher Beobachtung tragen, glaubten wir überhaupt keine Beachtung schenken zu dürfen.

In dem diesjährigen Berichte bearbeitete Herr J. Rohweder (Husum) die Sumpf- und Schwimmvögel, Herr Dr. Böhm (Berlin) die Hühner, Tauben, Raubvögel und die Gruppe der Raben, Herr Dr. Blasius (Braunschweig) die Gattungen *Turdus*, *Saxicola*, *Ruticilla*, *Sylvia* im weitesten Sinne, *Motacilla*, *Anthus*, *Alauda*, *Accentor*, *Oriolus* und H. Schalow (Berlin) die Gattungen *Lanius Emberiza*, *Fringilla*, *Parus*, *Muscicapa*, *Hirundo*, *Caprimulgus*, *Alcedo*, *Upupa*, *Cypselus*, *Cuculus* und *Picus*.

Indem wir unseren verehrten Mitarbeitern unseren Dank für die Uebersendung ihrer Beobachtungen an dieser Stelle aussprechen, gestatten wir uns zugleich an sie die Bitte zu richten, die Wiederholung bereits früher gegebener Mittheilungen, die die Zusammenstellung und Bearbeitung des Berichtes ungemein erschwert, in ihren Arbeiten möglichst vermeiden zu wollen.

Dr. R. Blasius. Dr. Böhm. J. Rohweder. H. Schalow.

---

*Lusciola luscinia* L. — Nachtigal.

Fast im ganzen Gebiete als unbed. Sommervogel notirt, nur an den Stationen des Oberharzes als Passant beobachtet, so in Stiege am 2 Mai.

Als Ankunfts- resp. Abzugszeit der Brutvögel sind angegeben für Saarbrücken 11. April, Tückelhausen 18. April und Aug., Altenkirchen 22. April, Feldrom 19. April und 6. Aug., Grossenhain 15. April bis 3. Mai, Hindenburg 12. April, Holzminden 16. April, Bevern 25. April und Mitte Aug., Seesen 22. April, Brunsleberfeld 26. April, Marienthal 22. April und 16. Aug., Braunschweig 16. April, Steterburg 24. April, Goldberg 12. April, Hamburg 21. April, Oldenburg 15. April, Grasberg 19. April, Schwerin 22. April und 6. Aug., Charlottenburg 18. April, Cöpenik 19. April.

Das erste volle Gelege wurde gefunden in Cronenberg am

9. in Halle am 19., in Oldenburg am 15. Mai, flügge Junge in Oldenburg am 8. Juni, Schwerin am 18. Juni.

Als sehr häufig ist die Nachtigal verzeichnet in Saarbrücken, Halle a. S. und Goldberg (hier auf 10 Hektare 10 Paare). —

*Lusciola philomela* Bechst. — Sprosser.

In Schwerin als Irrgast notirt, wurden von unserem Beobachter aus Gramzow, Herrn Oberförster zur Linde, früher in Westpreussen längst der Weichsel viel beobachtet.

*Cyanecula suecica* L. — Blaukehlchen.

Als unbed. Sommerv. notirt in Brunsleberfelde (22. Oct. Herbstzug), Vorwohle (4. Mai angek.), Oldenburg (15. April angek.), Charlottenburg, Spandau und Hamburg (26. März angek.); als regalmässiger Passant in Altenkirchen (März und April Frühjahrs-, Sept. Herbstzug), Tückelhausen (April Frühjahrszug) und Grossenhain (7. April und 8. bis 15. Sept. gezogen); als unregelmässiger Passant in Feldrom und Flensburg (hier früher häufiger). —

In Charlottenburg war die erste Brut am 31. Mai ausgeflogen, am 8. Juni frisches Gelege der 2 Brut.

*Erythacus rubeculus* L. — Rothkehlchen.

„Rothbrüstchen“ in Saarbrücken und Cronenberg, „Rothbart“ in Charlottenburg, „Rooddabbick in Oldenburg, „Thomas Winter“ in Flensburg und „Rootkelken“ in Schwerin.

Fast in allen Beobachtungsstationen als Sommerbrutvogel erwähnt, auch im Winter beobachtet in Tückelhausen, Berlepsch, Halle a. S., Grossenhain, Harzburg, Brunsleberfeld, Grossen-Rohda, Oldenburg, Flensburg, Hamburg, Schwerin, Gramzow.

Ankunft (resp. erstes Singen) und Abzug für Altenkirchen 18. Febr., Saarbrücken 3. März, Cronenberg 10. März, Feldrom 7. März und 20. Oct., Berlepsch 16. März (Wintervögel), 5.—13. April gesungen, Grossenhain 5.—14. April und 26. Sept. —31. Oct. für die Zugvögel, 2. April für die Wintervögel als Einrichtung in das Nistgebiet, Hindenburg 6. März — 12. April, Ottenstein 28. Februar und Oct. und Nov., Bevern 29. März und Mitte Oct., Vorwohle 5. Februar, Rübeland 18. März und Anf. Nov., Stiege 6. — 8. April, Marienthal 14. März und 24. Oct., Charlottenburg 4. März und ganzer Oct., Goldberg Ende Oct., Oldenburg 17. Febr., Gramzow 18. März, Schwerin 10. März und 30. August.

Erste Brut am 3. Juni in Grossenhain, am 5. Mai in Flensburg beobachtet, flügge Junge 13. Juni in Schwerin, 21. Juni in Marienthal. In Charlottenburg wurde die 1. Brut meist mit 6—7 Eiern, die 2. (2. Juli und 16. Juli) mit 5—6 Eiern gefunden.

5. *Ruticilla phoenicura* L. — Gartenrothschwanz.

„Rothsterz" in Cronenberg, „Rostert" in Feldrom, „Roststeert" in Oldenburg, „Rothsteert" in Charlottenburg. Von fast allen Beobachtungsstationen als unbed. Sommerv. notirt, nur in Vorwohle, Rübeland und Marienthal als Passant angegeben.

Ankunft und Abzug: Tückelhausen 8. April, Saarbrücken 9. April, Altenkirchen 15. April, Feldrom 19. April, Berlepsch 15. April, Grossenhain 31. März—10. April nur ♂, 13. October abgezogen, Hindenburg 9. April, Ottenstein 16. April und Sept., Holzminden 18. April, Bevern 12. April und Anfang Oct., Walkenried 4. April und 12. Oct., Braunlage 6. April, Seesen 12. April, Harzburg 25. April und 1. Sept., Brunsleberfelde 30. März und 3. Oct., Gr. Rhode 2. April, Braunschweig 17.—24. April, Oldenburg 20. April, Hamburg 14. April, Grasberg 16. April, Schwerin 19. April und 8. Sept., Cöpenik 20. April, Charlottenburg 12. April. —

Erste Brut in Tückelhausen im Mai, Grossenhain 19. Mai, Harzburg 4. Mai, Halle a. S. 12. Mai, Flensburg 24. Mai, Charlottenburg 18. Mai, (6 Eier). Flügge Junge 12. Juni in Oldenburg, 20. Juni in Schwerin, Junge 2. Juni in Goldberg. — Zweite Brut Anf. Juli in Charlottenburg (5 Eier).

In Saarbrücken zahlreich vorgekommen, in Goldberg nicht so häufig, wie im Sommer 1877.

6. *Ruticilla tithys* Scop. — Hausrothschwanz.

Von allen Beobachtungsstationen als unbed. Sommerv. notirt.

Ankunft und Abzug: Tückelhausen 28. März, Saarbrücken 4. April, Altenkirchen 12. März und 30. Oct., Feldrom 3. März und 26. Oct., Berlepsch 27.—31. März, Halle a. S. 3. April einzelne ♂, Grossenhain 10. März — 10. April und 8. Sept. — 17. Oct., Hindenburg 3. April, Ottenstein 6. April und Oct., Vorwohle 2. April und 25. Oct., Bevern 5. April und Anf. Oct., Walkenried 2. April und 17. Oct., Rübeland Ende März und Ende Sept., Allrode 30. März, Stiege 4.—10. April, Harzburg

4. April, Brunsleberfelde 12. April und 15. Oct., Marienthal 7. April und 22. Sept., Braunschweig 22. März, Oldenburg 9. April, Hamburg 2. April, Grasberg 11. April, Schwerin 26. März und 20. Sept., Charlottenburg 15. April, Cöpenick 5. April. —

Bruten: in Grossenhain erste 25. Mai, zweite 7. Juli, Marienthal 1.—8. Juni, zweite 25. August, Tückelhausen 1. im Mai zweite im Juli, Altenkirchen erste 1. Mai, zweite 4. Juli, in Oldenburg 18. Mai flügge Junge, in Schwerin 10. Juni, in Goldberg Anfang Juni, in Charlottenburg Anf. Juli 7 Eier.

7. *Turdus merula* L. — Schwarzdrossel, Amsel.

In Zymua als unbed. Sommerv. angegeben, sonst als Stand-, Strich- oder bed. Sommv.

Gesehen zuerst in Saarbrücken im Febr., in Altenkirchen 15. Febr., Berlepsch 29. März, Grossenhain 2. Januar 8 ♂ (!), Braunschweig 17. Februar.

Für die im Winter gen Süden gezogenen ist als Rückkunftszeit angegeben für Grossenhain 11. April, für Vorwohle 17. Febr., Stiege 6. April, Schwerin 14. März.

Bruten: in Altenkirchen 16. Juni zweite Brut, Cronenberg 5. März Nest mit 1 Ei, Grossenhain 25. April beim Nestbau, Halle a. S. 16. März 4 stark bebrütete Eier, Vorwohle 6. April 3 Eier, Harzburg 9. April volles Gelege, Braunschweig 4. Mai ausgeflogene Junge, Oldenburg 4. Mai erste Brut, Flensburg 22. April erste Brut, Charlottenburg 15. April erste (5 Eier) und 12. Juli zweite Brut (4 Eier). —

8. *Turdus torquatus* L. — Schildamsel.

Als Passant beobachtet in Altenkirchen 6. April und 2. Oct., Cronenberg, Feldrom 30. Sept., Berlepsch (einmal!), Vorwohle, Ottenstein 20. April und Oct., Walkenried 2. Oct., Braunlage 20. Sept.—1. Oct. (starke Züge), Rübeland Ende Febr. und Anf. Oct., Allrode, Stiege, Harzburg, Brunsleberfelde 24. Sept. —24. Oct., Gr. Rohde 15. Oct., Marienthal 20. Oct., Oldenburg, Hamburg 21. Sept., Flensburg, Schwerin 6. Oct., Gramzow und Charlottenburg.

Von Grasberg wird die Schildamsel als unbed. Winterv. notirt.

9. *Turdus viscivorus* L. — Misteldrossel.

„Kleiner Ziemer" in Grossenhain, „Eichdrossel" in Flensburg.

Als Jahresvogel notirt in Vorwohle, Ottenstein, Gr. Rohde, Hindenburg, Charlottenburg und Zymna, als unbed. Sommerv. am Harz in Rübeland, Allrode, Stiege und Walkenried, in Oldenburg, Altenkirchen, Feldrom und Gramzow, zugleich als bed. Winterv. in Grossenhain, Berlepsch, als unbed. Winterv. in Grasberg und Hamburg, als Passant in den meisten schon oben angegebenen Beobachtungsstationen und in Saarbrücken, Cronenberg, Bevern, Harzburg, Schwerin, zum ersten Male vereinzelt beob. in Rannstedt.

Die Beobachtungszeiten waren: für Altenkirchen 20. März und 28. Sept. (einzeln auch 18. Dec.), Berlepsch 19. März (3. und 4. Januar), Grossenhain 4. Februar — 14. April und 26. Oct. (28. Januar), Holzminden 18. März, Bevern 6. März und Anf. Oct., Braunlage 15. Febr., Rübeland 25. Febr. und Anfang Nov., Stiege 18. Febr., Walkenried 6. März und 15. Nov., Schwerin 5. April., Flensburg 1. März, Hamburg 18. Sept., Gramzow 19. Febr., Charlottenburg Anfang März. —

An allen Brutstellen wurden meistens 2 Gelege beobachtet, in Grossenhain 28. April und 7. Juli, in Walkenried Mai und Juli, in Ottenstein, in Hindenburg, in Charlottenburg 7. April und Anfang Juni.

In Grossenhain brüteten in einem kleinen Gehölze 26 Paare, ein Nest stand 6 Meter hoch auf einer Birke zwischen Stamm und Ast, auf einer Unterlage von Baumflechten aus trocknen Halmen gebaut, in der nächsten Nähe desselben noch 3 andere.

10. *Turdus pilaris* L. — Wachholderdrossel.

„Blauziemer“ in Zymna.

Nur in Charlottenburg und Zymna als Sommerbrutvogel bezeichnet, sonst als Passant und bedingter resp. unbedingter Wintervogel. —

Beobachtet in Altenkirchen 14. Oct. Herbstzug, 18. Dec. und 22. Febr. einzeln, Cronenberg Dec. und Jan. in grossen Schwärmen, Feldrom 2. März Zug, Berlepsch 3. Jan. und 23. März kleine Schaaren, Halle a. S. 14. April Zug, Grossenhain 15.—24. März Frühjahrs-, 23. Sept. Herbstzug, Vorwohle vom 19. Oct. bis 30. März den ganzen Winter hindurch, oft Züge von 500 Stück, Bevern 4. März, Braunlage 11. Dec. 1877 c. 500 Stück, 14. Februar die letzten, 14. Oct. die ersten wieder beobachtet, Rübeland 28. Januar und Anf. Dec., Allrode 15. Jan.

noch grössere Züge, Walkenried vom 15. Oct. bis 27. März, im Herbst 1878 28. Sept. die ersten wieder, Brunsleberfelde 14. April die letzte, Gr. Rohde 26. Oct., Marienthal 9. Oct., Querum 10. Nov., Seesen Anf. Nov., Hamburg 20. Oct., Cöpenik 29. März.

In Charlottenburg wurden die Nester von unserem Beobachter, Herrn Walter, bis jetzt immer auf Kiefern, circa 15—20 Fuss hoch gefunden.

11. *Turdus iliacus* L. — Weindrossel.

„Böhmerchen“ in Altenkirchen, „Biemer“ in Cronenberg, „Wienvogel“ in Oldenburg.

Nur in Zymna als unbed. Sommerv. bezeichnet, überall sonst als Passant, in Grasberg, Feldrom, Berlepsch und Schwerin ausserdem im Winter beobachtet,

Beobachtungszeiten in Tückelhausen März, Altenkirchen 22. Febr., 5.—14. April., 30. Sept., 18. Dec. — Weihnachten, Feldrom 5. Oct., Berlepsch. 11. und 12. April und 6 Januar, Grossenhain 13. Juli bis 18. August mit Jungen durchziehend, Ottenstein 25. Febr. und von Oct. bis Beginn des Winters, Holzminden 16. März, Vorwohle 30. Sept. bis 29. Oct. grosse Züge, 27. Nov. noch einzeln, 2. Febr. bis 1. April Frühjahrszug., Bevern 5. März und Mitte Nov., Braunlage 1. Dec. einzeln. 30. Sept. 1878 Herbstzug. Rübeland 28. Febr. und Ende Nov., Allrode Ende Oct., Stiege 6. April, Seesen 5. März einzelne nach Norden ziehend, im Herbste 1. Oct. einzelne, 14.—17. October viele gefangen, 18.—29. Oct. fast gar kein Zug, dann vom 31. Oct. bis 2. Nov. Höhepunkt des Fanges, der bis Mitte Nov. andauerte, Harzburg 25. Oct., Walkenried 27. Febr. bis 19. April und 1. Oct. bis 11. Nov., Brunsleberfelde 10. März und 10.—22. Oct., Gr. Rohde 26. Sept., Marienthal 11. Oct., Steterburg 26. Sept., Querum vom 1. Oct. bis 4. Nov., im Frühjahr wenig, Ende März ein Schwarm von 25 Stück, Hamburg 18. Sept., Gramzow 17. März, Charlottenburg Oct. und Anfang Nov., Schwerin 22. März bis 20. April, und 17. Sept. bis 26. Oct. —

In Grossenhain wurde beobachtet, dass die Weinvögel mit Vorliebe an den Brombeeren Nahrung suchten.

12. *Turdus musicus* L. — Singdrossel.

„Drossel“ in Saarbrücken.

In allen Beobachtungsstationen als unbed. Sommervogel und

regelm. Passant beobachtet, als Passant allein nur in Tückelhausen erwähnt, in Braunlage gar nicht beobachtet.

Frühjahrs- resp. Herbstzug in Saarbrücken 3. März, Altenkirchen 19. Febr., Feldrom 18. März und 3. Oct., Belepsch 20. einzeln, 30. März allgemein, Grossenhain 5.—22. April und 6.—25. Oct., Hindenburg 8. März, Ottenstein 25. Febr. und Oct., Bevern 22. Febr. und Ende Oct., Vorwohle 2. März und 1. Sept., Rübeland 28. Febr. und Anfang Nov., Allrode 20. Febr. und Anfang Oct., Stiege 23. März bis 6. April, Walkenried 27. Febr. und 9. Sept., Brunsleberfelde 10. März und 10. bis 22. Oct., Marienthal 8. März und 19. Oct., Lichtenberg 13. Febr., Steterburg 15. Sept., Querum 30. Sept. die ersten Züge, nach 20. Oct. nur noch einzeln, Braunschweig 21. Febr. einzeln, 4. März in Masse, Seesen Herbstzug begann Anf. Oct., Höhepunkt 8. Oct., beendet 18. Oct., Oldenburg 17. Febr. bis 7. Mai, Flensburg 10. März, Hamburg 18. Sept., Charlottenburg Anf. März, Gramzow 2. März, Schwerin 9. März bis 24. April, und 5. Sept. bis 28. Oct. —

Brütet überall 2 mal. Sehr frühe Bruten sind mitgetheilt aus Charlottenburg 15. April 5 Eier, Vorwohle 30. April 4 eben ausgekrochene Junge.

14. *Saxicola oenanthe* L. — Steinschmätzer.

„Blecksteert" und „Pannbicker" in Oldenburg.

Unbed. Sommerv. ausser in den in früheren Jahresberichten erwähnten Stationen in Holzminden, Brunsleberfelde, Marienthal, Oldenburg, Tückelhausen, Berlepsch, Halle a. S., Charlottenburg und Zynma.

Ankunft resp. Abzug in Tückelhausen 2. April und Sept., Altenkirchen 15. Sept., Feldrom 16. März, Berlepsch 9.—18. April, Grossenhain 3.—14. April und 18. Aug. bis 29. Sept., Ottenstein 18. April und Sept., Vorwohle 13. April, Holzminden 16. April, Stiege 27. April, Seesen 4. April, Harzburg 1. April, Brunsleberfelde und Braunschweig 10. April, Hamburg 17. April und 28. Sept., Cöpenik 14. April, Charlottenburg 26. April, Schwerin 16. April.

Meistens 2 Bruten beobachtet, in Tückelhausen 1. Brut Mai, in Altenkirchen 18. Mai, in Halle a. S. 26. Mai 5 fast flügge Junge, in Charlottenburg 26. April 6 Eier, Grossenhain

23. Mai, zweite Brut in Halle 9. Juni frisches Gelege, Charlottenburg im Juni, Grossenhain 29. Juni.

Als sehr gemeiner Brutvogel bei Halle a. S. namentlich an den salzigen Seeen beob., in Charlottenburg wurden viel häufiger die Nester im Walde als auf dem Felde gefunden.

15. *Pratincola rubicola* L. — Schwarzkehliger Wiesenschmätzer.

„Kohlvögelchen“ in Grossenhain.

Unbed. Sommerv. ausser den in den früheren Berichten erwähnten Orten in Tückelhausen (Zugzeiten 25. März und April) Saarbrücken, Grossenhain, Vorwohle, Oldenburg, Hamburg, Schwerin, Gramzow.

In Altenkirchen vom 12. März an, in Berlepsch vom 18. April an beobachtet.

16. *Pratincola rubetra* L. — Braunkehliger Wiesenschmätzer.

„Giertícker“ in Oldenburg, „Judith“ in Flensburg.

Unbed. Sommerv. ausser den in den früheren Berichten erwähnten Orten in Saarbrücken, Tückelhausen (Zugzeit April und Oct.), Feldrom, Braunschweig (4. Mai beob.), Oldenburg, Hamburg (17. April angek.), Cöpenik (27. April beob.) und Charlottenburg.

In Altenkirchen 14. März, in Grossenhain 12. Mai und 18. August, Vorwohle im Mai, Flensburg 28. April Schwerin 17. April ziehend.

Eier wurden in Flensburg am 22. Mai gefunden.

17. *Cinclus aquaticus* Bechst. — Wasseramsel.

Ausser in den schon früher erwähnten Beobachtungsorten, als Standv. in Feldrom, als unbed. Sommerv. in Zymna, als Irrgast in Ottenstein und Oldenburg, als regelm. Wintergast auf der Werra bei Berlepsch beobachtet.

Eier wurden in Altenkirchen am 16. April, in Harzburg am 6. Mai gefunden.

18. *Motacilla alba* L. — Weisse Bachstelze.

„Bachsterz“ in Altenkirchen; „Picksterz“ in Cronenberg, „Bicksteertche“ in Marienthal; „Quacksteert,“ „Plagsteert“ (Plantfräter) in Oldenburg; Quacksteert,“ „Wippschwanz“ in Gramzow und Charlottenburg, hier auch „Wippsteert“ genannt.

Unbed. Sommerv. an allen Beobachtungsstationen, nur von Saarbrücken, Feldrom, Oldenburg, Bevern und Hamburg wird berichtet, dass einzelne im Winter dort bleiben.

Ankunft resp. Abzug in Tückelhausen 20. März, Saarbrücken 1. März, Altenkirchen 23. Febr. einzeln, 25. Februar viele, Feldrom 4. März und 11. Sept., Berlepsch 23. März, Grossenhain 14. Februar und 22. September bis 24. October, Hindenburg 10. März, Ottenstein 25. Februar und October, Bevern 3. März und Ende October, Holzminden 4. März, Vorwohle 17. Februar, Walkenried 4. März und 30. October, Seesen 24. März, Braunlage 20. März, Tanne 19. März, Wieda 1. März, Rübeland Ende März und Ende October, Allrode 21. Februar und Mitte October, Stiege 26. Februar, Harzburg 10. März und 25. October, Brunsleberfelde 5. März und 14. October, Gr. Rohde 27. Februar, Marienthal 16. Februar und 26 October, Steterburg 8. März, Braunschweig 16. Februar einzeln, 10. März viele, Goldberg Ende October, Oldenburg 3. bis 9. März, Grasberg 5. April, Flensburg 19. März, Schwerin 18. März und 7. October, Hamburg 3. März, Gramzow 11. März, Cöpenik 29. März, Zymna 30. März bis 6. April. —

Eier wurden gefunden in Feldrom 11. April, Halle a. S. 5. Mai (7 Eier), Grossenhain 30. Mai, 13. Juni und 7. Juli, Marienthal 4. Juni, Charlottenburg 22. April (6 Eier), 8. Juni (5. Eier), Mitte Juli noch frische Eier.

Ueber eine höchst merkwürdige Art des Brütens berichtet unser Beobachter aus Zymna, Herr Förster Spalding: „Vor einigen Jahren hatte sich ein Pärchen die Balkenlage des Vorbaues in meinem Feldbackofen, ohngefähr 4 Fuss über dem Erdboden, zum Nestbau erwählt. Ich glaube mich nicht zu täuschen, wenn ich behaupte, dass dem gerade brütenden Vögelchen, wenn man in den Vorbau trat, die Angst an den Augen anzusehen war und ebenso wenn gebacken wurde und der Rauch den ganzen Vorbau einnahm. Um das Pärchen zu sichern, nahm ich ein Brett und stellte es so auf, dass das Nest nicht gleich in die Augen fiel, wobei ich etwas nahe an den brütenden Vogel kam, ohne dass er sich stören liess. Nach kurzer Zeit hatte ich die Freude, dass die jungen Bachstelzen das Nest verliessen und munter umherflogen.“

In Feldrom wurde der Moment des Abzuges genauer beobachtet, indem sich die Bachstelzen auf einem hohen Gebäude gesammelt hatten und Nachts 11 Uhr bei hellem Mondschein in grösserem Zuge lockend gen Süden flogen.

19. *Motacilla boarula* Penn. — Graue Bachstelze.

Ausser in den schon früher angegebenen Beobachtungsorten vorgekommen als unbedingter Sommervogel in Saarbrücken, Tückelhausen (7. März angekommen), Grossenhain (24. März bis 5. April und 1. September bis 2. October), Gramzow und Harzburg. Ausserdem vereinzelt beobachtet in Oldenburg, Riddagshausen (23. Februar) unb Lichtenberg (2. April) und im Winter bei strenger Kälte im Ottensteiner Revier an kleinen Gewässern, ebenso in Harzburg.

Als Ankunftszeiten sind ferner angegeben für Altenkirchen 25. Februar, Berlepsch 21. März, Braunlage 1. März, Vorwohle 3. April.

Eier wurden gefunden in Harzburg am 20. Februar, volles Gelege, in Altenkirchen 18. April, Grossenhain 23. Mai.

20. *Motacilla flava* L. — Gelbe Bachstelze.

„Goile Quacksteert,“ „goile Plaagsteert,“ „Goilquitt“ in Oldenburg; „Garstenseier“ in Flensburg.

Als unbedingter Sommervogel ausser in den schon früher angegebenen Beobachtungsorten aufgeführt in Tückelhausen, Saarbrücken, Bevern, Rübeland, Harzburg, Lichtenberg, Berlepsch, Halle a. S. und Charlottenburg.

Ankunfts- resp. Abgangszeit: Altenkirchen 26. bis 31. Sept. Feldrom 5. Mai, Berlepsch 18. April, Grossenhain 24. März bis 14. April und 1. bis 20. September, Vorwohle 9. April und 9. October, Bevern 10. März, Rübeland Anfang April und Anfang October, Walkenried 30. März und 18. October, Brunsleberfelde 11. März und 1. October, Gr. Rohde 6. März, Marienthal 1. März, Lichtenberg 29. März, Schwerin 15. April, Flensburg 28. März, Hamburg 21. April, Charlottenburg 13. April.

Eier wurden gefunden in Grossenhain erster Brut 2. Juni, zweiter Brut 23. Juni, in Halle a. S. 9. Juni 6 frische, Flensburg 24. Mai.

21. *Anthus aquaticus* Bechst. — Wasserpieper.

In Oldenburg als Irrgast, in Flensburg und Hamburg als regelmässiger Passant notirt.

22. *Anthus pratensis* L. — Wiesenpieper.

„Haidlointje“, „Haidlennerk“ (Fit Pit) in Oldenburg.

Ausser in den schon früher angegebenen Beobachtungsorten vorgekommen als unbedingter Sommervogel in Saarbrücken,

Oldenburg, Hamburg und Charlottenburg und als regelmässiger Passant in Berlepsch und Allrode.

Als Ankunfts- resp. Abzugszeit wurden beobachtet in Feldrom 12. April und 20. October, Grossenhain 3. März bis 14. April und 29. September bis 27. October, Vorwohle März, Allrode 5. März und October, Harzburg 24. März, Grasberg 8. April, Flensburg 8. März.

Erste Brut wurde gefunden in Altenkirchen am 18. Mai, in Charlottenburg Anfang Mai, in Flensburg 20. Mai, zweite Brut in Charlottenburg im Juni und Juli.

23. *Anthus arboreus* Bechst. — Baumpieper.

„Hedlöfken" in Cronenberg.

Ausser in den schon früher angegebenen Beobachtungsstationen vorgekommen als unbedingter Sommervogel in Tückelhausen, Saarbrücken, Bevern, Ottenstein, Harzburg, Braunschweig und Charlottenburg.

Ankunfts- resp. Abzugszeit für Tückelhausen April, Feldrom 4. April, Berlepsch 13. April, Grossenhain 5. Mai und 1. Sept. bis 3. October, Bevern 15. April, Harzburg 18. April, Braunschweig 23. April, Hamburg 18. April.

Eier wurden gefunden in Grossenhain 14. Juli, in Altenkirchen 13. Juli, in Flensburg 16. April (sehr früh!), in Charlottenburg Mitte Mai und Juni und Juli, in Oldenburg 2. Juli.

24. *Anthus campestris* Bechst. — Brachpieper.

Als unbedingter Sommervogel notirt in Feldrom, Grossenhain, Hamburg, Flensburg, Gramzow und Charlottenburg. Hier ist er überall Brutvogel aber nirgends sehr zahlreich.

Grossenhain 5. Mai angekommen, 1. September bis 3. October abgezogen, 14. Juli Gelege gefunden.

25. *Accentor modularis* L. — Flüvogel, Heckenbraunelle.

„Iserkeerl" in Oldenburg.

Ausser in den schon früher erwähnten Beobachtungsorten als unbedingter Sommervogel erwähnt in Stiege und Charlottenburg, als bedingter Sommervogel in Grossenhain und Oldenburg.

Ankunfts- resp. Abzugszeit in Saarbrücken 3. März, Feldrom 4. März und 3. October, Berlepsch 7. April, Grossenhain 18. August, Ottenstein 1. April und October, Stiege 9. April,

Braunschweig 27. April, Grasberg 4. März, Hamburg 20. März und 3. October, Schwerin 8. April, Charlottenburg Anfang Mai.

Eier wurden gefunden in Altenkirchen 28. April (erste Brut) und 10. Juni (zweite Brut), in Cronenberg 29. April (4 Eier), Flensburg 18. April, Charlottenburg Juni und Juli.

Unser Beobachter in Charlottenburg, Herr Walter, giebt an, dass der Flüvogel regelmässig im Templiner Kreise in Wachholdern brütet, dagegen in der Westpriegnitz von ihm auch im Weidengebüsch gefunden sei.

In Saarbrücken sind die Braunellen nicht zahlreich vorgekommen, vom Harze liegen von 1878 nur Beobachtungen aus Stiege vor. Ich hatte am 28. April 1879 Gelegenheit, auf einer Harztour eine ganz aussergewöhnlich grosse Anzahl von Flüvögeln zu beobachten. Auf der Strecke von der Achtermannshöhe bis zum Torfhause hin wimmelte es förmlich in den Tannenbastrinden rechts und links von der Chaussee (namentlich in den jungen circa 15jährigen Ständen) von Flüvögeln. Alle 40 bis 50 Schritt schmetterte im schönsten Morgensonnnenschein gegen 1/28 Uhr wieder ein neues Flüvogelmännchen seinen melodischen Gesang von der Spitze einer Tanne herab, der Flüvogel war vollständig Charactervogel der Landschaft geworden. Es dürfte interessant sein, zu erfahren, ob auch an anderen Orten im Jahre 1879 so ungewöhnlich viel Heckenbraunellen vorgekommen sind.

26. *Regulus ignicapillus* Tem. — Feuerköpfiges Goldhähnchen.

Ausser in den früher angegebenen Beobachtungsorten noch notirt als Stand- resp. Strichvogel in Tückelhausen, Vorwohle, Rübeland, Allrode, Harzburg, Schwerin und Gramzow, als unbedingter Sommervogel in Berlepsch, Stiege und Charlottenburg, als regelmässiger Passant in Hamburg, als bedingter Wintervogel in Oldenburg.

Die Ankunft erfolgte in Altenkirchen 9. April, Berlepsch am 7. April, der Herbstdurchzug in Grossenhain am 20. October.

Die erste Brut wurde in Altenkirchen am 4. Mai beobachtet, bei Charlottenburg Anfang Mai in hohen Wachholderbüschen.

27. *Regulus cristatus* Koch. — Gelbköpfiges Goldhähnchen.

Ausser in den früher angegebenen Beobachtungsorten notirt als Stand- resp. Strichvogel in Tückelhausen, Saarbrücken, Otten-

stein, Harzburg, Marienthal, Goldberg, Oldenburg, Hamburg und Feldrom, als unbedingter Sommervogel in Cronenberg und Berlepsch, wo andere Exemplare auch als Wintervögel notirt sind.

Erste Brut gefunden in Altenkirchen am 28. April, in Grossenhain 2. Juni, hier die zweite Brut 14. Juli.

Passanten in Grossenhain am 24. März und 31. October beobachtet.

28. *Sylvia nisoria* Bechst. — Sperbergrasmücke.

Unbedingter Sommervogel in Grossenhain, Bevern (28. April und Anfang October Zugzeit), Halle a. S., Harzburg, (20. April angekommen), Gr. Rohde, Oldenburg, Flensburg und Charlottenburg. —

Bruten: 5 stark bebrütete Eier 2. Juni bei Halle, 9. Juni erstes Gelege bei Flensburg, Junge 22. und 23. Juni bei Grossenhain.

Bei Halle ist die Sperbergrasmücke früher häufiger vorgekommen, bei Flensburg jetzt gar nicht selten, bei Charlottenburg, Spandau, Nauen häufig, dagegen im Templiner Kreise gänzlich fehlend.

29. *Sylvia hortensis* Gm. — Gartengrasmücke.

„Grashoitsche" oder „Doitsche" in Saarbrücken.

Neu als unbedingter Sommervogel beobachtet in Tückelhausen, Saarbrücken (16. April angekommen), Halle a. S., Harzburg (24. Mai), Walkenried (28. April und 3. October Zugzeiten), Gr. Rohde, Oldenburg und Charlottenburg. Sonst sind als Ankunfts- resp. Abzugszeiten noch angegeben für Feldrom 3. Mai, Grossenhain 4. Mai und 3. bis 18. August, Vorwohle 15. April und 2. September, Ottenstein 20. April und September, Marienthal Anfang Mai, Goldberg 22. April, Hamburg 5. Mai, Cöpenik 23. April, Schwerin 29. April. —

Bruten: Halle a. S. 6. Juni (6 bebrütete Eier), Grossenhain 26. Mai erste, 14. Juli zweite Brut, Schwerin 18. Juni, Flensburg 26. Mai, Oldenburg 12. Juni flügge Junge.

30. *Sylvia atricapilla* L. — Mönch.

„Singschmetsche" in Berlepsch, „Swartkopp" in Flensburg.

Neu als unbedingter Sommervogel aufgeführt in Tückelhausen, Bevern (6. April und Mitte October Zugzeiten), Ottenstein (21. April, September und October), Rübeland (5. Mai und

Ende September), Stiege, Brunsleberfelde (27. April), Gr. Rohde, Marienthal (24. April) und Charlottenburg.

Sonst als Ankunfts- resp. Abzugszeiten angegeben für Saarbrücken 16. April, Altenkirchen 19. April, Berlepsch 27. April, Grossenhain 4. Mai und 4. October, Vorwohle 10. April und 19. October, Harzburg 4. Mai und 25. October, Braunschweig 22. bis 26. April, Oldenburg 19. April, Grasberg 13. Mai, Hamburg 14. April, Schwerin 17. April und 7. August.

Bruten: In Oldenburg 19. Mai Eier, 4. Juni flügge Junge, in Flensburg 28. Mai Eier, in Schwerin 16. Juni erste Brut.

31. *Sylvia cinerea* Bp. — Dorngrasmücke.

„Schmellenstrüpper“ in Altenkirchen.

Neu als unbedingter Sommervogel aufgeführt in Tückelhausen, Saarbrücken, Halle a. S., Harzburg (25. April angek.), Gr. Rohde, Schwerin (18. April angekommen) und Charlottenburg.

Ankunfts- resp. Abzugszeit für Altenkirchen 16. April, Feldrom 2. Mai, Vorwohle 29. April, Ottenstein 18. April und September, Braunschweig 4. Mai, Hamburg 5. Mai.

Bruten: 18. August in Grossenhain Nest mit jungem Kukuk, Oldenburg 8. Juni flügge Junge, Halle a. S. 10. Juni 4 stark bebrütete Eier, Flensburg 28. Mai erstes Gelege.

In Saarbrücken ist die Dorngrasmücke seltener als die Gartengrasmücke.

32. *Sylvia curruca* Lath. — Müllerchen.

Neu als unbedingter Sommervogel aufgeführt in Tückelhausen, Saarbrücken, Halle a./S., Bevern, Harzburg und Charlottenburg.

Ankunfts- resp. Abzugszeiten für Altenkirchen 21. März, Feldrom 1. Mai, Berlepsch 16. April, Grossenhain 21. April, Vorwohle 9. April, Bevern 21. April und Ende September, Ottenstein 2. Mai und September, Harzburg 10. April, Braunschweig 18. April, Oldenburg 3. bis 14. April, Hamburg 14. April. Schwerin 25. April.

Bruten: Altenkirchen 15. Mai Eier, Halle a./S. 12. und 19. Mai Gelege mit 5 Eiern, Grossenhain 19. Mai und 14. Juli Eier, Oldenburg 14. Mai, Schwerin 19. Juni.

33. *Phyllopneuste sibilatrix* Bechst. — Schwirrender Laubvogel.

„Busshenken“ in Oldenburg, „Backhäuseken“ in Charlottenburg.

Neu als unbedingter Sommervogel aufgeführt in Tückelhausen, Feldrom, Harzburg, Oldenburg, Gramzow und Charlottenburg. Fehlt in Grossenhain.

Ankunfts- resp. Abzugszeiten für Altenkirchen 8. Mai, Vorwohle 3. Mai, Ottenstein 6. Mai und October, Stiege 3. Mai, Harzburg 30. April, Braunschweig und Hamburg 21. April, Schwerin 14. Mai.

In Feldrom wurde der schwirrende Fitis auch in reinem Laubholze brütend gefunden, in Charlottenburg 25. Mai 7 Eier aus erster, am 10. Juli 5 Eier aus zweiter Brut.

34. *Phyllopneuste trochilus* — Fitis-Laubvogel.

„Maivögelchen" in Cronenberg. „Backhäuseken" in Charlottenburg.

Neu aufgeführt als unbedingter Sommervogel in Tückelhausen, Saarbrücken, Vorwohle, Stiege, Gramzow und Charlottenburg.

Ankunftszeit für Tückelhausen April, Altenkirchen und Feldrom 14. April, Berlepsch 15. April zuerst, 17. April allgemein. Grossenhain 12. Mai, Vorwohle und Braunschweig 15. April, Grossenhain 20. April, Oldenburg 20. April, Grasberg 12. April, Schwerin 16.—21. April. Hamburg 14. April, Gramzow 17. Mai.

Bruten: Altenkirchen 19. Mai, Tückelhausen im Mai, Grossenhain 2. Juni und 14. Juli, Schwerin 16. Juni, Flensburg 9. Juni, Charlottenburg 12. Juli.

35. *Phyllopneuste rufa* L. — Weidenlaubvogel.

„Backhäuseken" in Charlottenburg.

Neu aufgeführt als unbedingter Sommervogel in Saarbrücken, Tückelhausen und Harzburg.

Ankunfts- resp. Abzugszeiten: Altenkirchen 18. März und 24. September, Tückelhausen 26. März, Feldrom 7. April und 15. October, Berlepsch 5. April einzeln, 7. April allgemein, Ottenstein 4. April und October, Harzburg 5. April, Braunschweig 6. April, Oldenburg 4. April, Grasberg 6. April, Hamburg 2. April und 18. October, Schwerin 11. April und 15. September.

Bruten: Altenkirchen 15. Mai, Charlottenburg 8. Mai (6 Eier) und Mitte Juli, Schwerin 13. Juni.

36. *Ficedula hypolais* L. — Bastardnachtigall.

„Arfkenbicker" in Oldenburg, „Bischen Allerlei" in Flensburg.

Neu aufgeführt als unbedingter Sommervogel in Saarbrücken, Tückelhausen, Halle a. S., Goldberg, Harzburg und Gr. Rohde.

Ankunfs- resp. Abzugszeit: In Tückelhausen Mai und September, Grossenhain 12.—14. Mai und 4. bis 18. August, Vorwohle 23. Mai, Ottenstein 26. Mai und August, Harzburg 24. Mai, Braunschweig 6. Mai, Grasberg 18. Mai, Hamburg 12. Mai.

Bruten: Tückelhausen Mai und Juli, Halle a. S, 10. Juni volle Gelege mit 5 resp. 6 Eiern, Grossenhain 23. Juni und 14. Juli Eier, Oldenburg Juni Eier. 20. Juni flügge Junge,

In Saarbrücken und Ottenstein wird die Bastardnachtigall als selten, in Flensburg als sehr gemein angegeben, in Berlepsch wurden sie dieses Jahr gar nicht beobachtet.

In Bezug auf den Nestbau wurde bei Grossenhain in einem Gutsgehöfte bei Grossraschütz die interessante Beobachtung gemacht, dass ein Pärchen ein bereits fast fertig gestelltes Nest wieder auflöste und im Nachbargarten aus demselben Material des alten Nestes in einem Tage wieder frisch aufbaute.

37. *Calamodyta phragmitis* Bechst. — Schilfrohrsänger.

„Reitmensche" in Oldenburg.

Neu aufgeführt als unbedingter Sommervogel in Saarbrücken, Walkenried und Charlottenburg.

Ankunfts- resp. Abzugszeit für Walkenried 2. Mai und 26. September, Hamburg 12. Mai, Flensburg 8. April, Schwerin 5. Mai,

Bruten: In Walkenried Mai und Juni, in Charlottenburg Mitte Mai Eier.

Der Schilfrohrsänger wird als häufig in Saarbrücken und bei Spandau, als gemein in der Westpriegnitz aufgeführt.

39. *Calamodyta locustella* Penn. — Heuschreckenrohrsänger.

Als unbedingter Sommervogel in Charlottenburg notirt. hier am 8. Juni 5 Eier gefunden. Zwischen Spandau und Nauen brüteten mehrere Paare.

40. *Calamodyta palustris* Bechst. — Sumpfrohrsänger.

Neu aufgeführt als unbedingter Sommervogel in Halle a. S., Feldrom, Oldenburg, Hamburg und Charlottenburg.

Ankunfts- resp. Abzugszeit: Für Walkenried 2. Mai und 26. September.

Bruten: In Berlepsch 5. Juli Junges geschossen, das eben

das Nest verlassen hatte, in Halle a. S. 16. Juni stark bebrütetes Gelege mit Kuckucksei, Walkenried Mai und Juni Eier, Charlottenburg 19. Mai Eier.

In Halle a. S. wurden die Sumpfrohrsänger am meisten dort beobachtet, wo Weidenpflanzungen mit Brennesseln stark durchwachsen waren, zeigten sich aber nicht so häufig als *C. arundinacea*, in der Westpriegnitz bei Charlottenburg waren sie gemein, auf 10 Schritt wnrden 3 Nester gefunden.

41. *Calamodyta arundinacea* Gm. — Teichrohrsänger.

„Renthmösch“ in Flensburg.

Neu aufgeführt als unbedingter Sommervogel in Saarbrücken, Berlepsch, Halle a. S., Oldenburg, Flensburg, Schwerin und Charlottenburg.

Ankunftszeit: Für Grossenhain 14. Mai, Hamburg Mai, Schwerin 29. April.

Bruten: Halle a. S. 16. April (!) und 9. Juni, Grossenhain 30. Juni, Flensburg 15. Juni, Charlottenburg 19. Mai.

In Charlottenburg war der Teichrohrsänger nicht so häufig wie *C. palustris*, in Halle a. S. weniger häufig als *C. turdoides*.

42. *Calamodyta turdoides* Mey. — Rohrdrossel.

„Karrakinkkink“ in Schwerin, „Rohrsperling“ in Charlottenburg.

Neu aufgeführt als unbedingter Sommervogel in Halle a. S., Marienthal, Oldenburg und Charlottenburg.

Ankunfs- resp. Abzugszeit: Riddagshausen 30. April, Hamburg 20. Mai, Schwerin 5. Mai und 8. August, Gramzow 5. Juni.

Bruten: Halle a. S. 26. Mai 5 und 4 Eier, 9. und 10. Juni 4 Gelege mit 5 Eiern, 23. Juni 4 Eier, Charlottenburg 30. Mai Eier und Schwerin 18. Juli Junge.

43. *Hirundo urbica* K. — Hausschwalbe.

Ottenstein: „Steinschwalb“. Schwerin: „Huusswölken“. Oldenburg: „Steenschwalke.“

Für alle Gebiete unbedingter Sommervogel.

Ueber die Ankunfts- und Abzugzeiten sind folgende Notizen eingesandt worden: Flensburg Ankunft 10. Mai. Hamburg Ankunft 15. April, Abzug 8. October. Oldenburg erst Ende Juni angekommen. Schwerin Ankunft 28. April, Abzug 21. September. Zymna Ankunft Mai, Abzug 16. August. Braunschweig Ankunft 20. April. Marienthal Ankunft 16. April, Abzug 28. September

(nur in wenigen Paaren im Gebiet gebrütet). Lichtenberg Ankunft 21. April. Brunsleberfeld Ankunft 22. April, Abzug 25. September. Walkenried Ankunft 13. April, Abzug 8. October. Harzburg Ankunft 12. April, Abzug 20. October, doch wurden noch am 27. October einzelne Individuen beobachtet. Stiege Ankunft 10. April, Abzug 15. September, die letzten am 27. September. Allroda Ankunft 19. April. Ottenstein Ankunft 3. Mai, Abzug im September. Bevern Ankunft 20. April, Abzug Mitte October. Hüttenroda Ankunft 3. Mai, Abzug Ende October. Braunlage Ankunft 22. April, Abzug 26. September. Steterburg Ankunft 6. April. Wieda Ankunft 30. April. Grossenhain Ankunft 20. April die ersten Individuen, 22. April der Hauptzug, Abzug vom 24. bis 25. September. Gramzow Ankunft 4. Mai. Hindenburg Ankunft 14. April. Charlottenburg Ankunft 24. April. Abzug 10. September; einzelne Individuen wurden noch im October beobachtet. Berlepsch Ankunft 20. April. Cronenberg Ankunft 9. April. Altenkirchen Ankunft 8. April, Abzug die ersten am 4. September, die letzten am 27. October. Tückelhausen Ankunft im Mai, Abzug im September. In Schwerin fand man am 11. Juni die ersten flüggen Junge. In Oldenburg kamen die Hausschwalben nach den Beobachtungen unseres Berichterstatters ausserordentlich spät an und es wurde daher nur eine Brut gemacht. In Grossenhain war die erste Brut am 21. Juni, die zweite am 24. Juli. In Saarbrückon ist die Art gegen früher bedeutend seltener geworden.

44. *Hirundo rustica* L. — Rauchschwalbe.

Schwerin: „Rookschwölken". Auf der Insel Wangerooge: „Schwaarluk". Grossenhain: „Feuerschwalbe".

Unbedingter Sommervogel.

Von dieser Art stellen sich die Zugzeiten wie folgt: Hamburg Ankunft 15. April, Abzug 8. October. Oldenburg Ankunft 11.—13. April. Grasberg Ankunft 22. April. Schwerin Ankunft 24. April, Abzug 17. September. Zymna Ankunft 17. April, Abzug 19. September. Braunschweig Ankunft vom 9.—21. April, Abzug 7. October. Marienthal Ankunft 11. April, Abzug 2. October, Holzminden Ankunft 14. April. Harzburg Ankunft 11. April, Abzug 15. October. Ottenstein Ankunft 14. April, Abzug Anfang October. Bevern Ankunft 14. April, Abzug Ende September. Vorwohle Ankunft vom 10. bis 19. April.

Wieda Ankunft 19. April. Grossenhain Ankunft von 12. bis 14. Mai, Abzug vom 6. bis 18. August. Gramzow Ankunft 16. April. Hindenburg Ank. 12. April. Charlottenburg Ankunft 6. April, Abzug 15. October. Cöpenick Ankunft 10. April. Feldrom Ankunft 13. April, 10. September. Berlepsch Ankunft 7. April. Goldberg 9. April. Saarbrücken 7. April. Altenkirchen 10. April, Abzug 31. August. Tückelhausen Ankunft 8. April, Abzug im October.

In Grossenhain wurde die erste Brut am 17. Juni aufgefunden, in Goldberg am 6. Juni und in Flensburg am 20. April (?!)

Aus Saarbrücken wird mitgetheilt, dass diese Schwalbe daselbst ausserordentlich zahlreich vorhanden ist.

45. *Hirundo riparia* L. — Uferschwalbe.

Oldenburg: „Bergschwalke“.

Ausser in den in dem vorjährigen Bericht genannten Orten noch unbedingter Sommervogel für Walkenried, Oldenburg, Hindenburg, Feldrom, Gramzow, Halle a. S. und Saarbrücken.

In Hamburg Abzug 20. September, Walkenried Ankunft 11. April, Abzug 12. October, Marienthal Ankunft Anfang Mai.

Bei Flensburg eine Brut am 10. Juni, bei Halle a. S. bereits am 26. Mai. Hier ist sie ausserordentlich häufig und nistet gern in den Braunkohlengruben. In Walkenried fanden zwei Bruten statt.

46. *Muscicapa grisola* L. — Grauer Fliegenschnäpper.

Schwerin: „Fleegensnapper“, Oldenburg: „Müggenschnapper“.

Unbedingter Sommervogel für Flensburg, Hamburg, Oldenburg, Grasberg, Schwerin, Braunschweig, Marienthal, Brunsleberfeld, Walkenried, Harzburg, Stiege, Ottenstein, Bevern, Halle a. S., Grossenhain, Charlottenburg, Goldberg, Saarbrücken, Altenkirchen, Feldrom und Tückelhausen.

Zugzeiten: Flensburg Ankunft 5. Mai, Hamburg 10. Mai, Oldenburg 4. Mai, Grasberg 24. April, Schwerin 27. April, Braunschweig 3. Mai, Brunsleberfeld 29. April, Harzburg 28. April, Ottenstein Ankunft 28. April, Abzug Anfang September, Bevern Ankunft 6. Mai, Abzug Anfang September, Grossenhain Abzug 1. September, Feldrom Ankunft 7. Mai, Tückelhausen Anfang April.

Eine Brut wurde in Flensburg am 30. Mai gefunden, in Oldenburg am 5. Juni, in Bevern am 20. Mai, in Halle am 1. Juli, in Charlottenburg am 25. Mai. in Goldberg am 9. Juni, für Tückelhausen werden zwei Bruten aufgeführt, von denen die erste im Mai, die zweite im Juli stattfindet. Das gleiche gilt von Ottenstein.

47. *Muscicapa atricapilla* L. — Trauerfliegenschnäpper.

Feldrom: „Schlappfittig.“

Für alle Gebiete unbedingter Sommervogel. Nur für Harzburg und desgleichen für Flensburg und Berlepsch wird diese Art als regelmässiger Passant aufgeführt.

Die Zugzeiten sind die folgenden: Flensburg Ankunft 30. April. Hamburg 1. Mai. Abg. 18. August. Oldenburg Ankunft 4. Mai. Schwerin 3. Mai. Braunschweig 6. April. Walkenried 8. April, Abzug 10. October. Harzburg Ankunft 5. Mai. Allroda 25. April. Ottenstein 27. April, Abzug Anfang September. Feldrom Ankunft 16. April, Tückelhausen 1. Mai.

In Walkenried wurden von diesem Fliegenschnäpper zwei Bruten notirt. In Charlottenburg wurde das erste Nest mit vollständigem Gelege am 25. Mai gefunden. Auf dem Zuge recht häufig, in der Brutzeit ungemein selten, lautet die Angabe aus Halle a. S.

47a. *Muscicapa albicollis* Temm. — Halsbandfliegenschnäpper.

Diese Art wird für Feldrom als unregelmässiger Passant aufgeführt.

48. *Muscicapa parva* Bechst. — Zwergfliegenschnäpper.

In unserem vorjährigen Bericht theilten wir bereits mit, dass diese Art 1877 bei Blankenese brütend gefunden wurde. Unser Beobachter vervollständigt diese Notiz durch die Mittheilung, dass bereits im Juli 1876 dieser Fliegenschnäpper bei Blankenese erlegt wurde.

49. *Ampelis garrulus* L. — Seidenschwanz.

„Kriegsvogel“ in Oldenburg, „Sidenswans“ in Schwerin.

Als Wintervogel nur angegeben für Saarbrücken, Feldrom, Stiege, Harzburg, Braunlage, Marienthal. Halle a. S., Oldenburg, Hamburg, Charlottenburg.

In Halle a. S. wurden am 5. Februar 3 frisch geschossene Vögel gebracht, in Braunlage wurden sie mehrfach beobachtet, am 1. December 5 Stück, 7. Januar 2 Stück. 16. Februar

4 Stück, ebenso in Schwerin am 30. November 3 Stück und vom 27. bis 29. Februar Schwarm von 30 Stück.

50. *Lanius excubitor* L. — Grosser grauer Würger.

Oldenburg: „Radbraker", „Brägenbiter". Flensburg: „Bussjäg". Im Teutoburger Wald führt sowohl diese Art als auch die folgenden den gemeinschaftlichen Namen „Radbrecher".

Für folgende Gebiete wird diese Art als Standvogel aufgeführt: Ottenstein, Allroda, Harzburg, Stiege, Walkenried, Brunsleberfeld, Gr. Rohda, Hindenburg, Grossenhain, Altenkirchen, Cronenberg und Hamburg; dagegen als Strichvogel für Saarbrücken, Tückelhausen, Flensburg und Berlepsch, als bedingter Sommervogel für Zymna, als unbedingter Sommervogel für Schwerin, Oldenburg, Feldrom.

In Bevern am Harz beobachtete man das erste Individuum dieser Art am 28. April, in Brunsleberfeld, in dessen Nähe 4 Paare zu brüten pflegen, am 20. März, in Schwerin sogar erst am 16. Mai.

Die erste Brut wurde in Grossenhain am 10. Juni, die zweite am 14. Juli gefunden. Am 23. April fand Herr Sachse in Altenkirchen den grauen Würger auf 4 Eiern brütend. Von unserem Beobachter in Hamburg wird mitgetheilt, dass er am 18. Mai ein Gelege mit 6 Eiern fand. In Vorwohle brütet der grosse graue Würger nur in alten achtzigjährigen Eichen.

51. *Lanius minor* Gm. — Schwarzstirniger Würger.

Ueber diese Art liegen nur wenige Notizen vor. Sie wird als unbedingter Sommervogel für Hamburg, Gramzow, Grossenhain, Harzburg und Schwerin genannt, dagegen als regelmässiger Passant für Feldrom. Die Angaben, dass dieser Würger in Hüttenroda und in Zymna bedingter Sommervogel sei, schien uns auf eine irrthümliche Beobachtung zu beruhen.

Grossenhain Ankunft 19. Mai, Abzug 18. August. Bei Saargemünd fand Herr Sachse am 3. Juni ein Nest mit vier dreiviertel bebrüteten Eiern.

52. *Lanius collurio* L. — Rothrückiger Würger.

Flensburg: „Quark". Schwerin: „Nägenmürer".

Unbedingter Sommervogel für Flensburg, Hamburg, Oldenburg, Schwerin, Ottenstein, Rübeland, Allroda, Stiege, Harzburg, Hindenburg, Lichtenberg, Marienthal, Grossenhain, Feldrom, Gramzow, Saarbrücken, Tückelhausen, Cronenberg, Goldberg,

wo die Art ungemein häufig ist, Vorwohle und Halle a. S. Herr Förster Spalding führt diese Art als bedingten Sommervogel für Zymna und die Johannisburger Wildniss auf. Wir möchten diese Angabe als eine irrige bezeichnen.

Flensburg Ankunft 13. Mai. Ottenstein 5. Mai, Abzug Anfang September. Rübeland Ankunft 5. Mai, Abzug Ende September. Stiege Ankunft 14. Mai. Harzburg 8. Mai. Schwerin 30. April. Hindenburg 6. Mai. Lichtenberg 30. Mai (!). Grossenhain 8. Mai, der Abzug dehnte sich aus auf die Zeit vom 4. August bis ungefähr zum 8. September. Gramzow Ankunft 19. Mai. Tückelhausen 10. Mai. Vorwohle 29. Mai (!).

Die erste Brut fand man in Flensburg am 26. Mai, in Halle a. S. am 3. Juni, in Grossenhain die erste am 14. Juni, die zweite vier Wochen später. Am 22. Juni wurden in der Umgegend von Schwerin bereits flügge Junge beobachtet. In Ottenstein fanden, wie alljährlich, zwei Bruten statt.

53. *Lanius senator* L. — Rothköpfiger Würger.

Für die folgenden Gebiete wird dieser Würger als unbedingter Sommervogel bezeichnet: Oldenburg, Hamburg, Bevern, Harzburg, Gross Rohde, Hindenburg (sehr selten), Feldrom, Saarbrücken, Tückelhausen, Saargemünd und Halle a. S. Herr Sachse, ein ausserordentlich zuverlässiger und trefflicher Beobachter, nennt den *L. senator* als bedingten Sommervogel für Altenkirchen (?). In Zymna wurde die Art nie beobachtet.

In Ottenstein wurde, seit 22 Jahren zum zweiten Male, ein Pärchen gefunden, welches am 10. Mai erschien und Anfang des September wieder verschwand. In Bevern Ankunft 29. April, Vorwohle 12. Mai, Grossenhain 29. Juni (?), Abzug 16. August.

Am 3. Juni wurde nach den Mittheilungen Sachse's in der Nähe von Saargemünd ein Nest mit 6 Eiern gefunden, die wenig bebrütet waren. In Tückelhausen fand die Brut Anfang Juni statt. In Halle a. S. ist die Art zwar nicht sehr häufig, aber doch regelmässig und sicher in einigen Paaren alljährlich anzutreffen. Sie nistet hier sehr gern und fast ausschliesslich auf Kirschbäumen. Nester wurden hier am 2. Juni mit 6, am 3. gleichfalls mit 6 und am 1. Juli mit 5 Eiern gefunden.

54. *Troglodytes parvulus* Koch. — Zaunkönig.

„Nestelkönig“ in Feldrom, „Tunkönig“ in Marienthal, „Kort Johann“ in Grasberg, „Kort Johann in'n Thun“ in Oldenburg,

„Tunkruper“ in Flensburg, „Schneekönig“, „Nettelkönig“ in Charlottenburg.

Neu aufgeführt als Standvogel, resp. Strichvogel in Saarbrücken, Tückelhausen, Feldrom, Ottenstein, Walkenried, Strassburg, Lichtenberg, Gr. Rohde, Oldenburg, Hamburg, Charlottenburg.

Bruten wurden beobachtet in Tückelhausen im Mai, Altenkirchen 15. Mai, Oldenburg 4. Mai, Schwerin 9. Juni, Flensburg 15. April, Hamburg 4. Mai (8 Eier), Gramzow 14. Juli (zweites Gelege), Charlottenburg 11. Mai (7 Eier, erstes Gelege), Mitte Juli (zweites Gelege).

55. *Parus major* L. — Kohlmeise.

Ottenstein: „Tintelmeise“. Marienthal: „Geelmeseke“. Flensburg: „Sagenfiler“.

Standvogel: Rübeland, Harzburg, Walkenried, Stiege, Brunsleberfeld, Schwerin, Oldenburg, Braunschweig, Feldrom, Halle a. S., (ungemein häufig), Tückelhausen und Saarbrücken.

In Schwerin wurden am 1. Juni flügge Junge gefunden, in Braunschweig das erste Gelege am 21. April, in Grossenhain Gelege am 28. Mai, 5. Juli und 14. Juli, in Flensburg am 10. April und in Goldberg am 15. Mai.

56. *Parus ater* L. — Tannenmeise.

Goldberg: „Buschmeise“.

Diese Meise ist in Rübeland, Harzburg, Stiege, Walkenried, Feldrom, Halle a. S. Standvogel, in Schwerin, Oldenburg und Goldberg Strichvogel.

In dem letztgenannten Orte wurde ein Gelege am 9. Juni gefunden, in Halle, in dessen Umgebung diese Art ziemlich selten ist, ein solches am 3. Mai.

57. *Parus cristatus* L. — Haubenmeise.

Oldenburg: „Toppmeesche“. Schwerin: „Töppelmeeschen“.

Wenige Notizen liegen über diese Meise vor. Sie ist Standvogel für Harzburg, Stiege, Walkenried, Feldrom und Halle a. S., hier ein äusserst seltener Brutvogel. Ferner wird sie als Strichvogel aufgeführt für Schwerin und Oldenburg.

58. *Parus palustris* L. — Sumpfmeise.

Feldrom: „Schwarzkopf“.

Standvogel für Oldenburg, Walkenried, Halle a. S. (nicht

selten), Feldrom und Tückelhausen. Strichvogel für Schwerin und Saarbrücken.

59. *Parus coeruleus* L. — Blaumeise.

Die Gebiete Allroda, Harzburg, Walkenried, Brunsleberfeld, Oldenburg, Feldrom, Goldberg, Tückelhausen haben diese Meise als Standvogel, Stiege, Schwerin, Zymna und Saarbrücken als Strichvogel.

In Brunsleberfeld ist sie nicht sehr häufig; es sind vielleicht 20 Paare, die in dem ganzen Gebiete nisten. Sehr häufig ist sie in Halle a. S. und Umgegend. Gelege wurden hier am 5. und 15. Mai gefunden. Das an dem letztgenannten Tage entdeckte Nest mit 9 Eiern stand auf dem stark beschnittenen Kopfe einer kaum schenkeldicken Weide. Es war lediglich aus Moos gebaut, im Innern mit wenigen Haaren ausgefüttert, und zeigte in seiner äusseren Form ungemein viel Aehnlichkeit mit einem etwas lüderlich gebauten Neste von *F. coelebs*. Es stand vollkommen frei. Bei Grossenhain wurde die Blaumeise am 10. Juni nistend gefunden.

60. *Parus caudatus* L. -- Schwanzmeise.

Grossenhain: „Schneemeise". Charlottenburg: „Sengestert".

Für die meisten der Beobachtungsgebiete ist diese Art Standvogel, so für Oldenburg, Harzburg, Walkenried, Braunschweig, Feldrom, Halle a. S., Charlottenburg und Tückelhausen. Als Strichvogel wird sie aufgeführt für Stiege, Schwerin, Zymna. Saarbrücken und Goldberg. Unser Beobachter in Allroda bezeichnet sie für sein Gebiet als Irrgast, der nur äusserst selten angetroffen wird.

In Braunschweig wurde bereits am 15. März ein halb fertiges Nest gefunden. In Flensburg fand die erste Brut am 24. April statt, in Halle am 29. April und in Goldberg am 28. April.

61. *Parus pendulinus* L. -- Beutelmeise.

Nach den Mittheilungen unserer trefflichen Beobachter in Grossenhain, den Herren Neumann und Grünwald, wurden am 31. März in der Gegend von Naundorf bei Grossenhain drei Pärchen dieser Art beobachtet. Sie trieben sich in Fichtenbäumen, nach Nahrung suchend, umher.

62. *Sitta caesia* M. W. — Spechtmeise.

Ottenstein: „Blauspecht." Schwerin: „Boomhacker".

In allen Gebieten ist diese Art Standvogel; Ausnahmen: Flensburg und Tückelhausen Strichvogel und Saarbrücken unbedingter Sommervogel. In Halle ist die Art ungemein häufig, am 1. Mai wurde die erste Brut beobachtet. Nach den Mittheilungen des Herrn Oberförster zur Linde ist die Spechtmeise für die Tuchler Heide ein seltener Brutvogel. In dem Gebiet von Brunsleberfeld leben 10 Brutpaare. In Flensburg fand man das erste Gelege am 24. April.

63. *Certhia familiaris* L. — Baumläufer.

Standvogel: Oldenburg, Stiege, Harzburg, Walkenried, Feldrom, Zymna. Strichvogel: Schwerin (am 4. Juni flügge Junge) und Tückelhausen. In Marienthal wurden nur 3 Individuen während des Juli beobachtet. In Saarbrücken soll er unbedingter Sommervogel sein.

Die erste Brut wurde in Charlottenburg am 6. April, die zweite im Juni gefunden.

64. *Alauda arvensis* L. — Lerche.

„Löweke“ in Grasberg, „Lauerke“, „Lewecke“, „Lützuck“ in Oldenburg, „Läuberken“ in Feldrom, „Läreken“ in Charlottenburg.

Ausser in den in früheren Berichten erwähnten Beobachtungsorten als unbedingter Sommervogel notirt in Tückelhausen, Rannstedt, Bevern, Holzminden, Tanne, Brunsleberfelde, Gross Rohde, Grasberg, Oldenburg, Cöpenik, Charlottenburg.

Ankunfts- resp. Abzugszeit für Altenkirchen 14. Februar und 24. September (26. bis 31. August schon in kleinen Schwärmen gezogen), Cronenberg 9. October, Feldrom 14. Februar und 27. October, Berlepsch 20. März und 28. December, Rannstedt 15. Februar und 29. November, Grossenhain 23. Januar bis 17. Februar und 20. September bis 31. October, Hindenburg 7. Februar, Ottenstein 11. Februar und October, Vorwohle 15. bis 17. Februar, Holzminden 18. März, Bevern 14. Februar, Walkenried 25. Februar und 20. October, Stiege 15. bis 20. Februar, Seesen 28. Februar, Tanne 19. Februar, Allroda 17. Februar, Harzburg 23. Februar und 1. November, Braunlage 18. Februar, Brunsleberfelde 16. Februar, Marienthal 7. Februar und 1. November, Braunschweig 16. Februar, Hindenburg 7. Februar, Goldberg 17. Februar, Hamburg 3. bis 15. Februar, Flensburg 30. Januar, Schwerin 15. Februar, Gramzow 17. Fe-

bruar, Cöpenik 18. Februar. Charlottenburg Februar und Zymna 19. bis 28. Februar, am 20. Februar gesungen, 7. März wieder Winter und aller Gesang verstummt.

Bruten: Grossenhain 1. Juni erste, am 10. Juli zweite Brut, am 24. Februar wurden bereits Paare bei der Paarung beobachtet, Flensburg 5. Mai erste Brut, Hamburg 20. Mai 5 Eier. Sehr interessant für die Entwicklung der verschiedenen Eier eines Geleges ist eine Beobachtung aus Grossenhain, wo am 3. Juni ein Nest mit 3 ca. 4 Tage alten Jungen und einem noch nicht ausgebrüteten Ei gefunden wurden. Am 4. Juni war auch aus dem vierten Ei das kleine Junge ausgekrochen.

### 65. *Alauda arborea* L. — Haidelerche.

„Dulllerche“ in Ottenstein.

Neu aufgeführt als unbedingter Sommervogel in Saarbrücken, Rannstedt, Bevern, Holzminden, Rübeland, Allroda, Harzburg, Tanne, Gr. Rohde, Oldenburg, Schwerin und Charlottenburg.

Ankunft- resp. Abzugszeit in Altenkirchen 17. Februar einzeln, 22. Februar überall. 24. September noch gesungen, Feldrom 17. Februar und 26. September, Grossenhain 24. März, Vorwohle 15. März, Bevern 20. Februar und Ende September, Holzminden 23. März, Ottenstein 13. Februar und October, Rübeland Anfang März und Anfang October, Stiege 18. Februar, Harzburg 15. März, Walkenried 3. März und 1. November, Tanne 19. Februar, Marienthal 28. Februar und Mitte October, Hindenburg 5. März, Gramzow 18. Februar.

Meistens werden 2 Bruten angegeben: in Rannstedt 16. Mai, in Stiege 13. Mai erste Brut, in Charlottenburg Anfang April erstes, 8. Juli zweites Gelege.

### 66. *Alauda cristata* L. — Haubenlerche.

„Dbicktjunge“ in Oldenburg, „Töppelewack“ in Schwerin.

Neu beobachtet in Saarbrücken als unbedingter Wintervogel, in Tückelhausen und Harzburg als Strichvogel, in Berlepsch als unbedingter Sommervogel, in Feldrom, Oldenburg, Hamburg und Charlottenburg als Standvogel. In Walkenried wurden die Haubenlerchen während des ganzen Sommers vom 8. März bis zum 27. October, in Zymna während des Winters von Mitte November bis Mitte März beobachtet.

Bruten wurden notirt in Grossenhain 7. Mai erste, 14. Juli

zweite Brut, in Walkenried Mai und Juli, in Charlottenburg 8. April erste, 25. Mai zweite Brut.

67. *Alauda alpestris* L. — Alpenlerche.

Als seltener Gast für Oldenburg aufgeführt.

68. *Emberiza nivalis* L. — Schneeammer.

Bedingter Wintervogel für Oldenburg und Schwerin; Unregelmässiger Passant für Charlottenburg, Flensburg und Altenkirchen.

69. *Emberiza hortulana* L. — Ortolan.

Unbedingter Sommervogel in Hamburg, Oldenburg, Zymna, Feldrom und Hindenburg. Hier vermehrt sich diese Art von Jahr zu Jahr. In der Nähe von Bernau nach Walter unbedingter, nicht gerade seltener Sommervogel, der sich gern in der Nähe der Chausseen aufhält. Bei Grossenhain wurde die Art als Passant am 17. August, bei Halle am 16. Mai beobachtet.

71. *Emberiza citrinella* L. — Goldammer.

Standvogel in den gesammten Beobachtungsgebieten.

Bei Grossenhain ist der Goldammer ausserordentlich häufig. Bruten wurden hier am 20. Mai und 23. Juni gefunden. Bei Halle a. S. nistete die Art am 21. April, bei Altenkirchen fand man am 22. April Gelege.

72. *Emberiza miliaria* L. — Grauammer.

Oldenburg: „Spikergrise".

Die Gebiete von Flensburg und Gramzow haben diese Art als Strichvogel, die von Hamburg, Oldenburg, Schwerin, Ottenstein, Braunschweig, Grossenhain, Vorwohle und Feldrom als unbedingten Sommervogel.

In Ottenstein kam der Grauammer am 1. April an und zog gegen die Mitte des October wieder ab. In Schwerin wurde er am 3. März zum ersten Male beobachtet, in Braunschweig am 22. April.

In Ottenstein fanden zwei Bruten statt; bei Grossenhain wurde am 7. Juli ein Gelege gefunden.

74. *Emberiza schöniclus* L. — Rohrammer.

Oldenburg: „Reitlünje".

Flensburg bezeichnet diesen Ammer als Strichvogel, Schwerin, Oldenburg, Hamburg, Braunschweig, Grossenhain, Berlepsch und Halle a. S. als unbedingten Sommervogel und Altenkirchen als regelmässigen Passanten.

Hamburg Ankunft 15. Februar, Abzug 3. October. Schwerin

Ankunft 28. April, Braunschweig 20. April, Grossenhain 19. April, Abzug 20. October. Die meisten Vögel dieser Art verliessen jedoch erst gegen Ende des October das Gebiet.

In Halle, wo der Rohrammer regelmässig gefunden wird, aber nicht als gerade sehr häufiger Vogel zu bezeichnen ist, wurde er am 16. Juni brütend beobachtet; in Grossenhain am 30. Juni.

75. *Passer montanus* L. — Feldsperling.

Oldenburg: „Boomlüntje", Grasberg: „Lünen", Feldrom: „Lüning", Marienthal: „Sparbuker".

Sämmtliche Beobachtungsstationen bezeichnen diesen Sperling als Standvogel, nur Tückelhausen als Strichvogel. In den früheren Berichten wurde er noch nicht genannt als vorkommend in den Harzorten: Stiege, Harzburg, Brunsleberfelde (nur wenige Paare), sowie ferner in Schwerin, Oldenburg, Zymna, Feldrom und Halle.

Gelege wurden am 14. Juli bei Grossenhain und am 12. Mai bei Halle a. S. gefunden.

76. *Passer domesticus* L. — Haussperling.

Ottenstein: „Lunjer," Oldenburg: „Lüntje," Wangerooge (Wiepken): „Lärink", Cronenberg: „Mösche", Charlottenburg: „Böling".

Für die gesammten Gebiete Standvogel. Als solcher wird er notirt für Flensburg, Hamburg, Oldenburg, Schwerin, Zymna, Braunschweig, Marienthal, Brunsleberfelde, Walkenried, Harzburg, Stiege, Allrode, Rübeland, Ottenstein, Gramzow, Grossenhain, Feldrom, Cronenberg und Tückelhausen.

In dem Orte Rübeland wohnen nur wenige Paare.

Gelege wurden in Grossenhain am 13. Mai, 14. Juli und 17. August, in Oldenburg am 16. Mai gefunden. In Ottenstein pflegt er nur dann vier Bruten zu machen, wenn ihm die Eier der beiden ersten Gelege genommen werden.

77. *Pyrrhula rubicilla* Pall. — Dompfaff.

Schwerin: „Doompaap," Cronenberg: „Fühte".

Standvogel: Feldrom, Berlepsch und Altenkirchen.

Strichvogel: Harzburg, Gross-Rhoda, Gramzow, Flensburg (ist nicht besonders selten), Cronenberg und Saarbrücken.

Unbedingter Sommervogel: Rübeland, Allrode, Stiege (jedoch

nicht häufig), Oldenburg (doch nur für das südliche Herzogthum), Marienthal (ein Paar auf 310 Hektar), Vorwohle.

Unbedingter Wintervogel: Schwerin, Zymna, Tückelhausen.

Ankunft in Rübeland Ende März, Abzug Ende November, in Allrode am 28. Januar beobachtet, in Schwerin am 4. April, in Hamburg wurde der Dompfaff in kleinen Zügen, unregelmässig erscheinend, im Winter beobachtet.

In Altenkirchen am 12. Mai brütend gefunden.

In Ottenstein finden regelmässig zwei Bruten statt.

In dem Berichte für das verflossene Jahr (J. f. O. 1878 p. 393) wurde diese Art für das Gebiet von Brunsleberfeld als Strichvogel aufgeführt. In den diesjährigen Notizen erscheint sie als Standvogel.

Alle die über den Dompfaffen eingegangenen Notizen wurden unter „*Pyrrhula rubicilla*“ aufgeführt. Es lässt sich also nur mit annähernder Gewissheit aus den Gebieten des Vorkommens schliessen, ob sich die Beobachtungen auf *P. rubicilla* Pall. oder *P. germanica* Brehm beziehen. Eine Notiz jedoch ist mit Sicherheit auf die erstgenannte Art zu beziehen.

Herr Oberförster Häberlin (Braunlage) schreibt:

> „Am 20. November wurde eine grössere Varietät des Dompfaffen hier beobachtet, welche in dem Gebiet nur sehr selten bemerkt wird.“

79. *Fringilla serinus* L. — Girlitz.

Unser Beobachter in Ottenstein bemerkt ausdrücklich, dass diese Art noch nie in seinem Beobachtungsgebiet gefunden worden ist. Für Grossenhain ist sie ein regelmässiger Passant; am 18. August wurden daselbst Exemplare beobachtet. Für Goldberg ist der Girlitz unbedingter Sommervogel. Er brütet in diesem Gebiet nicht zu selten und ist namentlich in der Nähe des Probsthägener Spitzberges recht häufig.

80. *Fringilla spinus* L. — Zeisig.

Standvogel für Walkenried und Gr. Rohda; Strichvogel für Harzburg, Schwerin, Zymna, Flensburg und Tückelhausen; bedingter Sommervogel für Oldenburg und Feldrom; unbedingter Sommervogel für Saarbrücken (sehr häufig).

In Schwerin wurden grosse Schaaren am 13. Februar beobachtet, desgleichen am 1. December, 1. Februar und 24. März bei Grossenhain.

81. *Fringilla carduelis* L. — Stieglitz.

Oldenburg: „Steillitsk".

Die Beobachter führen diese Art für Allrode, Stiege, Oldenburg und Saarbrücken (recht häufig) als unbedingten Sommervogel auf. In allen übrigen Gebieten ist die Art Stand- resp. Strichvogel.

In Ottenstein, wo die Art im Winter bedeutend seltener als im Sommer beobachtet wird, finden regelmässig zwei Bruten statt. Bei Schwerin wurden am 1. Juni flügge Junge, bei Grossenhain am 29. Juni, bei Goldberg am 20. Juli, bei Flensburg am 12. Juni und bei Altenkirchen am 22. Juni Gelege gefunden. Bei Berlepsch beobachtete man am 29. December bei sehr starkem Schneegestöber mitten im Hochwalde einen alten Vogel dieser Art.

82. *Fringilla linaria* L. — Leinzeisig.

Flensburg: „Suerenik".

Unbedingter Wintervogel: Stiege, Schwerin, Hindenburg, Altenkirchen, Flensburg (selten) und Tückelhausen.

Die Beobachter für Harzburg, Oldenburg, Feldrom (erscheinen hier selten vor dem ersten Drittel des November) und Charlottenburg führen den Leinzeisig seltsamer Weise sämmtlich als bedingten Wintervogel auf, d. h. also als eine Art, die im Winter in dem betreffenden Gebiet vorkommt, von der aber auch ein kleiner Theil der Individuen daselbst während des Sommers verbleibt.

83. *Fringilla cannabina* L. — Grauer Hänfling.

Schwerin: „Grauirditsch", Oldenburg: „Haidsaatfink", Wangerooge: „Rubintje" und „Robin", Feldrom: „Saatfresser", Gramzow: „Wullkratzer", Saarbrücken: „Stockfink", Cronenberg: „Flachsfink", Flensburg: „Eritsch."

In Walkenried, Harzburg, Bevern, Gr. Rohda, Feldrom, Halle, Altenkirchen und Tückelhausen Strichvogel, in Schwerin, Oldenburg und Saarbrücken (sehr sparsam auftretend) unbedingter Sommervogel.

Schwerin Ankunft 11. Februar, Abzug 9. September, Grossenhain Ankunft 24. bis 29. März, Abzug 2. October, Altenkirchen am 14. Februar in Menge beobachtet.

Gelege am 12. Juni in Allrode, in Schwerin am 4. Juni,

in Grossenhain am 31. Mai, 1. Juli und 3. August, in Altenkirchen am 9. Mai und in Flensburg am 4. Mai.

84. *Fringilla flavirostris* L. — Berghänfling.

Unbedingter Wintervogel für Walkenried, Schwerin, Hindenburg und Braunlage. Im letztgenannten Gebiete ist dieser Hänfling zwar selten, wurde aber am 15. November in grösserer Menge beobachtet.

85. *Fringilla chloris* L. — Grünling.

Schwerin: „Grönirditsch. Oldenburg: „Gälsaatfink". Wangeroge: „Grainke". Braunschweig: „Zwunsch". Cronenberg: „Hanffink".

Als Standvogel aufgeführt für Walkenried, Altenkirchen und Halle a. S., als unbedingter Sommervogel für Stiege, Harzburg, Schwerin, Oldenburg, Feldrom und Saarbrücken (sehr häufig) und als bedingter Sommervogel für Tückelhausen.

Ueber die Brutzeiten liegen die folgenden Aufzeichnungen vor. In Harzburg wurde am 22. April ein Nest mit vollem Gelege gefunden, am 9. Juni bei Schwerin flügge Junge, am 30. Mai, 7. Juli und 3. August bei Grossenhain Nester, am 8. Mai bei Flensburg ein Gelege, desgleichen am 26. Mai bei Halle und am 5. Mai bei Altenkirchen. Am 12. April trugen die Grünlinge in der Umgegend von Feldrom zu Nest.

86. *Fringilla coelebs* L. — Buchfink.

Wangerooge: „Ostfink".

Für Ottenstein und Stiege sind die ♂ Standvögel, die ♀ unbedingte Sommervögel. Dasselbe gilt für Gross Rohda und Harzburg. Als unbedingte Sommervögel werden die Finken für Rübeland, Brunsleberfelde, Schwerin, Oldenburg, Braunschweig, Feldrom, Halle und Saarbrücken aufgeführt. Für Tückelhausen ist die Art bedingter Sommervogel.

Rübeland Ankunft Ende Februar, Abzug Ende November. Schwerin Ankunft 17. Februar, Abzug 7. October. Grossenhain Ankunft der ersten Individuen am 3. Februar, der Hauptzug fand im März statt und die letzten langten am 7. April an. Der Abzug begann hier am 1. September und dauerte bis zum 16. October. In Gramzow wurde am 11. März der Hauptzug beobachtet. Bei Braunschweig schlug der Fink bereits am 20. Februar.

Brutnotizen liegen nur wenige vor. Flügge Junge am

5. Juni bei Schwerin und am 18. Mai bei Oldenburg. Gelege wurden am 25. Mai und 8. Juli bei Grossenhain, am 3. Ma bei Flensburg und am 21. April bei Halle a. S. gefunden.

87. *Fringilla montifringilla* L. — Bergfink.

Wangerooge: „Ginder".

In Bevern, Ottenstein, Harzburg, Feldrom, Altenkirchen, Tückelhausen unbedingter Wintervogel. In Stiege und Vorwohle regelmässiger, in Schwerin und Gramzow unregelmässiger Passant.

In Bevern wurden grosse Mengen dieses Finken am 23. März beobachtet. In Ottenstein fanden sie sich am 4. October ein und verweilten lange in den Buchenwäldern; gegen den Anfang des Mai wurden die letzten daselbst beobachtet. In Allroda traten sie in diesem Beobachtungsjahre in grossen Zügen auf. In Stiege erschienen sie am 26. Februar; die letzten sah man am 8. April. Bei Grossenhain wurden in den Tagen vom 3.—9. Februar grosse Schwärme angetroffen.

88. *Coccothraustes vulgaris* Pall. — Kernbeisser.

Standvogel: Hamburg, Altenkirchen. Strichvogel: Schwerin. Harzburg, Feldrom, Saarbrücken und Tückelhausen. Unbedingter Sommervogel: Stiege. Oldenburg, Cronenberg und Vorwohle. Unregelmässiger Passant: Hindenburg und Zymna.

In Ottenstein fand man die Art nur ganz einzeln. In Stiege wurden wegen der reichen Buchenmast grosse Schaaren beobachtet.

In Flensburg wurde am 8. Juni ein Nest mit vollem Gelege gefunden.

89. *Loxia pityopsittacus* Bechst. — Kiefernkreuzschnabel.

Altenkirchen: Unbedingter Wintervogel.

90. *Loxia curvirostra* L. — Fichtenkreuzschnabel.

In Flensburg ist die Art Strichvogel und äusserst selten. Als Standvogel wird sie notirt für die Harzorte Walkenried und Rübeland, während sie Stiege als bedingten Wintervogel und Harzburg als Strichvogel aufführt. In Zymna ist diese Art unbedingter Wintervogel. Dasselbe gilt von Altenkirchen. In Berlepsch unregelmässiger Passant. In Ottenstein wurden in diesem Jahre nur vereinzelte Individuen beobachtet. Für Feldrom bedingter Sommervogel. Sie erscheinen hier stets im Juli; in diesem Jahre wurden sie am 26. Juli zuerst beobachtet.

91. *Sturnus vulgaris* L. — Staar.

Flensburg, Oldenburg: „Spree“, Teutoburger Wald, Ottenstein, Saarbrücken, Schwerin: „Sprehe“, Marienthal: „Spreihe“, Altenkirchen: „Sprahle“, Cronenberg: „Sprohle“.

Fast überall unbedingter Sommervogel. Für Gramzow und Altenkirchen als Strichvogel, für Oldenburg als bedingter Sommervogel, für Rübeland nur als unregelmässiger Passant notirt.

Ankunft bei Flensburg 4. Februar, Hamburg 16. Februar, Grasberg 27. Januar, Oldenburg 3. und 16. Februar, Hindenburg 19. Januar, Charlottenburg 21. Februar, Gramzow 18. Februar, Abzug 23. October, Zymna Ankunft 4. April, Abzug Anfang November, Altenkirchen Ankunft 19. Februar, Saarbrücken Ankunft im Februar, Abzug im November, Schloss Berlepsch Ankunft 20. und 23. März, erster Gesang 6. und 10. April.

Feldrom Ankunft 17. Januar, Cronenberg Ankunft 6. Februar, Steterburg Ankunft einzelner 3. Februar, grösserer Massen 13. Februar, Braunschweig Ankunft der ersten 8. Januar, welche aber schon am 10. dieses Monats nach eingetretenem Frost wieder verschwanden, während am 8. Februar wieder einzelne, am 15. Februar grössere Massen eintrafen. Riddagshausen Ankunft von Schaaren 15. Februar, Holzminden Ankunft 18. März, Bevern Ankunft 3. März, Abzug Mitte October, Brunsleberfelde Ankunft von 4 Stück 5. Februar, von ca. 50 14. Februar, Abzug 18. December, Tanne Ankunft 1. März, Allrode 19. Februar, Rübeland 18. Februar, Walkenried Ankunft 26. Februar, Abzug 16. November, Marienthal Ankunft 23. Januar, Abzug Anfang November, Stiege Ankunft 18. Februar, Harzburg Ankunft 22. Februar, Abzug Mitte November, Lichtenberg Ankunft 14. Februar, Seesen Ankunft von Schaaren 19. und 21. Februar, Vorwohle Ankunft 12. und 16. Februar, erster Gesang 3. März, Abzug 1. December, Ottenstein Ankunft 30. Januar, Abzug im October, Rannstedt Ankunft 15. Februar, Abzug 3. October, Halle Ankunft eines Paares 23. Januar, Grossenhain Ankunft von 10 Stück bei Schnee und — 4,5⁰ am 10. Januar. Mehrere wurden vom 17.—29. Januar beobachtet, welche Anfang Februar wieder fortgestrichen zu sein scheinen. Am 16. Februar wurden wieder mehrere Trupps, von 15—20 Stück von S.W. nach N.O. streichend, beobachtet, von welchem Tage an bis zum 3. März der Hauptzug vor sich ging. Ende Juli zogen sich die Staare

in grosse Flüge zusammen; am Abend des 1. September fiel ein wolkengleicher Zug von vielen Tausenden in das Schilf des grossen Spitalteiches bei Adelsdorf ein; am 22. September begannen die Flüge abzuziehen, am 17. October wurden bei Westwind starke Schwärme durchziehend beobachtet, am 20. October die letzten von ca. 80 Stück gesehen. Goldberg Ankunft 1876 24. Februar, 1877 19. Februar, 1878 18. Februar.

Bei Cronenberg fand sich das erste gelegte Ei am 15. April, bei Schwerin kam die erste Brut am 11. Mai, bei Feldrom am 24. Mai aus; bei Braunlage, wo die Staare am 8. April zu bauen begonnen hatten, wurden am 23. Mai die ersten, bei Stiege am 28. Mai ausgewachsene Junge gesehen. Bei Rannstedt kam die erste Brut am 27. Mai aus, bei Halle wurden am 17. Juni wieder 5 Eier gefunden. In Grossenhain wurden die ersten Pärchen an den Nistkästen am 17. Februar beobachtet, am 18. waren dieselben zahlreich besetzt, am 10. April wurde die Begattung, am 14. der Beginn des Nestbau's beobachtet, am 5. Mai war die erste Brut ausgekommen, am 15. und 19. Mai wurden die ersten, am 22. Mai bereits viele ausgeflogene Junge beobachtet, am 24. Mai waren fast sämmtliche flügge. Am 6. Juni fanden wiederum Begattungen statt, am 23. Juni floger die ersten, am 7. Juli die letzten Jungen der zweiten Brut aus.

Von den im Frühling zu Altenkirchen ankommenden hört man einen täuschend wie *Oriolus galbula* pfeifen. In Grossenhain wurde im Juli in einem Schwarm ein weisses Exemplar bemerkt.

92. *Pastor roseus* L. — Rosenstaar.

Oldenburg: „Rikelüe“, „Ridelvan“, „Wigelwagel“. Wird für die Uckermark als Irrgast bezeichnet.

93. *Oriolus galbula* L. — Pirol.

Saarbrücken: „Goldamsel“. Teutoburger Wald: „Golddrossel“, Flensburg, Schwerin: „Vogel Bülow“, Charlottenburg: „Füerhaken“.

In allen Beobachtungsgebieten unbedingter Sommervogel. Im Teutoburger Wald wurde die Art diesmal auffallend häufig beobachtet, für Marienthal kommt auf ca. 40 Hect. 1 Pärchen.

Flensburg Ankunft 11. Mai, Hamburg 4. Mai, Oldenburg 8. Mai, Hindenburg 2. Mai, Cöpenick 7. Mai, Gramzow 7. Mai, Schwerin 12. Mai, Abzug 21. August, Zymna Ankunft 13. Mai,

Altenkirchen 1. Mai, Saarbrücken 25. April, Riddagshausen 7. Mai, Bevern Ankunft 6. Mai, Abzug 2. August, Brunsleberfelde Ankunft 10. Mai, Abzug 18. August. Walkenried Ankunft 4. Mai, Abzug 2. August, Marienthal Ankunft 12. Mai, Abzug 2. August, Harzburg Ankunft 15. Mai, Abzug 2. August, Vorwohle Ankunft 24. Mai, Ottenstein 14. Mai, Rannstedt Ankunft 12. Mai, Abzug 18. August, Grossenhain Ankunft 12. Mai, durchziehende am 26. bis 29. Juli beobachtet, 18. August der letzte gehört, Goldberg Ankunft 6. Mai, Tückelhausen 4. Mai.

Bei Altenkirchen wurden am 31. Mai 5, bei Halle am 2. Juni 4 und 3 Eier gefunden. Die Brut kam bei Schwerin am 22. Juni aus, flügge Junge wurden bei Grossenhain am 14. Juli beobachtet.

94. *Corvus corax* L. — Rabe.

Oldenburg: „Rook", Cronenberg: „Raaf."

Standvogel für Hamburg, Hindenburg, Charlottenburg, Schwerin, Altenkirchen, dem Teutoburger Wald, Cronenberg, Harzburg. Strichvogel für Oldenburg und Schloss Berlepsch. Bedingter Wintervogel für Vorwohle (2. Februar beobachtet), unregelmässiger Passant für Walkenried. Im Gebiet von Saarbrücken und Ottenstein kommt der Rabe nur selten vor, bei Gross-Rhode fehlt er seit 2 Jahren ganz.

Bei Flensburg wurde ein Gelege am 27. Februar gefunden.

95. *Corvus frugilegus* L. — Saatkrähe.

Standvogel für Hamburg, Altenkirchen, Walkenried. Bedingter Sommervogel für Oldenburg und dem Teutoburger Wald. Unbedingter Sommervogel für Charlottenburg (Ankunft im Februar), Schwerin Ankunft 18. Februar, Abzug 30. October, und Brunsleberfelde, Ankunft 20. März, Abzug 4. October. Regelmässiger Passant für Vorwohle 9. März und Ottenstein 14. Februar und October. Aussergewöhnliche Erscheinung für Stiege.

Herr Förster Spalding schreibt über das Vorkommen der Saatkrähe in der Gegend von Zymna in Ost-Preussen (cf. Jahresbericht II. p. 402): „Die Saatkrähen kann ich speciell für die hiesige Gegend immer nur noch als regelmässige Passanten anführen, obwohl davon in einigen Theilen Ost-Preussens vielfach brüten sollen. Hier habe ich den ganzen Sommer keine zu sehen bekommen, am 9. October aber, des Morgens bei Sonnen-

aufgang, zog ein Flug von ca. 200 Stück in der Richtung von O.N.O. nach W.S.W., am 16. October, ebenfalls des Morgens mehrere Hundert von O. nach W. und am 24. October bei Sonnenaufgang ein Flug von Tausenden, unter welchen sich, den Stimmen nach, auch Dohlen befanden, sehr hoch in der Luft ebenfalls von O.N.O. nach W.S.W. Das Wetter war gut und herrschte völlige Windstille. Am 3. und 4. November endlich waren sehr viele Saatkrähen in dem Walddorf Alt-Uszanny und auf den dazu gehörigen Feldern. Ueber den Zug der Saatkrähen liegen noch folgende Beobachtungen vor: Bei Cronenberg wurden am 9. November ungeheure Schwärme auf dem Durchzuge gesehen, bei Rannstedt am 17. November ein nach S.W. ziehender Flug von 1500 bis 2000 Stück (in beiden Gebieten sind die Saatkrähen regelmässige Passanten, cf. Jahresbericht II, p. 402). Bei Grossenhain begann der Früjahrszug bei vorherrschendem Westwinde mit dem 21. Januar, dauerte bis zum 30. März und ging im Allgemeinen in der Richtung von S.W. nach N.O. Das Tagebuch des Vereins zu Grossenhain giebt darüber folgende genaue Daten an:

Januar: Schaaren von 50—150 Stück zusammen mit *C. monedula* durchkommend.

18. Februar Morgens bei S. O.-Wind ca. 50 Stück von W. nach O. ziehend. Mittags 25 Stück von W. nach S. O. Nachmittags ca. 200 Stück zusammen mit *Sturnus vulgaris* auf den Feldern.

3. März. Bei W. Wind und 9° W. circa 400 Stück von S. W. nach N. O. ziehend, welche sich hoch in der Luft kreisförmig fortbewegen, obgleich der Wind stark gegen ihren Cours geht.

4. März. ca. 300 Stück von S. W. nach N. O.

6. März. Bei heftigem W. Wind ca. 600 Stück von W. nach O., hoch in der Luft kreisend.

7. März bei N. W.-Wind 40 Stück von S.W. nach N. O.

9. März ca. 500 Stück von S. W. nach N. O.

12. März. Gegen Abend bei starkem Weststurm ca. 500 Stück ankommend. Sie können ihren Cours nicht einhalten und fallen auf den Feldern ein.

17. März. Bei N.-Wind, Frost und Schnee ca. 1200 Stück Nachmittags in unbestimmter Richtung von Acker zu Acker

streichend. Sie scheinen in Folge des anhaltenden, starken Windes etwas matt zu sein und neue Kräfte sammeln zu wollen.

25. März. ca. 100 Stück von S. W. nach N. O.

28. Morgens bei S. O.-Wind ca. 300 und 500 Stück von W. nach O. ziehend.

30. März. Bei S.-Wind ca. 200 Stück von W. nach O.

Der Herbstzug begann mit dem 29. September und schloss mit dem 31. October. Die Zugrichtung ging fast durchweg von N. O. nach S. W.

11. October. Bei heftigem S. W.-Wind einige Hundert von N. O. nach S. W.

12. October. Bei W.-Wind mit Staaren untermischte Züge von N. O. nach S. W. durchziehend.

20. October. Durchzug von O. nach W.

21. October. Desgleichen von N. O. nach S. W.

24. October. Zwei Flüge von je ca. 500 Stück von N. O. nach S. W. gegen den ziemlich heftigen Wind kämpfend.

25. — 27. October. Weiterer Durchzug.

28. October. Zwei Züge, jeder mehrere hundert Stück stark von N. O. nach S. W. ziehend, diesmal nicht in langer Kette, wie sonst, sondern dicht gedrängt.

29. October. Drei grössere Züge durchkommend.

31. October. ca. 300 Stück von N. O. nach S. W. ziehend.

In einer polizeilich vor Zerstörung geschützten Saatkrähencolonie bei Medessen in der Nähe von Grossenhain befanden sich am 7. April ca. 400 besetzte Nester, in denen die Weibchen theils noch legten, theils schon über den vollzähligen Gelegen brüteten. Am 6. Mai sassen die flüggen Jungen bereits zu hunderten auf den Nesträndern, am 23. Juni war auch die zweite Brut ausgeflogen, und beobachtete man, wie die Alten auf den Wiesen für ihre sie umflatternden Jungen Nahrung suchten. Auch bei Braunschweig brütete die Saatkrähe im Anfang April in mehreren kleinen Colonien, bei Charlottenburg fanden sich volle Gelege schon Ende März. Bei Schwerin kam die erste Brut am 1. Juni aus.

Die in der Brutcolonie bei Grossenhain gesammelten Gewölle bestanden zum grössten Theil aus Käferüberresten, mehrere nur aus solchen von Maikäfern. Die Magen von zwei herabgefallenen Jungen enthielten Engerlingshäute, Mai- und Feldkäfer, sowie

kleine Steinchen und Sand, dagegen nur ein einziges Haferkorn. Der betreffende Herr Referent schreibt noch in Betreff des Nutzens und Schadens der Saatkrähen: „Obgleich die Landleute die in der Nähe der Colonie gelegenen Ortschaften sehr ungehalten sind über den Schutz, welcher diesen Vögeln von Seiten unseres Vereins, unterstützt durch die Königl. Amtshauptmannschaft, zu Theil wird, indem dieselben in dem aufgegangenen Mais durch Ausziehen der Pflänzchen Schaden verursachen sollen, und man sogar Willens ist, bei genannter Behörde Beschwerde einzureichen, um den Schutz der Vögel zu beschränken, so werde ich doch letzteres durch Gegenbeweise soviel als möglich zu verhindern suchen. Ich habe gerade in diesem so mäusereichen Jahre wieder vielfach Gelegenheit gehabt, die Nützlichkeit der Saatkrähen für die Landwirthschaft zu beobachten. Dieselben vertilgen die Mäuse in Massen. Ich sah, wie eine Krähe in fünf Minuten drei Stück dieser schädlichen Thiere mit Gewandtheit fing, dieselben gleich den Thurmfalken mit den Füssen festhaltend vom Kopfe anfangend stückweise zerriss und sammt Knochen und Haaren verzehrte.“ (cf. indess auch Jahresber. I, p. 313, II. p. 402).

96. *Corvus cornix* L. — Nebelkrähe.

Oldenburg: „Winterkreie“, Wangerooge: „Buntrang“.

Standvogel für Flensburg, Charlottenburg. Strichvogel für Marienthal. Bedingter Wintervogel für Grasberg, Oldenburg, Saarbrücken, Schloss Berlepsch, Harzburg, Ottenstein (2. December bis Mitte Mai), Halle (im Winter sehr häufig, am 14. Juli zwei Exemplare in Gesellschaft von *C. corone* beobachtet), Tückelhausen. Unbedingter Wintervogel auf dem Teutoburger Wald, bei Allrode (einzeln), Walkenried (20. October bis 3. April), Stiege, Vorwohle (Mitte October vereinzelt zwischen den Zügen von *C. corone*). Bei Altenkirchen wurden Nebelkrähen auf dem Durchzuge am 23. März bemerkt.

Bei Hamburg paarte sich *C. cornix* mit *C. corone* und brachten beide zusammen Junge auf. Bei Grossenhain war die Art am 31. März mit dem Nestbau beschäftigt, die erste Brut flog am 2. Juni aus.

97. *Corvus corone* L. — Rabenkrähe.

Flensburg: „Swarte Krei“, Oldenburg, Schwerin: „Aaskreie“, Wangerooge: „Swartrank“.

Standvogel für Flensburg, Grasberg, Oldenburg, Hindenburg, Schwerin, Charlottenburg (selten, dagegen in der West-Priegnitz ungefähr eben so häufig als *C. cornix* und sich hier regelmässig mit dieser paarend), Saarbrücken (zahlreich), Brunsleberfelde, Gr. Rohde, Allrode, Rübeland, Marienthal, Stiege, Harzburg, Ottenstein, Tückelhausen. Mehr Strichvogel ist die Art für Schloss Berlepsch, Vorwohle, wo der Herbststrich mit dem 26. October begann und die Rabenkrähen sich im Herbst und Winter in Zügen von 50—100 Stück zusammengeschaart hielten, und Grossenhain, wo sie im Januar zusammen mit *C. cornix* täglich Morgens von N. O. nach S. W. und Abends wieder zurück über die Stadt strichen. Ueber ihr Vorkommen bei Zymna (Ost-Preussen) schreibt Herr Förster Spalding: „Wo die Rabenkrähen, in hiesiger Gegend allgemein Raben genannt, sich hier eigentlich aufhalten, kann ich nicht herausfinden. Ich habe deren meist paarweise und nur selten einzelne gesehen oder gehört. So am 4. und 13. Mai, 12. Juni, 31. Juli, 8., 14., 22., 28. und 31. August und das letzte Mal am 28. October.“ Am 15. März paarten sich die Rabenkrähen bei Braunschweig, bei Altenkirchen wurde am 23. April ein Gelege von 6, zwei bis vier Tage bebrüteten Eiern, am 28. April solche von 5 und 3 Stück gefunden, bei Halle am 14. April Gelege von 2 und 3, am 22. April von 5 und 6 Eiern. Junge fanden sich bei Oldenburg am 8. Mai vor.

Herr Förster Spalding (Zymna) theilt noch folgende Beobachtung mit: „Am 31. August hörte ich mehrfach ein leises und auch nicht rauh klingendes, wachtelartiges: „Weckwer—weck“. Mir waren noch nie im Leben derartige Töne vorgekommen und ich schlich mich behutsam darauf zu, bis ich endlich, im dichten Unterholz verborgen, in der Nähe einer grossen Kiefer stand, von welcher die Töne kamen. Da ich trotz aller Aufmerksamkeit nichts sehen konnte, trat ich mehr aus der Dickung heraus. Da waren die Töne nicht mehr zu hören und eine Rabenkrähe flog vom Baum fort; es war also augenscheinlich dieser Vogel, der sich so seltsam hören liess.“

Anm.: Eine Combination der vorliegenden Angaben über das Vorkommen der beiden Krähenarten *C. cornix* und *C. corone* mit den in den ersten Jahresberichten bestätigt schon jetzt zur Evidenz die auch anderwärts bereits berührte Thatsache (cf. z. B.

Ornith. Centralbl. 1879, Nr. 18), dass *C. cornix* für Deutschland eine nordöstliche Art ist, deren von S. O. nach N. W. ziehende Grenze mit grosser Schärfe durch die Elbe gebildet wird. Mit Eintritt von tiefem Schnee und starkem Frost beginnen die Nebelkrähen in südwestlicher Richtung zu streichen und gelangen so in Masse in die Landstriche westlich der Elbe, woselbst sie dann als Wintervögel eintreffen. Im Frühjahr geht der Rückstrich in umgekehrter, d. h. nordöstlicher Richtung vor sich. Im westlichen Deutschland wird die Art durch die fast überall als Standvogel bleibende *C. corone* ersetzt. In den Grenzgebieten (z. B. Hamburg, West-Priegnitz) paaren sich beide häufig und bringen zusammen Junge aus. Mag man auch beide Formen specifisch von einander sondern, so sind sie doch jedenfalls in der Weise unmittelbar mit einander verwandt, dass die grauschwarze Form aus der schwarzen entstanden ist, worauf nicht nur Gloger, sondern auch Naumann hingewiesen hat. (Die Herren Mitarbeiter an den Jahresberichten seien auch fernerhin ersucht, diesen sehr interessanten und nur durch ein möglichst reichhaltiges Beobachtungsmaterial völlig klarzulegenden Verhältnissen ihre specielle Aufmerksamkeit zu schenken). B.

98. *Corvus monedula* L. — Dohle.

Schwerin: „Klaus", Flensburg: „Klauskrei", Charlottenburg: „Tolken", „Bürger", Grasberg: „Thornkrei", Oldenburg: „Hannike", „Kridekreie".

Standvogel für Hamburg, Oldenburg, Charlottenburg, Altenkirchen, Walkenried und Marienthal. Strichvogel für Hindenburg, Vorwohle, wo die Dohlen im Winter zusammen mit *C. corone* und *cornix*, mit ersterer auch zuweilen im Sommer, umherstreichen, und Grossenhain. Kleinere und grössere Züge wurden hier vom 21. Januar bis zum 22. October durchstreichend beobachtet. Für Tückelhausen ist die Dohle bedingter Sommervogel, auch bei Schwerin bleiben ausnahmsweise einige den Winter über, wie z. B. am 6. Februar mehrere dort beobachtet wurden. Bei Grasberg, Zymna, Cronenberg und Schloss Berlepsch, woselbst am 22. März und 28. December Dohlen in der Luft gehört wurden, ist die Art regelmässiger Passant, im Teutoburger Wald unbedingter Sommervogel. Im Gebiet von Stiege kommt sie nur äusserst selten vor, bei Saarbrücken fehlt sie ganz und ist jetzt auch aus der Ottensteiner Gegend nach

Fällung ihrer alten Nisteichen im Forstorte Kleiner Kreuzanger verschwunden. Die ersten Pärchen wurden in Braunschweig am 17., in Grossenhain am 18. April gesehen.

99. *Pica caudata* K. u. Bl. — Elster.

Flensburg: „Husheister", Grasberg, Schwerin: „Heister", Oldenburg: „Häxter", Teutoburger Wald: „Exter" (Externsteine!), Charlottenburg: „Schackelster", „Häster", Zymna: „Schalaster".

Meist als Standvogel, als Strichvogel für Saarbrücken, Schloss Berlepsch, Marienthal und Grossenhain, als aussergewöhnliche Erscheinung für Stiege angeführt. Nester wurden bei Charlottenburg sowohl 5 als auch 50′ über dem Erdboden gefunden. Bei Altenkirchen fanden sich angebrütete Eier am 2. Mai. Bei Grossenhain wurden Elstern am 4. April bei der Paarung, am 12. April beim Nestbau beobachtet und am 28. April in 3, 5, 8 und 10 Meter hoch auf Birken gebauten Nestern 1 und bez. 4 und 7 Eier gefunden. Das zweite dieser Nester wird genau beschrieben: „Als Grundlage diente starkes Reisholz, dann eine Schicht Lehm, in welche verschiedene Stückchen Holz eingedrückt waren. Alsdann folgte eine Schicht trockener Reiser, welche nach Innen immer kleiner und schwächer wurden. Auf dieser Schicht befand sich eine weiche Lage von Birkenlaub und feinen Halmen, auf welcher die Eier lagen und oben wieder mit Birkenreisern überbaut waren." Am 12. Juni wurden soeben ausgeflogene Junge bemerkt, am 11, d. M. eine alte Elster geschossen, welche ängstlich schreiend vor einem heftig attakirenden Pirol flüchtete, auf dessen Eier oder Junge sie wahrscheinlich einen Angriff gemacht hatte.

100. *Nucifraga caryocatactes* L. — Nusshäher.

Standvogel bei Allrode, wo er jedoch in strengen Wintern nicht bleibt, Rübeland, Marienthal und Stiege. Strichvogel bei Zymna, wo sich im Herbst nur selten einige sehen lassen, bedingter Wintervogel für Hamburg (8. October bei Blankenese in Dohnen gefangen) und Schloss Berlepsch, unregelmässiger Passant für Charlottenburg, Gramzow, dem Teutoburger Wald, Cronenberg, Gr. Rohde, Ottenstein und Grossenhain, woselbst am 2. und 31. October je ein Pärchen gesehen und je ein Exemplar ge. schossen wurde. Aussergewöhnliche Erscheinung für Schwerin-Bei Stiege fanden sich am 28. Mai ausgewachsene Junge.

101. *Garrulus glandarius* L. — Eichelhäher.

Charlottenburg: „Holzschreier", Schwerin: „Holtschraat", Altenkirchen: „Markolf" (nicht Murkolf, wie Bericht I, p. 315 steht), Cronenberg: „Markloff", Saarbrücken: „Herrnvogel", „Schark", Teutoburger Wald: „Häjerk".

Stand- oder mehr Strichvogel bei Hamburg, Oldenburg, Charlottenburg, Saarbrücken (ziemlich selten), Schloss Berlepsch, Teutoburger Wald, Rübeland, Walkenried, Harzburg, Vorwohle )im Herbst sehr zahlreich), Halle (nicht häufig), Tückelhausen. Für Flensburg wird der Häher diesmal nur als bedingter Sommervogel, für Grasberg als unbedingter Wintervogel angegeben. Bei Halle wurden am 15. Mai zum Ausschlüpfen reife Eier, bei Grossenhain die junge Brut am 25. Mai gefunden.

102. *Cypselus apus* L. — Mauersegler.

Oldenburg: „Gierschwalke". Cronenberg: „Kritschwalf".

Für die gesammten Gebiete unbedingter Sommervogel.

Ueber die Zugtermine werden die folgenden Notizen mitgetheilt: Flensburg Ankunft 4. April, Abzug 14. August. Hamburg Ankunft 30. April, Abzug 20. August. Oldenburg Ankunft 3. Mai, Abzug 4. August. Grasberg Ankunft 15. Mai. Schwerin Ankunft 2. Mai, Abzug 30. Juli. Braunschweig Ankunft 21. April. Marienthal Ankunft 2. Mai, Abzug 29. Juli. Stiege Ankunft 28. April, Abzug 20. Juli. Allrode Ankunft 30. April. Harzburg 29. April, Abzug 15. August. Rübeland Ankunft 8. Mai. Ottenstein 30. April, Abzug 31. Juli. An dem letztgenanntem Orte verschwindet der Mauersegler seit Jahren regelmässig in der Nacht vom 31. Juli zum 1. August. Braunlage Ankunft 2. Mai, Abzug 31. Juli. Grossenhain Ankunft 26. April bis 1. Mai, Abzug vom 1. bis 18. August. Gramzow Ankunft 30. April. Hindenburg 6. Mai, Abzug 3. August. Berlepsch Ankunft 29. April. Saarbrücken 27. April, Abzug 20. Juli. Cronenberg Ankunft 29. April, Abzug 26. Juli. Altenkirchen Ankunft 21. April, Abzug 27. Juli. Aachen Ankunft 20. April, Abzug 26. Juli. Tückelhausen Ankunft 29. April, Abzug Anfang August.

Bei Schwerin wurden am 23. Juni flügge Junge beobachtet. Bei Grossenhain fand Ende Juli die Brut statt. Bei Altenkirchen wurden am 21. Mai und 10. Juni Gelege gefunden.

Aus Grossenhain wird eine Beobachtung eingesandt, nach

welcher ein Mauersegler einen Staarenkasten annectiren wollte, von dem Besitzer aber herausgebissen und weithin verfolgt wurde. Bei Altenkirchen zogen die Mauersegler am 27. Juli fort. Einige Tage vor der Abreise sassen die Jungen noch im Nest. Herr Sachse theilt mit, dass *Cypselus*, auf den Eiern sitzend, ungemein zahm ist. Man kann ihn angreifen und bei Seite schieben, ohne dass er sich widersetzte. Zieht man die Hand fort, so geht er wieder auf das Nest. Bei Altenkirchen sollen noch am 31. August Mauersegler gesehen worden sein.

103. *Caprimulgus europaeus* L. — Ziegenmelker.

Flensburg: „Dumvagel". Cronenberg: „Heitsraaf". Saarbrücken: „Geisenmelker".

Unbedingter Sommervogel für alle Gebiete. In diesem Jahre zum ersten Male aufgeführt als solcher für Schwerin, Oldenburg, Hamburg, Zymna, Bevern, Vorwohle, Berlepsch, Feldrom, Saarbrücken und Tückelhausen. Ankunft und Abzug: Marienthal 18. Mai u. 24. August. Grossenhain 15. Mai. Tückelhausen, Anfang Mai, Anfang September.

In Saarbrücken ist die Art sehr sparsam vorkommend. In Altenkirchen wurden am 23. Juni flügge Junge gefunden. Am 25. Mai fand man in Bevern ein Nest, welches unter niederen Baumzweigen stand.

104. *Alcedo ispida* L. — Eisvogel.

Standvogel: Hamburg, Oldenburg, Walkenried, Harzburg, Vorwohle, Saarbrücken, (sehr zahlreich), Tückelhausen, Goldberg, (an der Katzbach nicht zu selten brütend). Strichvogel: Ottenstein (ein Mal am Sievershagener Bache beobachtet) und Schwerin. Unb. Sommervogel: Feldrom.

105. *Coracias garrula* L. — Mandelkrähe.

Oldenburg: „Blaue Holtkreie". Unbedingter Sommervogel: Schwerin, Zymna (Ank. 25. April), Oldenburg, Gramzow.

Häufig nach den Mittheilungen des Herren Oberförster zur Linde bei Celle und in der Tüchler Haide. Nach Walter brütet sie in der Mark im Hochwalde überall, recht häufig in den im Kiefernwalde eingesprengt stehenden Eichen im Templiner Kreise.

106. *Upupa epops* L. — Wiedehopf.

Oldenburg: „Fuhlpup". Feldrom: „Schuithüppek". Saarbrücken: „Bubbelhahn".

Für alle Gebiete unbedingter Sommervogel. Ausnahmen:

Allrode, nur zuweilen auf dem Durchzuge beobachtet, u. Stiege.

Ankunft u. Abzug: Hamburg 21. April. Schwerin 1. Mai. Ottenstein 22. Mai u. Anfang September. Walkenried 23. April u. 12. August. Brunsleberfeld 30. April. Hindenburg 14. April, Lichtenberg 30. Mai. Grossenhain 18. August. Gramzow 20. April. Zymna 11. April. Cöpenick 17. April. Spandau 13. April. Vorwohle 28. April.

Bei Grossenhain wurde am 23. Juni ein Nest mit Eier gefunden. Bei Saarbrücken ist die Art sehr selten geworden.

107. *Cuculus canorus* L. — Kukuk.

In allen Gebieten unbedingter Sommervogel.

Ueber die Zugzeiten wurden die folgenden Beobachtungen gesammelt: Hamburg Ank. 21. April. Grasberg Ank. 2. Mai. Schwerin Ank. 3. Mai, Abg. 24. Juli. Zymna Ank. 18. April. Braunschweig Ank. 27. April. Marienthal Ank. 25. April, Abg. 12. Juli. Lichtenberg Ank. 25. April. Brunsleberfeld Ank. 18. April. Walkenried Ank. 24. April, Abg. 10. August. Harzburg Ank. 5. Mai, Abg. 20. August. Stiege Ank. 29. April. Allrode Ank. 22. April. Rübeland Ank. 8. Mai, Abg. Ende August. Ottenstein Ank. 26. April, Abg. Ende August. Bevern Ank. 25. April, Abg. Ende August. Vorwohle Ank. 16. April. Braunlage Ank. 30. April. Wieda Ank. 29. April. Grossenhain Ank. 21. April, Abg. 18. August. Hindenburg Ank. 2. Mai, Abg. 10. August. Charlottenburg Ank. 1. Mai. Cöpenick Ank. 3. Mai. Feldrom Ank. 18. April. Berlepsch Ank. 25. April. Goldberg Ank. 23. April. Saarbrücken Ank. 13. April. Cronenberg Ank. 7. April. Altenkirchen Ank. 15. April. Tückelhausen Ank. 17. April.

Bei Grossenhain wurde am 18. August ein Ei in einem Neste von *Curruca cinerea* gefunden.

108. *Jynx torquilla* L. — Wendehals.

Unbedingter Sommervogel für alle Gebiete.

Ueber die Zugzeiten wurden die folgenden Beobachtungen gemacht und eingesandt:

Schwerin Ank. 1. Mai. Zymna Ank. 14. März (erscheint sonst dort nie vor Ende April). Braunschweig Ank. 13. April. Walkenried Ank. 30. April, Abg. 14. August. Harzburg Ank. 1. Mai. Stiege Ank. 27. April. Ottenstein Ank. 25. April, Abg. Ende August. Vorwohle Ank. Anfang Mai. Seesen Ank. 18. April. Grossenhain Ank. 12 — 17. April. Gramzow Ank. 16.

April. Hindenburg Ank. 6. Mai. Cöpenick Ank. 20. April. Feldrom Ank. 18. April. Berlepsch Ank. Anfang April. Goldberg Ank. Mitte April. Saarbrücken Ank. 12. April. Altenkirchen Ank. 17. April. Tückelhausen Ank. 11. April.

Bruten wurden beobachtet: in Halle am 27. Mai und in Goldberg um die Mitte des vorgenannten Monats.

109. *Picus viridis* L. — Grünspecht.

Oldenburg: „Boomhauer".

Standvogel für Schwerin, Stiege, Walkenried, Harzburg, Vorwohle, Halle (die häufigste Art, Brut: 9. Mai), Feldrom, Charlottenburg, Saarbrücken und Altenkirchen. Strichvogel: Tückelhausen.

110. *Picus canus* Gm. — Grauspecht.

Diese Brut wird für die Gebiete von Rübeland, Stiege, Harzburg, Marienthal, Vorwohle, Feldrom, Berlepsch, Saarbrücken, Altenkirchen, Tückelhausen u. Goldberg als Standvogel aufgeführt. In dem letztgenannten Gebiete tritt er im Winter häufiger auf als im Sommer. Oldenburg bezeichnet diese Art als Irrgast. In Halle ist sie als Brutvogel ausserordentlich selten und wurde bis jetzt nur ein Mal von Rey brütend aufgefunden. In diesem Jahre nun wurde sie zum zweiten Male in der Hallenser Umgegend beobachtet. Das Nest war in einer Kopfweide und enthielt 9 wenig bebrütete Eier. „Um vollständig sicher zu gehen", schreibt unser Beobachter Herr Aug. Müller, „fing ich das Weibchen aus der Höhlung und fand meine Vermuthung bestätigt."

111. *Picus martius* L. — Schwarzspecht.

Wird für Feldrom u. Oldenburg als unregelmässiger Passant genannt. Bei Hamburg ist die Art selten. Es wurden am 12. Dezember 1877 und am 20. September 1878 Exemplare daselbst erlegt.

112. *Picus major* L. — grosser Buntspecht.

Wird für alle Gebiete als Standvogel aufgeführt. In Halle wo die Art sehr häufig ist, wurde am 9. Mai ein Gelege gefunden.

113. *Picus medius* L. — Mittlerer Buntspecht.

Standvogel in allen Gebieten. In Halle bedeutend seltener als die vorhergehende Art. Brut daselbst am 2. Juni.

114. *Picus minor* L. — Kleiner Buntspecht.

Die Harzgebiete Gross Rohda, Harzburg, Marienthal und

Vorwohle haben diesen Specht als Standvogel. Das gleiche gilt von Hamburg, Altenkirchen. Goldberg, Saarbrücken und Tückelhausen führen ihn als Strichvogel, Oldenburg als bedingten Wintervogel u. Feldrom als unbedingten Sommervogel auf.

Für Gramzow wird dieser Specht als ziemlich häufig vorkommend genannt.

115. *Aquila fulva* L. — Steinadler.

Standvogel in einigen Gegenden der Mark Brandenburg (im Templiner Kreise im Juli d. J. ein junger Steinadler beobachtet), bedingter Wintervogel für Oldenburg, unbedingter Wintervogel für Schwerin, auf dem Teutob. Wald Unregelmässiger Passant. Hr. Oberförster zur Linde fand den Steinadler früher jeden Winter in Westpreussen, wo er den Hasen stark nachstellte.

116. *Aquila naevia* Gm. — Schreiadler.

Unbedingter Sommervogel für Hamburg, Charlottenburg und Gramzow, woselbst der erste Schreiadler am 13. April gesehen wurde. Auch in der Oldenburger Gegend, wo mehrmals junge Exemplare im Herbst geschossen worden sind, scheint er zu horsten. Unregelmässiger Passant im Teutoburger Wald. Am 11. Mai wurde bei Charlottenburg in einem Horst ein etwas angebrütetes Ei gefunden.

117. *Haliaetos albicilla* L. — Seeadler.

Unbedingter Wintervogel für Oldenburg. Regelmässiger Passant bei Hamburg, unregelmässiger Passant im Teutob. Wald.

118. *Circaetus gallicus* Gm. — Schlangenadler.

Unb. Sommerv. bei Hamburg. Von Herrn Oberförster zur Linde wurde der Schlangenadler bei Celle in Hannover als regelmässiger Brutvogel beobachtet.

119. *Pandion haliaetos* L. — Fischadler.

Unbedingter Sommervogel bei Oldenburg, Charlottenburg, Gramzow (Ank. 13. April) und Marienthal, woselbst ein Pärchen beständig horstet. Regelmässiger Passant für Hamburg, Altenkirchen (10. April), Stiege. Unregelmässiger Passant im Teutoburger Wald, bei Walkenried, woselbst sich Fischadler am 9. und 20. Juli und am 16. August sehen liessen, Vorwohle und Grossenhain, wo ein solcher am 1. September auf dem grossen Spitalteiche bei Adelsdorf beobachtet wurde.

120. *Pernis apivorus* L. — Wespenbussard.

Unbedingter Sommervogel für Hamburg, Oldenburg, Char-

lottenburg, Schwerin, den Teutoburger Wald, Walkenried. Unregelmässiger Passant für Cronenberg. Bei Zymna wurden am 9. April 12 Stück durchziehend beobachtet. Altenkirchen Ank. 9. April, Abg. 1. October, Walkenried Ank. 24. März, Abg. 2. November. Bei Feldrom begann der Herbstzug bereits am 30. August. Herr Sachse (Altenkirchen) sah am 15. Mai ein Pärchen grünes Laub zu Horst tragen; Am 29. Mai fand er in diesem das erste, am 5. Juni das zweite Ei vor. Beide waren von matt-gelbgrüner Farbe. Masse: $^{51}/_{42}$ u. $^{52}|_{42}$. Aus einem zweiten Horst nahm Herr Sachse am 2. u. 10. Juni je zwei Eier mit den Massen: $\frac{54}{41,2}$ zu $\frac{53,3}{41}$ und $\frac{51}{42}$ zu $\frac{52}{42}$ und erhielt am 23. Juni aus Saargemünd in Lothringen drei Eier, von denen eins nur angebrütet war, während sich in den beiden anderen fast zum Ausfallen reife Junge vorfanden.

121. *Buteo lagopus* Gm. — Rauhfussbussard.

Unbedingter Wintervogel für Flensburg, Hamburg, wo sich einzelne ganz regelmässig einfinden, Schwerin, den Teutoburger Wald und Halle, in welchem Gebiet die Art sich in diesem Jahr nur spärlich sehen liess. Als bedingter Wintervogel für Oldenburg und Vorwohle notirt. Aussergewöhnliche Erscheinung für Hindenburg. Ueber der Stadt Grossenhain wurde am 18. Februar ein Pärchen kreisend und am 1. April mehrere Stück auf dem Durchzuge von S. nach N. beobachtet. Am 7. October trafen dort die ersten Rauhfussbussarde wieder ein.

122. *Buteo vulgaris* Bechst. — Mäusebussard.

Standvogel für Tückelhausen, Strichvogel bei Saarbrücken (sparsam), Schloss Berlepsch, Vorwohle, Halle. Bed. Sommerv. für Oldenburg, Charlottenburg, den Teutoburger Wald (Herbstzug 7. Sept.), Stiege. Unbed. Sommerv. für Schwerin (Ank. 27. Febr.), Altenkirchen (Ank. 27. Febr., Abg. 1. September), Gr. Rohde, Rübeland, Goldberg. Bei Halle wurden in diesem Jahr nur zwei Pärchen bemerkt, dagegen haben sich die Bussarde um Grossenhain sehr gemehrt. Eier wurden gefunden bei Flensburg am 1. Mai, Altenkirchen 28. April und 9. Juni (Masse: $^{63,5}/_{47}$ (!) zu $^{61}/_{47}$ und $^{53}/_{45}$ zu $^{54}/_{45,5}$), Braunschweig am 21. April, Halle 14. April.

123. *Milvusregalis* Bp. — Königsweih.

Oldenburg u. Teutob. Wald: Twillsteert, Schwerin: Twälstiert. Strichv. für Schloss Berlepsch. Auch in der Nähe von

Braunschweig wurde noch am 11. December ein Exemplar gesehen. Unbed. Sommerv. für Hamburg, Oldenburg, Charlottenburg, Schwerin, Saarbrücken (selten), den Teutob. Wald, Holzminden, Bevern, Rübeland, Tückelhausen.

Charlottenburg Ank. 15. März, Schwerin 23. März, Zymna 27. Febr., Altenkirchen den 27. Febr., Steterburg 5. März, Braunschweig 15. März, Holzminden 22. März, Bevern Ank. 26. Febr., Abg. Ende Sept., Brunsleberfeld Ank. 9. März, Braunlage 1. März, Allrode 3. März, Rübeland Ank. 9. Febr., Abg. Anfang Novbr., Walkenried Ank. 4. März, Abg. 18. October, Marienthal Ank. 14. Febr., Abg. 26. October, Stiege Ank. 5. März, Harzburg Ank. 27. Febr., Abg. 28. October, Vorwohle Ank. 28. Februar, Abg. 22 October, Ottenstein Ank. 2. März, Abgang im October, Tückelhausen Ank. 20 Febr., Abg. 29. October. Gelege wurden gefunden bei Braunschweig 21. April und bei Altenkirchen 28. April (Masse $\frac{58}{45}$ zu $\frac{55}{44}$).

124. *Milvus migrans* Bodd. — Schwarzer Milan.

Unbed. Sommerv. für Hamburg, Charlottenburg, Gramzow (ebenso häufig als *M. regalis*), Schwerin, Halle und Lichtenberg, Für Harzburg seltene Erscheinung. Im Teutoburger Wald ist der schwarze Milan noch nicht beobachtet, wie Herr Schacht bemerkt, die Angabe im Jahresbericht II p. 412 berichtigend, welche sich auf *M. regalis* bezieht.

Ank. bei Gramzow 12. März, Schwerin 15. April, Lichtenberg 5. März. Am 5. Mai fanden sich bei Halle in einem Horste vier wenig bebrütete Eier vor. In demselben Horste nistete auch *Passer montanus*.

125. *Falco peregrinus* L. — Wanderfalk.

Marienthal: Dubenhawk.

Strichv. bei Charlottenburg, Gr. Rohde, Marienthal, auch in West-Preussen von Herrn Oberförster zur Linde in früheren Jahren als ziemlich häufiger Jahresvogel beobachtet; Bed. Sommerv. für Hamburg, wo er sich einzeln alle Winter vorfindet. Bed. Wintervogel bei Oldenburg. Unbed. Sommerv. bei Walkenried (8. April bis 9. October) und Harzburg. Regelm. Passant für Altenkirchen, Tückelhausen und Grossenhain, wo der Wanderfalke am 10. October bei Weissig auf dem Durchzuge gesehen wurde. Unregelm. Passant auf dem Teutob. Walde.

Bei Halle nistete ein einzelnes Paar mehrere Jahre hindurch,

und wurden dem Weibchen im vorigen Jahre 11 Eier in 4 Gelegen genommen, von denen nur die ersten zwei aus demselben Horste stammten; und zwar 3 Stück am 25. März, 4 am 9. April und je zwei am 25. April und 6. Mai. In diesem Jahre war der Horst am 7. April noch leer, wurde darauf ganz verlassen, und zeigte sich von da an nur noch der eine der beiden Falken in der Gegend. Wahrscheinlich war der andere getödtet worden.

126. *Falco subbuteo* L. — Baumfalk.

Schwerin: Duwenhaawk, Grasberg: Klemmer, Oldenburg: Klemmvogel.

Strichv. für Charlottenburg, Saarbrücken, Gr. Rohde, Ottenstein. Unbed. Sommerv. bei Flensburg, Hamburg, Grasberg, Oldenburg, Hindenburg, Altenkirchen, Harzburg, Ottenstein, Tückelhausen. Unregelm. Passant auf dem Teutob. Wald, aussergewöhnliche Erscheinung für Stiege.

Im Gebiete von Halle wurden 10—12 Paar beobachtet, welche Ende April eintrafen. Aus den verschiedenen Horsten, als welche stets alte Nester von *C. corone* benutzt wurden, wurden am 6. Juni 3, am 1. Juli 3 und am 14. Juli 2 Eier entnommen. Nach der Fortnahme des ersten Geleges findet dort eine zweite und letzte Brut statt. Im Wildenhainer Holz, nicht weit von Grossenhain wurde am 2. Juni ein Pärchen einen alten Horst umschwebend gesehen. Dasselbe brütete dort später und wurden am 8. September daselbst vier Stück beobachtet, so dass die Brut ausgekommen zu sein schien. Der Herbstabzug fiel auf den 2. October.

127. *Falco aesalon* L. — Steinfalk.

Unbedingter Wintervogel für Hamburg, woselbst am 23. Januar ein ♂ geschossen wurde. Regelmässiger Passant für Oldenburg. Bei Grossenhain wurde am 2. December wieder ein ♀ geschossen, wie die meisten der früher dort Erlegten ♀ ♀ waren.

128. *Falco vespertinus* L. — Rothfuss-Falk.

Als unregelmässiger Passant für die Schweriner Gegend notirt.

129. *Falco tinnunculus* L. — Thurmfalk.

Schwerin: „Rüttelweih“.

Unbedingter Sommervogel für Grasberg, Schwerin, Zymna, Brunsleberfelde, Rübeland, Marienthal, Stiege (nicht häuffig), Vorwohle, Tückelhausen. Dagegen auch im Winter beobachtet

bei Hamburg, Oldenburg, Charlottenburg, im Teutoburger Wald, bei Saarbrücken, Schloss Berlepsch und Grossenhain.

Gramzow Ank. 26. Februar. Schwerin 8. April. Zymna 11. März. Altenkirchen 10. März. Brunsleberfelde Abg. 10. October. Rübeland Ank. Anfang März, Abg. Ende October. Walkenried Ank. 10. April, Abg. 15. November. Vorwohle Ank. 3. Februar. Ottenstein Ank. 16. April, Abg. Ende September. Bei Grossenhain wurden die ersten Thurmfalken am 27. März bemerkt, Mitte April waren sie noch immer sehr vereinzelt, später häufig. Am 22. April wurden die Falken zuerst an den alten Horstplätzen beobachtet, woselbst sie sich rüttelnd und schreiend umhertrieben, während die ♂ theils mit den ♀ spielten, theils sich unter einander zankten. Am 6. Mai wurde ein Pärchen brütend angetroffen, am 19. Mai schon zwei besetzte Horste. Am 11. Juni fanden sich in einem Horste im Wildenhainer Holz drei circa 12 Tage alte Junge vor, am 14. Juli wurden ebendaselbst mehrere schon ziemlich gewandt fliegend gesehen. Am 20. October zeigte sich noch ein Thurmfalke in der Gegend. Bei Altenkirchen wurden am 5. Mai 6 angebrütete Eier und bei Halle am 3. Mai 7, 6 und 5, am 14., 15. und 20. Mai je 5 Eier, sowie am 14. Juli Nestjunge aufgefunden.

130. *Astur palumbarius* L. — Hühnerhabicht.

Flensburg: „Höhnerdief", Oldenburg: „Taster, Hawk", Schwerin: „Scheethaawk",

Standvogel für Charlottenburg, Allrode, Rübeland.

Strichvogel für Oldenburg, Saarbrücken (zahlreich), Schloss Berlepsch, Tückelhausen. Bedingter Sommervogel für den Teutoburger Wald und Ottenstein.

Entgegen den Angaben in den früheren Berichten ist der Habicht diesmal für Hamburg als Standvogel, für Grossenhain als Strichvogel und für Gr. Rohde und Harzburg als unbedingter Sommervogel notirt.

Schwerin Ankunft 25. April. Braunlage 1. März. Walkenried Ank. 11. April, Abg. 6. November.

Bei Altenkirchen fanden sich am 28. April in einem Horst zwei, 3 — 5 Tage bebrütete Eier.

Bei Grossenhain wurde am 24. März ein Habicht von Krähen heftig verfolgt gesehen, am 18. April einer auf der Jagd nach einem Thurmfalken, der aber ängstlich schreiend entkam.

131. *Astur nisus* L. — Sperber.

Flensburg: „Dubenfalk“, Oldenburg: „Klemmvogel“, Schwerin: „Haawk“.

Standvogel für Hamburg, Oldenburg, Charlottenburg, Altenkirchen, Harzburg. Strichvogel für Saarbrücken (zahlreich), Schloss Berlepsch, Vorwohle, Grossenhain, Tückelhausen. Auch im Gebiet von Rübeland zieht sich der Sperber wenigstens im Winter in die Vorberge und streicht in der Gegend von Stiege im harten Winter selbst ganz fort. Bedingter Sommervogel für den Teutoburger Wald. Unbedingter Sommervogel für Marienthal, Schwerin (17. März) und Walkenried (8. April bis 3. November). Bei Flensburg wurde am 5. Mai ein Gelege, bei Altenkirchen am 21. Juli drei flügge Junge gefunden.

132. *Circus cineraceus* Mont. — Wiesen-Weihe.

Unbedingter Sommervogel bei Oldenburg, Charlottenburg und Gramzow. Regelmässiger Passant im Teutoburger Wald.

133. *Circus cyaneus* L. — Korn-Weihe.

Unbedingter Sommervogel für Oldenburg und Charlottenburg. Regelmässiger Passant für Walkenried (13. August) und Stiege. Als seltene Erscheinung bei Vorwohle am 13. April auf dem Durchzuge beobachtet.

134. *Circus aeruginosus* L. — Rohr-Weihe.

Unbedingter Sommervogel für Hamburg, Oldenburg, Charlottenburg und Grossenhain. Regelmässiger Passant bei Altenkirchen und im Teutoburger Wald.

Am Gr. Spitalteiche bei Adelsdorf in der Nähe von Grossenhain wurden am 19. April die ersten Rohrweihen, von den dort brütenden Möwen heftig verfolgt, beobachtet. Vom 5. Mai an zeigte sich dort ständig ein Pärchen, welches an der am meisten versumpften und am schwersten zugänglichen Stelle des Ufers nistete. Die flüggen Jungen wurden am 19. Juli gesehen.

Der Kropf eines an demselben Tage geschossenen jungen ♂ enthielt eine Lerche, der Magen einer zweiten Weihe ebenfalls einen Vogel, anscheinend auch eine Lerche, sowie circa 6 Mäuse. Am 26. October wurde ebendaselbst eine Rohrweihe unter ein Volk Rebhühner stossend beobachtet, welches sich schnell davonlaufend in ein Gesträuch flüchtete und dort so lange sitzen blieb, bis die Weihe, von Nebelkrähen verfolgt, sich wieder entfernt

hatte. Am 27. Oktober wurden die letzten zwei Rohrweihen am Teich gesehen.

135. *Bubo maximus* Sibb. — Uhu.

Standvogel bei Altenkirchen und Harzburg. Bei Gramzow wurde er nur im Frühjahr beobachtet und ist als aussergewöhnliche Erscheinung für Oldenburg notirt.

136. *Otus vulgaris* Flem. — Waldohreule.

Oldenburg: „Kattule".

Standvogel für Hamburg, Oldenburg, Gramzow (nicht sehr häufig), Rübeland, Walkenried, Stiege und Harzburg. Strichvogel für Schloss Berlepsch, Tückelhausen, sowie nach der diesmaligen Angabe auch für Altenkirchen. Unbedingter Sommervogel für Saarbrücken (selten) und den Teutoburger Wald. Unregelmässiger Passant bei Grasberg. Im Gebiet von Marienthal hat die Waldohreule auffallend zugenommen, auch bei Halle ist sie ein häufiger Brutvogel. Während sich hier im vorhergehendem Jahre erst Mitte April volle Gelege fanden, wurden in diesem Jahre bereits am 7. April vier mit Jungen besetzte Horste, sämmtlich alte Krähennester, entdeckt; in dreien waren die Jungen sogar schon 10 — 12 Tage alt. Bei Grossenhain wurden am 14. April im Park von Scassa zwei flügge Junge gesehen und am 19. Mai ein besetzter Horst auf einem hohen Baum, auf dem das Weibchen anscheinend auf der zweiten Brut beschäftigt sass. Am zweiten Juni zeigten zerbrochene Eierschalen unter dem Horste das Auskommen der Jungen an. Am 11. Juni wurden flügge Junge der zweiten Brut beobachtet, Herr Sachse (Altenkirchen) erhielt aus Saargemünd 6 Eier vom 3. Juni zugeschickt. Die Masse betrugen von je zweien: $\frac{39}{32}$ zu $\frac{40}{32}$ zu $\frac{40}{31}$

137. *Otus brachyotus* L. — Sumpfohreule.

Oldenburg; „Mohreule".

Standvogel für Hamburg, Grasberg und Gramzow, wo die Art im Randor-Thale gemein ist. Strichvogel für Charlottenburg, Harzburg, Vorwohle (13. December 2 Stück in zweijähriger Fichtenschonung gefunden), Tückelhausen. Bedingter Sommervogel für Oldenburg und Hindenburg. Unbedingter Sommervogel bei Marienthal. Regelmässiger Passant bei Altenkirchen und auf dem Teutoburger Wald. Bei Halle wurde die Art im Herbst auf sumpfigen Wiesen gefunden, und traf im October gleichfalls zahlreich in der Grossenhainer Gegend ein, woselbst

sie sich theils in Rübenfeldern, theils an dem Adelsdorfer Teiche aufhielt. Am 27. October wurde die letzte gesehen. Unregelmässiger Passant für Schloss Berlepsch.

138. *Nyctea nivea* Daud. — Schneeeule.

Unregelmässiger Passant im Teutoburger Wald. Als aussergewöhnliche Erscheinung für Flensburg, Oldenburg, Schwerin und Saarbrücken notirt.

139. *Athene noctua* Retz. — Steinkauz.

Oldenburg: „Kattule", Schwerin: „Doodenvagel", Walkenried. „Leichenhuhn".

Standvogel für Hamburg, Oldenburg, Charlottenburg, Altenkirchen, Schloss Berlepsch, Gr. Rohde, Walkenried, Marienthal, Vorwohle, Ottenstein, Goldberg (auf Thürmen nistend), Tückelhausen. Bedingter Sommervogel auf dem Teutoburger Walde.

140. *Athene Tengmalmi* Gm. — Rauhfusskauz.

Standvogel bei Oldenburg, wo indess nur ein einziger Brutplatz bekannt ist.

140 a. *Nyctale funerea* L. — Sperbereule.

Am 17. April 1876 wurde ein Exemplar bei Schlemmin in Mecklenburg-Schwerin geschossen.

141. *Syrnium aluco* L. — Waldkauz.

Schwerin: „Holtuhl", Teutoburger Wald: „Brakenherm".

Standvogel für Hamburg, Oldenburg, Hindenburg, Charlottenburg, Schwerin, Altenkirchen, Walkenried, Vorwohle, Halle, Tückelhausen, mehr Strichvogel für Saarbrücken (häufig) und Schloss Berlepsch. Gelege wurden gefunden bei Altenkirchen am 7. März und bei Halle solche in der Bruthöhle desselben Pärchens am 23. März und am 14. April von 3, sowie am 3. Mai von 2 Eiern. Flügge Junge wurden bei Braunlage am 4., bei Halle am 5. Mai beobachtet.

142. *Strix flammea* L. — Schleiereule.

Schwerin: „Perluhl".

Standvogel für Hamburg, Grasberg, Oldenburg, Hindenburg, Charlottenburg, Saarbrücken (häufig), Schloss Berlepsch, Gr. Rohde, Rübeland, Marienthal (1 Paar auf circa 20 Hect.), Stiege, Vorwohle, Goldberg und Tückelhausen. Unbedingter Sommervogel für den Teutoburger Wald. Bei Hamburg wurden am 20. April 4, bei Altenkirchen am 15. Mai 6 leicht bebrütete Eier aufgefunden.

143. *Columba turtur* L. — Turteltaube.

Unbedingter Sommervogel für Hamburg, Oldenburg, Hindenburg, Charlottenburg, Altenkirchen, Schloss Berlepsch, Holzminden, Bevern, Rübeland, Walkenried, Stiege, Vorwohle u. Tückelhausen. Nur als aussergewöhnliche Erscheinung für Grasberg notirt. Hamburg und Gramzow Ankunft 4. Mai, Zymna 30. April, Altenkirchen 1. Mai, Feldrom 29. Mai (statt wie sonst gewöhnlich 3. — 9. Mai), Bevern Ankunft 4. Mai, Abzug Mitte September, Brunsleberfelde Ankunft 20. Mai, Rübeland Ankunft Anfang März, Abzug Ende October, Walkenried Ankunft 3. Februar (!), Abzug 10. October, Marienthal Ankunft 5. Mai, Abzug 16. September, Harzburg Ankunft 12. Mai, Abzug 15. September, Ottenstein Ankunft 5. Mai, Abzug im September.

144. *Columba oenas* L. — Hohltaube.

Unbedingter Sommervogel für Charlottenburg, Schwerin, Saarbrücken, Schloss Berlepsch, den Teutoburger Wald, Walkendei, Marienthal (1 Pärchen auf 80 — 90 Hect.), Vorwohle, Tückelhausen. Bedingter Sommervogel für Flensburg, Hindenburg, Altenkirchen und Rübeland. Unregelmässiger Passant bet Oldenburg.

Hamburg: Ankunft 18. Februar, Gramzow und Zymna 4. März, Schwerin 16. März, Altenkirchen 11. März, Holzminden 23. März, Brunsleberfeld 5. März, Allrode und Stiege 18. Februar, Walkenried Ankunft 3. Februar, Abzug 5. October, Harzburg Ankunft 15. März, Ottenstein Ankunft 7. April, Abzug im September.

145. *Columba palumbus* L. — Ringeltaube.

Teutoburger Wald: „Kühtaube", Wangerooge: „Buschduw".

Unbedingter Sommervogel für Hindenburg, Charlottenburg, Schwerin, Saarbrücken, Schloss Berlepsch, Holzminden, Bevern, Tanne, Rübeland, Lichtenberg und Tückelhausen.

Dagegen mehr oder weniger auch im Winter beobachtet bei Flensburg, Grasberg, Oldenburg, Altenkirchen, Walkenried, wo die Ringeltauben im Winter 77 — 78 der Buchenmast wegen zahlreich bleiben, und im Teutoburger Wald. Im Gebiet von Marienthal hat die Art stark zugenommen und kommt jetzt dor 1 Pärchen auf circa 15 Hect.

Hamburg und Gramzow Ankunft 18. Februar, Cöpenick 7. April, Schwerin 24. Februar, Schloss Berlepsch 17. März, Steter-

burg 8. März, Braunschweig 18. Februar, Holzminden 21. März, Bevern Ankunft 4. März, Abzug Ende September, Brunsleberfeld Ankunft 12. Februar, Tanne 19. Februar, Allrode 20. Februar, Rübeland Ankunft 25. Februar, Abzug Ende October, Walkenried Ankunft 6. Februar, Abzug 27. October, Marienthal Ankunft 2. Februar, Abzug 1. November, Harzburg Ankunft 22. Februar, Abzug 16. November, Wieda Ankunft 20. Februar, Lichtenberg 20. Februar, Vorwohle 16. Februar, Ottenstein Ankunft 14. Februar, Abzug im October, Grossenhain Ankunft der ersten 17. März, von vielen Mitte April, Zusammenziehen grosser Schwärme Ende September, Abzug der letzten 5. October.

Gelege wurden gefunden bei Gramzow 23., bei Flensburg am 20., bei Cöpenick am 26. April, bei Harzburg am 5. und bei Goldberg am 20. Juni. Bei Grossenhain wurde am 19. April ein Pärchen beim Nestbau beobachtet, der am 22. d. M. beendet war. Am 7. Juli fand sich das zweite Gelege vor und am 5. August wurden im Park von Neundorf noch Ringeltauben beim Füttern der zweiten Brut angetroffen.

Herr Sachse (Altenkirchen) fand auffallender Weise noch am 20. October in einem Neste zwei mit Federstoppeln bedeckte Junge, welche aber einige Tage darauf verschwunden und, nach den umherliegenden Federn zu urtheilen, wahrscheinlich von einem Raubvogel geschlagen worden waren.

145 a. *Columba livia* L. — Felsentaube.

Als regelmässiger Passant für Hamburg notirt. (!)

146. *Coturnix communis* Bon. — Wachtel.

Oldenburg: „Tütjeblide", „Kütjeblide".

Unbedingter Sommervogel für Oldenburg, Hindenburg, Charlottenburg, Schwerin, Altenkirchen, Saarbrücken, Schloss Berlepsch, den Teutoburger Wald, Bevern, Marienthal, Stiege, Vorwohle, Halle, Grossenhain und Tückelhausen.

Die allgemeine Verminderung der Art macht sich immer mehr bemerklich: Bei Saarbrücken ist sie nur sparsam vertreten, bei Grossenhain erschien sie in diesem Jahr nur vereinzelt, im gesammten Bezirk von Vorwohle hielten sich nur etwa 4 Pärchen auf, bei Hindenberg ist die Wachtel fast gänzlich verschwunden und wurde in diesem Jahr in der Gegend von Zymna (Ost-Preussen) überhaupt nicht bemerkt.

Schwerin Ankunft 18. Mai, Abzug im September, Grossenhain Abzug der letzten 23. und 27. September.

Bei Halle wurde noch am 13. September ein ♀ mit einer Schaar 2 — 3 Tage alter Jungen gefunden.

147. *Perdix cinerea* Lath. — Rebhuhn.

Gramzow: „Dreeschhuhn", „Perdrischen" (!).

Als Standvogel für Hamburg, Grasberg, Oldenburg, Charlottenburg, Schwerin, Saarbrücken, Walkenried und Tückelhausen, degegen als Stand- und Strichvogel für Schloss Berlepsch und Vorwohle, als Strichvogel für Rübeland und Harzburg notirt (cf. Jahresb. I. u. II.). Auf dem Teutoburger Wald Unbedingter Sommervogel.

Bei Harzburg wurden am 6. August auf einer Waldschneisse, 1½ Stunden vom nächsten Felde entfernt, zwei Rebhühner im hohen, samenreichen Grase gefunden (Dommes). Im Gebiet von Marienthal kommt ein Pärchen auf circa 6 Hect. In der Gegend von Grossenhain haben sich die Rebhühner in Folge des neuen Jagdgesetzes sehr gemehrt; Ein einziger Jäger schoss von Anfang September bis Ende October daselbst 1200 Stück. (!) Dagegen schreibt Herr Sachse aus Altenkirchen: „Die Hühnerjagd war mässig, durch das anhaltende Regenwetter im Mai und Juni wurden viele Gelege ganz, andere zur Hälfte faul, so dass wir viele Bruten antrafen, die 6 — 8 Stück hatten."

Am 24. Februar waren bei Grossenhain fast sämmtliche Hühner gepaart, am 11. Mai wurde ein Nest mit 16 zum Ausschlüpfen reifen Eiern beim Wiesenmähen blossgelegt und am 28. Juli zwei Völker mit je 14 — 17 circa 14 Tage alten Jungen gefunden.

148. *Phasianus colchicus* L. — Fasan.

Bei Schwerin, wo sich mehrere Fasanerien in der Gegend befinden, häufig, bei Oldenburg nur seltene Erscheinung. Am 15. Januar fanden sich 8 Stück in einem grösseren Garten des Dorfes Neundorf bei Grossenhain ein, obwohl dort keine Fasanerie in der Nähe ist und Fasanen sonst nur vereinzelt bei Glaubitz und Zabeltitz angetroffen wurden.

149. *Tetrao bonasia* L. — Haselhuhn.

Standvogel für Zymna und Saarbrücken (sparsam), sehr selten bei Schwerin und Cronenberg.

150. *Tetrao tetrix* L. — Birkhuhn.

Standvogel für Zymna, Oldenburg, Schwerin (selten geworden), Altenkirchen. Unregelmässiger Passant im Teutoburger Wald. Aussergewöhnliche Erscheinung bei Cronenberg. Das Balzen der Hühner wurde bei Zymna zuerst am 26. März, bei Grossenhain am 5. April gehört.

151. *Tetrao urogallus* L. — Auerhuhn.

Standvogel für Harzburg, Strichvogel für Grossenhain (25. October wurde ein Huhn auf Blochwitzer Revier geschossen). Im Winter zuweilen bei Schloss Berlepsch, Allrode und in den Nadelwäldern auf dem Hilskamme bei Vorwohle.

154. *Ardea cinerea* L. — Fischreiher.

In Schwerin: „Schüttreiher".

Als Standvogel für Ottenstein, Walkenried und Hamburg notirt; — Bedingter Sommervogel bei Flensburg und Tückelhausen; — Unbedingter Sommervogel bei Schwerin, Oldenburg, Hindenburg (wo er allerdings nur dem Froste weicht), Marienthal, Stiege, Charlottenburg, Gramzow und Zymna; — Strichvogel bei Grossenhain, Rübeland, Harzburg, Witzenhausen (hier auch regelmässiger Passant) und Altenkirchen; — regelmässiger Passant bei Grasberg und am Teutoburger Wald (hier auch bedingter Wintervogel); — unregelmässiger Passant bei Vorwohle.

Die Ankunft resp. der Durchzug im Frühjahr wurde beobachtet: am 8. Februar bei Marienthal; am 15. Februar (und 20. März) bei Vorwohle; am 2. März bei Grossenhain; am 27. März bei Schwerin. Anfang April fanden sich täglich drei Stück auf den Köderwiesen bei Scassa ein.

Auf dem Herbstzuge wurden beobachtet: am 18. October die letzten bei Marienthal, am 30. October die letzten bei Schwerin.

Bei Gramzow überwinterte ein Exemplar; bei Altenkirchen blieben viele den Winter über.

Eine zahlreiche Colonie findet sich bei Gramzow; im Fürstenthum Trachenberg werden die häufig dort nistenden Fischreiher den Saamenteichen schädlich.

Die erste Brut wurde bei Walkenried im Juni (?) beobachtet; bei Husum wurden bereits am 19. März die ersten Eier gefunden.

155. *Ardea purpurea* L. — Purpurreiher.

Wurde als Irrgast in Oldenburg und einzeln im Herbst zuweilen in Trachenberg angetroffen.

157. *Botaurus minutus* L. — Kleine Rohrdommel.

Unbedingter Sommervogel bei Charlottenburg, Gramzow, Hamburg und (ziemlich häufig) in Trachenberg; — unregelmässiger Passant bei Witzenhausen, Tückelhausen (am 14. Mai 71 ein Exemplar erlegt) und in Oldeuburg (wo er auch mitunter brütet).

158. *Botaurus stellaris* L. — Rohrdommel.

In Schwerin: „Radump".

Unbedingter Sommervogel bei Hamburg, Schwerin, Hindenburg, Charlottenburg, Gramzow und ziemlich häufig in Trachenberg; — regelmässiger Passant bei Grossenhain, wo am Naundorfer See der erste Ruf am 1. April vernommen wurde; — unregelmässiger Passant am Teutoburger Wald und in Oldenburg, wo er früher nicht selten, jetzt nur noch einzeln brütet; Irrgast bei Grasberg.

159. *Nycticorax griseus* L. — Nachtreiher.

Unbedingter Sommervogel und nicht selten bei Gramzow; ziemlich häufig in Trachenberg; — Irrgast in Oldenburg.

160. *Ciconia alba* Bechst. — Hausstorch.

In Charlottenburg „Kneppendräger".

Unbedingter Sommervogel in Hindenburg, Grossenhain (auch regelmässiger Passant), Trachenberg (häufig) und Zymna; — regelmässiger Passant bei Grasberg, Allrode und am Teutoburger Wald; — unregelmässiger Passant bei Vorwohle, Walkenried (am 12. August beobachtet) und Croneuberg; Irrgast bei Stiege (am 4. Mai beobachtet) und Harzburg. — Bei Ottenstein ist der Hausstorch seit Jahren nicht mehr vorgekommen.

Die Ankunft wurde beobachtet: am 13. März bei Schwerin, 20. März bei Seesen (wo Männchen und Weibchen gleichzeitig gegen Mittag eintrafen), 21. März bei Grossenhain, 28. März bei Hindenburg, 29. März bei Husum, 30. März bei Hamburg, 1. April bei Zymna (der zweite folgte am 3. April), 1. April bei Gramzow, 2. April bei Charlottenburg, 15. — 20. April bei Steterburg, 5. Mai bei Marienthal.

Auf dem Abzuge, resp. die letzten Passanten wurden beobachtet: am 18. August bei Seesen, 19. August bei Grossenhain, 21. August bei Marienthal, 22. August bei Schwerin, 23. August bei Zymna, 23. August bei Braunschweig, 25. August bei Charlottenburg, 30. August bei Hindenburg, 28. Sept. bei Hamburg.

Aus dem Tagebuch des ornithologischen Vereins in Grossenhain werden über den Hausstorch folgende Beobachtungen mitgetheilt: Am 21. März Nachmittags 3 Uhr wurden 12 Stück in einer breiten Linie auf dem Durchzuge von S. W. nach N. O. bemerkt; am 2., 3. und 5. April je einer, und am 6. April abermals 12 Stück. Am letzteren Tage blieben die zwei Paar in Kleinthiemig und Grossraschütz zurück. Am 15. April: nachdem bereits seit einigen Tagen ein Storch (vermuthlich das Weibchen, dessen Männchen man im vorigen Jahre weggeschossen) bei dem Neste auf der Meissnerschen Scheune in Naundorf eingetroffen war, kehrt derselbe heute in Begleitung eines Gatten zurück; am 16. wurde die erste Begattung beobachtet, am 17. die Störchin mehrfach sitzend auf dem Neste bemerkt, abwechselnd damit beide Gatten am Nest bauend. — Am 22. April befand sich ein Zug von 30. Stück auf den Wiesen hinter Weissig; am 23. April Abends halb 8 Uhr zwei Züge von 30 und 32 Stück beim Nahrungsuchen auf den Wiesen bei Grossdobritz. — Seit dem 22. April sitzt das Naundorfer Weibchein den grössten Theil des Tages, seit dem 26. April fest auf dem Neste. Nachdem seit einiger Zeit drei Störche, vielleicht die Jungen vom vorigen Jahre aus dem Naundorfer Nest, bei Adelsdorf beobachtet worden, wurde am 7. Mai das brütende Weibchen in Naundorf von drei Störchen (vermuthlich den ebengenannten) überfallen. Nach heftigem Kampfe und nachdem das zum Nest gehörige Männchen hinzukam, wurden die Räuber in die Flucht geschlagen, doch schienen die Eier zerstört worden zu sein, da die Störchin am folgenden Tage immer auf dem Neste stand und erst nach wiederholter Begattung, vom 15. Mai an mitunter auf demselben sass. — Am 3. Juni fanden sich in einem Nest in Göhra drei ungefähr 8 Tage alte Junge, am 16. c. 14 Tage alte in Grossraschütz; die letzteren flogen am 17. Juni aus, begaben sich jedoch Abends wieder in's Nest. — Am 6. August, einem sehr schönen warmen Tage kreisten 6 Stück über Grossenhain. Am 14. August sind die Störche in Grossraschütz fort, während am 15. die in Naundorf noch da sind. Am 18. August wurde einer in den höchsten Lüften nach S. O. kreisend bemerkt.

161. *Ciconia nigra* L. — Schwarzer Storch.

Unbedingter Sommervogel bei Stiege, Oldenburg und Ham-

burg; — unregelmässiger Passant bei Grossenhain, Ottenstein (selten), am Teutoburger Walde; — Irrgast bei Grasberg, Hindenburg, Vorwohle und Harzburg.

Ankunft bei Stiege am 28. März, bei Flensburg am 23. April, bei Walkenried am 14. April. Am letztgenannten Orte wurden im Juni Eier gefunden und am 25. September der letzte schwarze Storch beobachtet.

Auf Kleinthiemiger und Waldaer Revier (bei Grossenhain) wechselten Ende August bis zum 9. September täglich drei Stück, die sich durchaus nicht scheu zeigten. Auch bei Kalkreuth wurde Anfang September einer gesehen.

Im Fürstenthum Trachenberg horstet der schwarze Storch nur in wenig Paaren, aber im Herbst auf dem Zuge sammeln sich oft 40 — 50 Stück und verweilen zwei bis 3 Wochen.

161 a. *Platalea leucorodia* L. — Löffelreiher.

Für Trachenberg wird notirt: „Im Herbst, aber selten". An der Dithmarsischen Küste in Schleswigholstein erscheint der Löffelreiher unregelmässig aber gar nicht selten.

162. *Fulica atra* L. — Wasserhuhn.

In Oldenburg: „Blässjacob", in Charlottenburg: „Blässente" und „Lietze".

Unbedingter Sommervogel bei Schwerin, Oldenburg, Hindenburg, Trachenberg (sehr häufig), Charlottenburg, Hamburg, Saarbrücken, Tückelhausen, Altenkirchen und Halle; — regelmässiger Passant bei Allrode und am Teutoburger Walde; — auf dem Durchzuge beobachtet bei Stiege und Witzenhausen (hier auch Strichvogel) und als Irrgast bei Grasberg.

Im Frühjahr wurden die ersten Ankömmlinge bemerkt: am 9. März bei Riddagshausen, am 19. März bei Walkenried, am 23. März bei Marienthal. Die letzten im Herbst beobachtet: am 6. October bei Grossenhain, am 31. October bei Walkenried, im November noch bei Marienthal, und bei Hamburg blieb ein Paar den Winter über. Auch bei Grossenhain wurden den 13. Februar vier Stück, am 18. zwei Stück an der Röder angetroffen.

Nach den am 25. März, 1. April und 19. April am Adelsdorfer Teich vernommenen zahlreichen Rufen, schien es daselbst häufig zu sein. Bei Walkenried wurden im Mai und Juni Eier gefunden.

Aus Halle wird berichtet: „Das Wasserhuhn ist am salzigen

See höchst gemein. Am 26. Mai suchte ich die Vögel bei ihrem Brutgeschäft auf und fand sowohl noch leere Nester, als auch bereits mit Eiern besetzte in der verschiedensten Gelegenstärke. Das stärkste Gelege enthielt 10 Eier und war bereits, wie einige andere Gelege von geringerer Eierzahl, bebrütet. Sogar ein Gelege von nur 5 Stück zeigte bei der Präparation eine sehr starke Bebrütung". (M.)

163. *Gallinula chloropus* L. — Teichhuhn.

Unbedingter Sommervogel bei Schwerin, Oldenburg, Hindenburg, Charlottenburg, Hamburg, Saarbrücken (zahlreich), Tückelhausen, Altenkirchen, Grossenhain. Wurde in Trachenberg nur in wenig Exemplaren angetroffen. Unregelmässiger Passant am Teutoburger Walde; hier wurde eines Abends im October ein Teichhuhn beim Laternenschein in den Strassen der Stadt Horn gefangen.

Auf dem Herbstzuge wurden einige im October bei Tückelhausen beobachtet; am 6. October welche bei Grossenhain bemerkt.

Herr A. Müller schreibt aus Halle: „Aus einem in einem Teiche stehenden Nest wurden am 22. Mai sechs Eier genommen, am 29. Mai die Brutstelle nochmals aufgesucht, die nunmehr weitere 7 Eier enthielt ausser 3 zerbrochnen, die theils am Rande des Nestes, theils zwischen dem dicht stehenden Schilfe eingeklemmt lagen. Jedenfalls musste dies Nest von zwei Weibchen zum Absetzen der Eier benutzt worden sein". Bei Grossenhain wurde am 23. Juni eine Familie an der alten Röder und am 30. Juni eine Schaar junger Teichhühner am Spitalteiche beobachtet.

164. *Ortygometra porzana* L. — Sumpfhuhn.

Unbedingter Sommervogel bei Hamburg, Oldenburg, Charlottenburg, Tückelhausen, Altenkirchen; — regelm. Passant bei Cronenberg; — Irrgast bei Grasberg. In Trachenberg nicht häufig.

Wurde am 23. März bei Riddagshausen bemerkt, bei Tückelhausen im April auf dem Frühjahrs-, im September auf dem Herbstzuge beobachtet.

164. a. *Ortygometra pusilla* Bchst. — Bruchhühnchen.

Nach Herrn Wagenknecht wurde am 27. December 1877 ein Exemplar an der Ilm geschossen. Nach Forstmeister Buro 1854

(mitgetheilt von Herrn Spalding) in Trachenberg ziemlich häufig.

165. *Rallus aquaticus* L. — Wasserralle.

In Oldenburg „Sträb.“

Unbedingter Sommervogel bei Schwerin, Oldenburg, Hindenburg, Trachenberg (ziemlich häufig), Charlottenburg, Hamburg, Altenkirchen; — bedingter Sommervogel bei Tückelhausen; — regelmässiger Passant bei Grossenhain und am Teutoburger Walde.

Bei Grossenhain zuerst beobachtet am 13. März, darauf am 25. März (am Adelsdorfer Teich). — Auf dem Herbstzuge bei Hamburg am 8. October, bei Walkenried am 20. October bemerkt; bei Tückelhausen wurde noch am 30. November ein Exemplar erlegt.

Am 12. Juli wurde im Templiner Kreise auf sehr nasser Wiese das Nest mit 8 frischen Eiern gefunden.

166. *Crex pratensis* Bchst. — Wachtelkönig.

In Schwerin und Oldenburg „Snarrendart;“ in Vorwohle: „Schnäkäker;“ in Charlottenburg „Thauschnarre.“

Unbedingter Sommervogel bei Schwerin, Oldenburg, Marienthal, Vorwohle (am 16. Juni gehört), Walkenried, Charlottenburg, Hamburg, Saarbrücken (selten), Tückelhausen, Zymna, Altenkirchen und am Teutoburger Walde; — bedingter Sommervogel bei Grossenhain; — unregelmässiger Passant bei Witzenhausen. Brütet oft recht häufig in Trachenberg. Fehlt seit vier Jahren bei Gross-Rohde. Am 16. Juni auf einer Wiese an der Saale bei Halle gehört.

Ankunft bei Grossenhain am 3. April, bei Walkenried am 7. April, bei Marienthal am 12. Mai, bei Schwerin am 18. Mai; im Mai auch zuerst bei Tückelhausen vernommen. Auf dem Herbstzuge beobachtet am 14. September bei Marienthal, im September bei Tückelhausen, am 11. October bei Walkenried. Bei dem letztgenannten Ort wurden im Mai und Juni Eier gefunden.

167. *Numenius phaeopus* L. — Kleiner Brachvogel.

In Oldenburg „Lütje Gütvagel“.

Regelmässiger Passant bei Schwerin und Hamburg; unregelmässiger Passant bei Oldenburg, Flensburg und Hindenburg. Bei Grossenhain beobachtet am 25. März, 19. April (ein Weibchen geschossen), 23. September und 13. October.

168. *Numenius arcuatus* L. — Grosser Brachvogel.

In Oldenburg „Gütvagel“ und „Ahnwehrsvagel;“ in Charlottenburg „Kronenschnepfe.“

Unbedingter Sommervogel in Oldenburg, bei Charlottenburg und Hamburg; regelmässiger Passant bei Schwerin und in Trachenberg (hier im Herbst ziemlich häufig); — unregelmässiger Passant bei Grasberg und Hindenburg.

Auf dem Frühjahrsdurchzuge beobachtet am 3. April bei Schwerin; auf dem Herbstzuge am 27. August bei Schwerin, am 13. October bei Grossenhain. Bei Saarbrücken hielt sich zu Anfang des Winters 76 ein Paar einige Zeit an einem Teiche auf

169. *Limosa rufa* L. — Rothe Pfuhlschnepfe.

Regelmässiger Passant bei Oldenburg und Hamburg.

170. *Limosa melanura* L. — Schwarzschwänzige Pfuhlschnepfe.

Bei Grasberg und Oldenburg „Greta.“

Regelmässiger Passant bei Hamburg. Nistet in wenig Paaren in Trachenberg.

171. *Totanus ochropus* L. — Punktirter Wasserläufer.

Unbedingter Sommervogel in Oldenburg und bei Flensburg. In Trachenberg einzeln brütend, auf dem Herbstzuge häufig. Regelmässiger Passant bei Altenkirchen, den 14. April daselbst am Wiedbache beobachtet.

172. *Totanus glareola* L. — Bruch-Wasserläufer.

Unbedingter Sommervogel in Oldenburg.

173. *Totanus calidris* L. — Rothschenkel.

Unbedingter Sommervogel bei Oldenburg und Charlottenburg; — regelmässiger Passant bei Stiege; — in Trachenberg auf dem Herbstzuge sehr häufig.

Bei Schwerin Ankunft am 9. April, Abzug am 11. September.

174. *Totanus fuscus* L. — Dunkler Wasserläufer.

Unregelmässiger Passant in Oldenburg.

175. *Totanus glottis* L. — Grünfüssiger Wasserläufer.

Regelmässiger Passant bei Hamburg; — unregelmässiger Passant in Oldenburg. In Trachenberg auf dem Durchzuge ziemlich häufig.

176. *Machetes pugnax* L. — Kampfhahn.

Bei Oldenburg „Kludderhuhn;“ bei Grasberg „Mönken.“

Unbedingter Sommervogel bei Oldenburg, Grasberg, Charlottenburg, Hamburg, Prenzlau und (häufig) in Trachenberg.

Von zur Linde früher zahlreich beobachtet bei Lingen in Hannover. Bei Saarbrücken als Irrgast einzeln auf dem Zuge. Bei Hamburg wurden einige am 21. Januar erlegt.

177. *Actitis hypoleucus* L. — Uferläufer.

Unbedingter Sommervogel in Oldenburg, bei Charlottenburg, Witzenhausen (auch als Standvogel und Wintervogel ?) und Saarbrücken (häufig); — regelmässiger Passant am Teutoburger Walde (14. April und bei Altenkirchen (20. April am Wiedbach); — unregelmässiger Passant bei Rübeland. Bei Halle wurde ein einzelnes Exemplar am 7. Juli an der Saale beobachtet; im Frühjahr zeigt er sich dort häufiger.

178. *Tringa canutus* L. — Isländischer Strandläufer.

Unregelmässiger Passant in Oldenburg und bei Flensburg; in Trachenberg auf dem Herbstzuge sehr häufig.

179. *Tringa maritima* Brünn. — See-Strandläufer.

Regelmässiger Passant bei Hamburg.

180. *Tringa subarcuata* Güld. — Bogenschnäbliger Strandl.

Wird für Gramzow (Oberförster zur Linde) und Walkenried (Oberförster Vultejus) als unbedingter Sommervogels bezeichnet, und zwar für die erstere Station mit der Bezeichnung „selten", für die letztere mit der Notiz „15. April — 8. October; Eier: Mai — Juni." — Regelmässiger Passant in Oldenburg; in Trachenberg nicht zu häufig auf dem Durchzuge.

181. *Tringa cinclus* L. — Alpen-Strandläufer.

Unbedingter Sommervogel in Oldenburg.

182. *Tringa minuta* L. — Zwerg-Strandläufer.

Unregelmässiger Passant in Oldenburg und bei Stiege; — in Trachenberg auf dem Herbstzuge ziemlich häufig.

183. *Tringa Temminckii* Lsl. — Temmincks Strandläufer.

Unregelmässiger Passant in Oldenburg.

184. *Calidris arenaria* L. — Sanderling.

Regelmässiger Passant in Oldenburg und bei Hamburg; am letztern Ort wurden den 21. Januar 4 Stück erlegt.

186. *Gallinago gallinula* L. — Kleine Bekasine.

Sommervogel bei Gramzow, Hamburg und Zymna; — regelmässiger Passant bei Schwerin (8. April) und Altenkirchen (24. December); bedingter Wintervogel und regelmässiger Passant in Oldenburg und am Teutoburger Walde; — Strichvogel bei Saarbrücken. Findet sich in Trachenberg nicht häufig. Bei Braunschweig wurde am 13. April ein Stück in einem Baumgarten geschossen.

187. *Gallinago scolopacina* Bp. — Mittlere Bekasine.

In Oldenburg „Bäverbuck“ und „Haverbuck“; bei Charlottenburg „Haberzicke.“

Als Standvogel bezeichnet für Walkenried; — unbedingter Sommervogel bei Hindenburg, Marienthal, Harzburg, Charlottenburg, Hamburg, Tückelhausen, Zymna und Altenkirchen; — unbedingter Sommervogel und bedingter Wintervogel in Oldenburg; — unbedingter Sommervogel und regelmässiger Passant bei Grossenhain; — in Trachenberg ziemlich häufig brütend, im Herbst sehr häufig, — bedingter Sommervogel bei Ottenstein (nur selten) und Schwerin; — bedingter Sommervogel und regelmässiger Passant am Teutoburger Walde, in ungefähr 2 Stunden Entfernung vom Walde brütend; — unregelmässiger Passant bei Stiege und Witzenhausen (hier auf dem Zuge nur selten vorkommend). Als Strichvogel angegeben für Saarbrücken.

Ankunft am 2. März bei Steterburg, 3. März bei Grossenhain, 21. März bei Schwerin, 2. April bei Grasberg, 13. April bei Braunschweig (ein Exemplar geschossen.)

Rei Walkenried wurden im Mai und Juni Eier gefunden; bei Adelsdorf schienen am 14. Mai die den Beobachter mit ängstlichem Geschrei umkreisenden Alten Junge zu haben; am 9. Juni wurden auf den Wiesen bei Naundorf flugbare Junge angetroffen. —Am Spitalteiche bei Grossenhain wurden den 13. Octob. mehrere Bekasinen auf dem Durchzuge beobachtet.

188. *Gallinago major* Gm. — Doppel-Bekasine.

Unbedingter Sommervogel in Oldenburg und bei Zymna; — in Trachenberg findet sie sich nur in einzelnen brütenden Paaren; — regelmässiger Passant bei Schwerin, Hamburg und Grossenhain. Bei Grossraschütz, wo sie früher auf dem Durchzuge regelmässige Station zu machen pflegte, wurden am 13. Juli drei Stück beobachtet; — Strichvogel bei Saarbrücken.

189. *Scolopax rusticola* L. — Waldschnepfe.

Fast überall mehr oder weniger regelmässiger Passant, an vielen Stationen auch regelmässiger Brutvogel und an manchen Orten in grösserer oder geringerer Zahl zurückbleibender Wintergast. Demgemäss notirt als:

Unbedingter Sommervogel für Grasberg, Marienthal, Stiege, Harzburg, Charlottenburg, Gramzow, Hamburg, Zymna, Alten-

kirchen; unbedingter Sommervogel und bedingter Wintervogel und regelmässiger Passant am Teutoburger Walde; Strichvogel für Saarbrücken; — bedingter Sommervogel für Walkenried; regelmässiger Passant und Sommervogel für Vorwohle und Rübeland; — regelmässiger Passant für Schwerin, Ottenstein, Witzenhausen, Cronenberg, Tückelhausen, Grossenhain.

Beobachtungen während des Frühjahrszuges: 11. März bei Schwerin, 5. März bei Lichtenberg, 1. April bei Wieda, 19. - 29. März bei Querum, 12. April (balzend) bei Braunlage, 3. März bei Marienthal, 9. März bei Vorwohle, 15. März bei Ottenstein, 25. März bei Rübeland, 6. März bei Allrode, 23. März bis 10. April bei Stiege, 25. März bei Harzburg, 26. März bei Walkenried, 6. März bis 15. April bei Brunsleberfeld, 19. März bei Gross-Rohde, 30. März bei Zymna (worauf der Hauptzug etliche Wochen dauerte), 26. März (bei Schnee und Frost) sieben Stück bei Altenkirchen, 29. März der Hauptzug bei Gramzow, 6. März bei Lindenau 2 Stück in einem Schuss vom Förster Serva erlegt, im März bei Tückelhausen.

Im Sommer beobachtet: Einzelne brütende Paare bei Allrode; am 26. Mai fünf halb ausgewachsene Junge bei Stiege; im Mai Eier gefunden bei Walkenried; bisweilen nistend bei Gross-Rohde angetroffen; in wenig Paaren brütend in Trachenberg und bei Zymna (hier wurden bis Anfang Juli jeden Abend drei quarrende Männchen beobachtet); am 29. April schon flugbare Junge am Teutoburger Walde.

Beobachtungen des Herbstzuges: 2. — 24. October bei Querum, im November noch bei Marienthal, September und October bei Ottenstein, 15. November bei Rübeland, Mitte October bei Allrode, 5. November bei Harzburg, 3. October bei Walkenried, 30. September bis 31. October bei Brunsleberfeld, 14. October am Teutoburger Walde, 3. — 17. October bei Grossenhain (und zwar im Gräwenitzer, Waldaer, Lampertswaldaer, Lenzer und Nauleiser Revier, am 9. October wurde eine zur Stadt gebracht, die sich am Telegraphendraht todtgeflogen). Bei Altenkirchen wurden am 24. October viele, am 30. October auf einer Treibjagd mehr als 20 geschossen, am 2. November circa 15. Stück und vom 3. — 14. November bei schönem, warmem Wetter noch viele auf der Treibjagd angetroffen.

Den Winter durch blieben viele bei Schwerin, wo am

28. Januar vier Stück eingeliefert wurden; auch bei Walkenried bleiben sie in milden Wintern. Bei Hilden (Cronenberg) wurde am 31. December 1 Stück erlegt, desgleichen am 4. December bei Klein-Kmehlen. Bei Altenkirchen wurden am 4. December noch 10 Stück angetroffen, am 21. Februar schon wieder einige falzend auf dem Strich beobachtet und am 24. Februar die erste erlegt.

190. *Phalaropus hyperboreus* L. — Schmalschnäbl. Wassertreter.

Unregelmässiger Passant in Oldenburg.

192. *Recurvirostra avocetta* L. — Säbelschnäbler.

Bei Grasberg: „Tübeck".

Regelmässiger Passant bei Hamburg, unregelmässiger Passant in Oldenburg.

193. *Grus cinerea* L. — Kranich.

Bei Schwerin „Krone"; bei Charlottenburg „Krone" und „Krunicke".

Unbedingter Sommervogel bei Zymna und Charlottenburg, brütet ziemlich häufig in Trachenberg; wurde früher als Brutvogel im Wietzenbruche bei Hannover und ziemlich häufig in der Tucheler Heide beobachtet; — unregelmässiger Passant in Oldenburg und bei Grossenhain; — im Uebrigen regelmässiger Passant.

Beobachtungen des Frühjahrszuges: am 25. März bei Schwerin; im April bei Hindenburg; am 22. März bei Lichtenberg; am 22. März bei Wieda (28 Stück von NW.—SO. bei Nordwind); am 23. März bei Seesen, ein Zug von SW.—NO. mit Südwestwind; am 12. März ein Zug bei Marienthal; am 3. März bei Vorwohle; am 30. März bei Bevern; am 6. April bei Ottenstein; am 1. März bei Stiega; am 29. März bei Brunsleberfeld; am 27. März die ersten und am 12. April Morgens 10 Uhr bei ziemlich scharfem Nordost und heiterm Wetter mindestens 20 Stück in grosser Höhe kreisend nach NO. sich fortbewegend bei Zymna; am 28. März Nachmittags 2 Uhr zehn Stück bei Altenkirchen; am 22. März bei Gramzow; am 15. April der letzte Zug am Teutoburger Walde; durchgehende Züge bei Walkenried: am 5. März Abends 6½ Uhr 60 Stück nach Osten, am 26. März Nachmittags 4 Uhr 50 Stück nach Osten, am 14. April Nachmittags 1 Uhr 7 Stück nach Osten. Bei Zymna zogen am 17.

Juni noch 14 Stück nach Osten, die letzten wurden Ende August gesehen.

Beobachtungen während des Herbstzuges: am 21. September bei Schwerin; im November ein Zug von ungefähr 300 Stück nach Süden bei Grasberg; im November bei Hindenburg; am 23. November die letzten bei Steterburg; am 27. November 18--20 Stück nach Westen bei Braunlage; am 13. October mindestens 200 Stück von O.—W. und am 2. November 60—70 Stück von NO.—SW. bei Seesen; am 14. October 3 Züge bei Marienthal; am 20. October Morgens halb 9 Uhr ein Zug von 40—50 Stück von NO.—SW. bei Grossenhain; am 13. und 30. October bei Vorwohle; Mitte October bei Bevern; am 10. October bei Ottenstein; am 4. Nov. (77.) und vom 13. October bis 6. November (14. und 15. October je mehrere 100) bei Stiege; vom 6. September — 21. October bei Brunsleberfeld; am 31. October bei Altenkirchen: am 31. October am Teutoburger Walde. Bei Walkenried: am 13. October Nachmittag 4½ Uhr 100 Stück, am 30. October Nachmittag 5 Uhr 50 Stück, am 5. November Nachmittag 2 Uhr 100 Stück und um 5 Uhr 60 Stück, am 6. November Mittags 40 Stück, alle von Ost nach West.

194. *Otis tarda* L. — Grosse Trappe.

Standvogel bei Grossenhain und Gramzow (häufig); — unbedingter Sommervogel bei Charlottenburg; — Strichvogel bei Hindenburg; — unbedingter Wintervogel am Teutoburger Walde; — unregelmässiger Passant in Oldenburg. Zeigt sich in Trachenberg nur zuweilen im Spätherbst und Winter. — Aus Grossenhain werden folgende specielle Beobachtungen mitgetheilt: „Am 28. Januar zogen 14 Stück über Grossenhain; dieselben sind diesen Winter hier geblieben und haben ihren Stand hauptsächlich auf den Fluren der Dörfer Wildenhain, Bauda und Roda und wechseln zuweilen, wie heute, über unsere Stadt auf die Fluren von Naundorf und Adelsdorf. Am 1. März balzte auf Naundorfer Revier der erste Hahn. Am 2. März wurden bei Wildenhain gegen 50 Stück beisammen gesehen. Am 9. März 7 Stück auf Naundorfer Revier, am 16. März 9 Stück daselbst, am 20. März auf Kleinthiemiger Revier 50 Stück, am 7. April 25 Stück zwischen Weissig und Roda (die Hähne balzten jetzt täglich), am 13. April 25 Stück beim Dorfe Weissig (die Männchen sämmtlich in Balz), am 14. daselbst wieder 30 Stück

und am 28. zwölf Stück. Am 2. und am 14. Mai wurde auf Wildenhainer Revier je ein Hahn von 12½ Kilo geschossen. Seit dem 20. October werden wieder mehr gesehen.

195. *Otis tetrax* L. — Zwerg-Trappe.

Unregelmässiger Passant in Oldenburg.

195a. *Otis Macqueni* Gray. — Kragentrappe.

Aus Trachenberg wird vom Forstmeister Buro notirt: „*Otis houbara* zeigt sich zuweilen im Winter in wenig Exemplaren auf den Saatfeldern.“ (Mitgetheilt von Spalding).

196. *Oedicnemus crepitans* Temm. — Dickfuss.

In Oldenburg „Sandhohn“; bei Hamburg „Trail“.

Unbedingter Sommervogel in Oldenburg und bei Charlottenburg; — regelmässiger Passant bei Grossenhain (am 20. October zwei Stück am Spitalteiche auf dem Durchzuge beobachtet) und Hamburg; — Irrgast bei Vorwohle.

Bei Charlottenburg wurde die erste Brut am 16. Mai gefunden; auf sandig steinigem Boden der Kiefernfeldhölzer findet er sich daselbst nicht selten.

197. *Haematopus ostralegus* L. — Austernfischer.

In Oldenburg „Schlickheister“ und „Klübick“; auf Wangerooge „Liev“; bei Flensburg „Plütosten“.

Unbedingter Sommervogel in Oldenburg; — regelmässiger Passant bei Hamburg; — Strichvogel bei Flensburg.

198. *Vanellus cristatus* L. — Kibitz.

Unbedingter Sommervogel an den meisten Stationen; — regelmässiger Passant bei Vorwohle, Allrode, Stiege, Harzburg, Witzenhausen, Ottenstein (theils auch Standvogel) und am Teutoburger Walde; — unregelmässiger Passant bei Walkenried (1878 nicht bemerkt) und Cronenberg.

Die Ankunft resp. der Frühjahrsdurchzug wurde beobachtet: am 10. Februar bei Gramzow; am 13. Februar bei Ottenstein; am 17. Februar bei Grossenhain; am 20. Februar bei Marienthal; am 20. Februar bei Flensburg; am 28. Februar bei Hindenburg; am 28. Februar bei Braunschweig; am 1. März bei Bevern; am 2. März bei Steterburg; am 3. und 6. März Flüge auf den Rieselwiesen bei Altenkirchen; am 5. März bei Braunschweig (D.); am 12. März bei Zymna; am 21. März bei Schwerin; am 26. März bei Stiege; am 28. März bei Grasberg; am 29. März

bei Coepenik; Ende März grosse Schaaren bei Witzenhausen; am 2. April bei Brunsleberfeld.

Beobachtungen der Brut: Bei Grossenhain wurden am 20. März, bei Schwerin am 29. März, bei Braunschweig (Bl.) am 30. März, bei Flensburg am 5. April die ersten Eier gefunden; im Juni wurde die Brut bei Marienthal beobachtet. — Bei Goldberg brütet der Kibitz auf der nördlich von den Bergen sich ausdehnenden, von kleinen Teichen und Wassergräben durchschnittenen Hochebene. In Trachenberg nistet derselbe sehr häufig.

Der Abzug, resp. letzten Passanten wurden beobachtet: im August bei Ottenstein, am 6. October bei Marienthal; am 2. October am Teutoburger Walde; am 27. October bei Grossenhain.

Aus Grossenhain werden folgende speciellere Mittheilungen gemacht: Nachdem bis zum 24. März verschiedene kleinere Gesellschaften beobachtet, wurden an diesem Tage auf den Wiesen bei Kleinraschütz und Scassa zwei Schaaren, die eine von 100, die andere gegen 80 Stück, sowie verschiedene einzelne gesehen und am 27. März auf den Wiesen hinter Naundorf einige 70 Stück angetroffen. Vom 23. März an werden Eier zum Verkauf in die Stadt gebracht; die Preise sind in Folge des vielen Angebots bald sehr gefallen: während die ersten 35 und 30 Pf., etwas später 25 und 20 Pf. kosteten, wurden sie am 7. April mit nur 5 Pf. bezahlt; am 27. April dagegen wurden wieder 24 Eier à Stück 12 Pf. angeboten. Am 22. Juni werden die Kibitze mehr in Schaaren getroffen und 25 Stück ziehen von NO.—SW. Am 1. August einzelne, am 4. einer beobachtet. Am 1. September fand sich ein Zug von mindestens 300 Stück, welche sich 80 Schritt von dem Beobachter auf einen Sturzacker niederliessen und daselbst ihr Nachtquartier aufschlugen, am grossen Spitalteiche. Im Sept. vereinzelte, am 13. October c. 20 Stück am Spitalteiche, am 20. October einen Zug von 75 Stück und am 27. October einen solchen von 70—80 Stück auf dem Durchzuge beobachtet.

199. *Squatarola helvetica* L. — Kibitz-Regenpfeifer.
Unregelmässiger Passant in Oldenburg.

200. *Charadrius morinellus* L. — Mornell-Regenpfeifer.
Unbedingter Sommervogel bei Schwerin (1. April — 28.

August); — regelmässiger Passant bei Hamburg; — unregelmässiger Passant bei Oldenburg.

201. *Charadrius pluvialis* L. — Gold-Regenpfeifer.

Bei Oldenburg „Brodirk"; auf Wangerooge „Greinlandtürk."

Unbedingter Sommervogel bei Schwerin (Ankunft am 30. März), Hamburg und in Oldenburg; — regelmässiger Passant bei Altenkirchen; — unregelmässiger Passant bei Vorwohle (19. August). Bei Witzenhausen glaubt Herr v. B. ihn öfters zur Zugzeit in der Luft gehört zu haben.

202. *Charadrius hiaticula* L. — Sand-Regenpfeifer.

Bei Oldenburg „Murmussuck.

Unbedingter Sommervogel bei Flensburg (Ankunft am 28. Februar, erste Brut am 25. April) und Oldenburg. Brütet in Trachenberg in wenig Paaren. Regelmässiger Passant bei Schwerin (31. März) und Hamburg.

203. *Charadrius fluviatilis* Bchst. — Fluss-Regenpfeifer.

Bei Oldenburg „Steenbicker".

Unbedingter Sommervogel in Oldenburg, bei Zymna und Charlottenburg. Bei letzterer Station wurden Anfang Juni 4 Eier gefunden; der Flussregenpfeifer brütet dort an Seen, mitten im Walde gelegen, ebenso auf Sandflächen, die weit entfernt vom Wasser. Bei Halle hielt sich während der ganzen Brutzeit eine ziemliche Anzahl am salzigen See auf. — Regelmässiger Pässant bei Grossenhain: am 15. März in den Nachmittagsstunden auf Naundorfer Revier ein Zug von 30 Stück; dieselben erhoben sich sogleich sehr hoch und zogen, nachdem sie sich zu einem Dreieck geordnet, unter fortwährendem Pfeifen in nordöstlicher Richtung weiter; am 18. August wurde am sandigen Ufer bei der Baudaer Mühle ein Exemplar angetroffen. — Unregelmässiger Passant bei Altenkirchen.

204. *Charadrius cantianus* L. — See-Regenpfeifer.

In Oldenburg, wo derselbe als unregelmässiger Passant vorkommt, „Mussuck".

205. *Strepsilas interpres* L. — Steinwälzer.

Unregelmässiger Passant in Oldenburg.

206. *Anser cinereus* M. u. W. — Graugans.

Als Standvogel für Gramzow und als unbedingter Sommervogel für Flensburg notirt; — bei Trachenberg häufig in den Erlenbrüchen zu 60—80 Paar, Abzug im August; — bei

Schwerin, wo viele nisten, findet sie sich auch im Winter, sonst daselbst regelmässiger Passant: am 5. October ein grosser Zug nach Süden; — regelmässiger Passant in Oldenburg, bei Grasberg, Rübeland, Harzburg, Hamburg (2. October) und Zymna; — unregelmässiger Passant bei Stiege, Walkenried (1878 nicht bemerkt), Cronenberg und am Teutoburger Walde; — bei Allrode durchziehend in grossen Zügen; — bei Saarbrücken zuweilen als Wintergast; — bei Bevern am 1. März; bei Hindenburg am 25. Februar und 28. October beobachtet. Bei Grossenhain liessen sich am 28. December drei Stück, aus nördlicher Richtung kommend, am Adelsdorfer Teiche nieder.

207. *Anser segetum* Gm. — Saatgans.

Regelmässiger Passant bei Schwerin (doch findet sie sich dort auch im Winter), Oldenburg, Grasberg, Harzburg, Gramzow, Hamburg, Zymna, Altenkirchen und am Teutoburger Walde; — bedingter Wintervogel und regelmässiger Passant bei Grossenhain; auch in Trachenberg hält sie sich nur im Frühjahr und Herbst zahlreich mehrere Wochen auf, und in gelinden Wintern bleibt sie, so lange die Teiche offen sind; — bedingter Wintervogel bei Ottenstein; — unregelmässiger Passant bei Vorwohle (16. Februar), Stiege (5. November) und Cronenberg; — in Saarbrücken zuweilen Wintergast. Bei Hindenburg am 2. März beobachtet. Die bei Witzenhausen auf dem Zuge öfters vorkommenden und sich hin und wieder auf Äckern niederlassenden Gänse gehören wahrscheinlich dieser Art an.

Specielle Notizen aus Grossenhain: am 18. November wurden gegen 50 Stück bei Kleinthiemig beobachtet; am 12. Februar Abends zogen mehrere Züge von je mindestens 50 Stück über die Stadt in nordöstlicher Richtung; am 27. Februar Mittags flogen gegen 50 Stück über Naundorf in östlicher Richtung und liessen sich auf den Wiesen nieder, wo sie wahrscheinlich übernachteten; am 4. März Morgens ein Zug von gegen 300 Stück unter lebhaftem Geschnatter von SW.—NO., am 9. März 6 Stück und am 29. Nachmittags etliche 30 Stück auf den Wiesen hinter Naundorf beobachtet. Am 18. October zeigten sich die ersten Durchzügler, wohl gegen 80 Stück und am 20. October liessen sich 60 Stück, von NO. kommend, auf Naundorfer Revier nieder.

208. *Anser albifrons* Gm. — Blässgans.

Regelmässiger Passant in Oldenburg, bei Grasberg und Hamburg. In Trachenberg wenig zahlreich unter Saat- und Graugänsen mit vorkommend.

210. *Branta bernicla* L. — Ringelgans.

Regelmässiger Passant in Oldenburg; — unbedingter Wintervogel bei Flensburg; Irrgast bei Vorwohle, des Nachts zuweilen auf dem Zuge gehört. Findet sich häufig an der Küste bei Poel. Bei Witzenhausen (wahrscheinlich) einmal im Winter beobachtet.

211. *Branta leucopsis* Bchst. — Weisswangengans.

Regelmässiger Passant in Oldenburg und bei Flensburg.

212. *Cygnus musicus* Bchst. — Singschwan.

Regelmässiger Passant in Oldenburg; — unregelmässiger Passant bei Schwerin und am Teutoburger Walde; — unbedingter Wintervogel bei Flensburg; Irrgast bei Grasberg.

212a. *Cygnus minor* Pall. — Kleiner Singschwan.

Regelmässiger Passant in Oldenburg, am 14. October beobachtet. (?)

213. *Cygnus olor* Gm. — Höckerschwan.

Als Standvogel angegeben für Hamburg; — unbedingter Sommervogel in Trachenberg, aber nur in wenig Paaren auf den Teichen brütend, und bei Zymna. Bei Halle kommt er in mehreren Paaren verwildert vor und brütet auf der Saale und Elster. Bei Schwerin am 10. Juni auf dem Frühjahrszuge und des Winters viele im Haff beobachtet, ausserdem Brutvogel auf dem Conventersee. — Unregelmässiger Passant am Teutoburger Walde; — Irrgast in Oldenburg.

214. *Vulpanser tadorna* L. — Brandente.

Bei Schwerin „Boomgoos“; auf Wangerooge „Bergaën“.

Unbedingter Sommervogel in Oldenburg; in Trachenberg einzeln brütend; bei Halle brütend am salzigen See, „woselbst ich am 26. Mai ein Nest mit einem Ei vorfand, ohne jedoch über die Identität desselben damals sicher zu sein. Am 9. Juni suchte ich das Nest zum zweiten Male auf, traf diesmal den Vogel an, welcher nunmehr auf 6 Eiern brütete.“ (M.) — Regelmässiger Passant bei Hamburg; — unregelmässiger Passant bei Altenkirchen; — unbedingter Wintervogel bei Flensburg.

215. *Anas querquedula* L. — Knäckente.

Standvogel bei Hamburg; — unbedingter Sommervogel bei Gramzow (selten) und Oldenburg (auch unbedingter Wintervogel); — bedingter Sommervogel bei Altenkirchen; in Trachenberg ziemlich häufig nistend; — regelmässiger Passant bei Stiege und Grossenhain (am 14. April auf den Wiesen hinter Naundorf 10 Stück, 6 Männchen und 4 Weibchen, die sich bis auf zehn Schritt nahe kommen liessen); — unregelmässiger Passant bei Walkenried; — unbedingter Wintervogel bei Flensburg.

217. *Anas strepera* L. — Schnatterente.

Brütet in Trachenberg in einzelnen Paaren; — relmässiger Passant bei Hamburg und Grossenhain (am 30. und 31. März je ein Zug von S. W. — N. O. bei windstiller Nacht); — unregelmässiger Passant in Oldenburg; — als Irrgast in Ottenstein 1 Exemplar geschossen.

218. *Anas crecca* L. – Krickente.

Bei Grasberg „Heid-Krick".

Standvogel bei Hamburg und Walkenried (erste Brut im Mai); — unbedingter Sommervogel bei Hindenburg, Allrode, Gramzow (18. April), Zymna und (auch als Wintervogel) in Oldenburg; — unbedingter Sommervogel und regelmässiger Passant bei Grossenhain (am 19. April beobachtet, am 18. August sehr zahlreich auf dem Coselitzer See, am 10. September ein Exemplar bei Grossraschütz geschossen); in Trachenberg ziemlich häufig nistend; — bedingter Sommervogel bei Altenkirchen; — Strichvogel bei Harzburg, Rübeland (auch als regelmässiger Passant); — regelmässiger Passant bei Stiege und am Teutoburger Walde; — unbedingter Wintervogel bei Ottenstein und Flensburg; — bei Saarbrücken zuweilen als Wintergast.

219. *Anas boschas* L. — Stockente.

Standvogel bei Flensburg, Hamburg, Walkenried (Brut im April und Mai) und Stiege am 18. Februar beobachtet, jedoch in strengen Wintern nicht vorhanden); — Stand- und Strichvogel bei Schwerin, grosse Mengen daselbst im Winter, — Strichvogel bei Marienthal, Ottenstein, (im Winter öfters beobachtet), Rübeland und Harzburg; — Strichvogel, bedingter Wintervogel und regelmässiger Passant bei Witzenhausen, wo Ende December verschiedene Flüge an der Werra beobachtet wurden; — unbedingter Sommervogel bei Hindenburg, Zymna,

Allrode, Grossenhain (Brut am 23. Juni) und Oldenburg (hier auch im Winter); sehr zahlreich brütend in Trachenberg, bei Halle häufiger Brutvogel, der seine Dunennester hauptsächlich auf Kopfweiden anlegt; — bei Gramzow einige überwinternd; — regelmässiger Passant am Teutoburger Walde; — unregelmässiger Passant bei Vorwohle (am 5. Februar und 12. December beobachtet); — regelmässiger Wintergast bei Saarbrücken.

Aus Grossenhain wird weiter Folgendes mitgetheilt: „Am 23. Juni trafen wir an der alten Röder eine Familie von 10 Jungen und den Alten; am 30. Juni am Spitalteiche bei Adelsdorf eine Familie von 8 flugbaren Jungen und den beiden Alten, die 25 Schritt vor uns aus einem Kornfelde kamen, an dessen Aehren sie sich gesättigt haben mochten; als sie uns erblickten, gab der Erpel einen Ton von sich, und wie auf Kommando erhob sich die kleine Schaar und flog dem nahen Teiche zu. — Auf dem zum Rittergute Coselitz gehörenden grossen Teiche, welcher von Laub- und Nadelholz umgeben ist, und auf dessen Mitte sich eine nur mit dem Nachen zu erreichende Insel befindet, sahen wir am 18. August wohl gegen 300 Enten. Die grösste Zahl derselben bestand aus Stockenten, dann folgten Krickenten und 3 Stück der Schellente, welche letzteren sehr scheuen Vögel sich abgesondert von den andern hielten. Sämmtliche Enten erhoben sich, als wir ihnen sichtbar wurden, fielen aber sogleich wieder ein. — Am 8. September sahen wir auf dem grossen Spitalteiche gewiss 300 Stockenten, nach Sonnenuntergang erhoben sie sich in Abtheilungen zu 30—40 Stück uud zogen westlich ab, gewiss nach Nahrung, um früh wieder zu kehren."

Herr de Lamare berichtet aus Marienthal: „Im Juni d. J. wurde beim Heumachen ein Entennest mit 8 Jungen zerstört. Einige Knaben nahmen sich die noch lebenden zarten Thierchen, zwei Stück, mit nach Hause und setzten dieselben auf dem unmittelbar an meine Wohnung grenzenden Teich. Ein Stück starb bald nachher, während das andere am Leben blieb und gut gedieh. Mach der Mauser im October entpuppte sich ein Erpel, und es ist amusant, das fast ganz zahme Thier zu beobachten. Die Ente (eben dieser Erpel) wurde flügge Anfang September, flog dann weg, kam jedoch immer wieder und ist nun seit 3 bis 4 Wochen ständig hier geblieben. Morgens und Abends reiche ich ihr etwas Brot und Semmel, was sie hinnimmt. Ebenso

meldet sie sich, wenn die Futterzeit naht und ihr nichts gereicht wird. Ab und zu versucht sie auch, sich zwischen meine Hühner zu mischen, die unweit des Strandes gefüttert werden, und wird von diesen geduldet. Kommt dann zufällig ein Mensch in ihre Nähe, so fliegt sie nicht auf, sondern watschelt gemüthlich zum Teiche zurück. Mit meinem Dachshund scheint sie gute Freundschaft geschlossen zu haben, da sie unbedingt in dessen Nähe kommt, sobald der Hund trinkt. Der Teckel sieht dann auf zu ihr, und sie schnattert ihn an, uud beide sitzen dann oft 10 Minuten lang nahe, bis zwei Fuss weit, neben einander. Den Hühnerhunden des Herrn Oberförsters Misling traut sie nicht, und entfernt sich schnell vom Ufer, sobald sie erscheinen. Ebenso geht es mit den Dorfjungen. Diese haben oft mit Steinen nach ihr geworfen, und sie kennt die Art ganz gut. Mein Ruf „Schluck, Schluck" befördert sie aus der entferntesten Ecke nach dem Platze, an dem ich mich befinde. Nur angreifen will sie sich nicht lassen, und bei dem Versuch dazu nimmt sie Reissaus."

220. *Anas acuta* L. — Spiessente.

Unbedingter Sommervogel und unbedingter Wintervogel in Oldenburg; — Strichvogel bei Hindenburg; — ziemlich häufig in Trachenberg; — regelmässiger Passant bei Grossenhain, am 5. April 5 Stück, 4 Männchen und 1 Weibchen, auf den Wiesen hinter Naundorf beobachtet; — unregelmässiger Passant bei Stiege; — unbedingter Wintervogel bei Flensburg; — bei Grasberg vorkommend und als Irrgast am 2. März bei Vorwohle angetroffen.

221. *Anas penelope* L. — Pfeifente.

Bei Oldenburg „Sminke"; auf Wangerooge „Middelschlagaën"; bei Grasberg „Smunt".

Als Strichvogel bezeichnet für Hindenburg; — unbedingter Wintervogel bei Schwerin und Hamburg (hier den ganzen Winter beobachtet); regelmässiger Passant in Oldenburg und bei Stiege; — unregelmässiger Passant bei Walkenried (am 5. April ein Paar auf dem Priorteiche); — nicht häufig in Trachenberg.

222. *Fuligula rufina* L. — Kolbenente.

Bei Grasberg „Schlickahnt".

„Die Kolbenente beobachtete ich in wenig Exemplaren während der Brutperiode am salzigen See bei Halle, nachdem

sie bereits in früheren Jahren daselbst brütend beobachtet worden war." (M.)

223. *Fuligula ferina* L. — Tafelente.

Bei Flensburg „Swenen-Dücker".

Unbedingter Wintervogel bei Hamburg; — bedingter Wintervogel bei Schwerin; — regelmässiger Passant in Oldenburg und bei Stiege; — in Trachenberg einzeln vorkommend. — Aus Halle schreibt Herr A. Müller: „Das von der vorigen Art Gesagte gilt auch von dieser Ente, nur dass sie bedeutend häufiger am See auftritt und von mir während der Brutperiode in Ketten von mindestens 15 und mehr Stück beobachtet wurde. Die Ente brütet nicht auf dem See selbst, sondern in einem sehr dicht mit Schilf durchwachsenen Teiche in unmittelbarer Nähe des Sees.

224. *Fuligula nyroca* Güld. — Moorente.

Brutvogel in Trachenberg, doch nur einzelne Paare in den Brüchen und an den Teichrändern; — unregelmässiger Passant in Oldenburg und bei Stiege.

225. *Fuligula marila* L. — Bergente.

Unbedingter Wintervogel bei Flensburg und Schwerin (grosse Mengen im Winter); — regelmässiger Passant bei Hamburg; — unregelmässiger Passant bei Oldenburg und bei Stiege.

226. *Fuligula cristata* L. — Reiherente.

Unbedingter Wintervogel bei Hamburg, Schwerin (grosse Mengen im Winter); — regelmässiger Passant in Oldenburg; — unregelmässiger Passant bei Stiege.

227. *Glaucion clangula* L. — Schellente.

Bei Flensburg „Klinker-Dücker".

Unbedingter Wintervogel bei Hamburg und Schwerin (im Winter grosse Mengen beobachtet); — bedingter Wintervogel bei Witzenhausen, regelmässiger Passant in Oldenburg, bei Stiege, Gramzow und Grossenhain (für letzteren Ort auch als Sommervogel angegeben, am 18. August drei beobachtet); in Trachenberg auf dem Frühjahrs- und Herbstzuge oftmals recht häufig.

228. *Harelda glacialis* L. — Eisente.

Auf Wangerooge „Gauluus".

Regelmässiger Passant in Oldenburg; — unregelmässiger Passant bei Schwerin: — Irrgast bei Stiege.

229. *Somateria mollissima* L. — Eiderente.

Bedingter Wintervogel bei Flensburg; — regelmässiger Passant bei Hamburg; — unregelmässiger Passant an der oldenburgischen Küste; — Irrgast bei Grasberg.

230. *Oedemia fusca* L. — Sammtente.

Bedingter Wintervogel bei Schwerin; — regelmässiger Passant an der oldenburgischen Küste: — als Irrgast bei Ottenstein geschossen.

231. *Oedemia nigra* L. — Trauerente.

Bei Flensburg „Papst".

Bedingter Wintervogel bei Schwerin; — regelmässiger Passant an der Küste Oldenburgs; — Irrgast bei Stiege.

232. *Mergus albellus* L. — Zwerg-Säger.

Unbedingter Wintervogel bei Hamburg; — regelmässiger Passant in Oldenburg; — unregelmässiger Passant in Schwerin (18. Januar 1878) und Tückelhausen (14. December 1875 ein Exemplar geschossen); — zeigt sich in Trachenberg im Frühjahr und Herbst oft 8—14 Tage; — Irrgast bei Stiege.

233. *Mergus castor* L. — Gänsesäger.

Auf Wangerooge „Aalscholver"; — bei Zymna „Seerachen".

Standvogel, aber selten, bei Flensburg; — unbedingter Sommervogel bei Zymna; — unbedingter Wintervogel bei Hamburg; — regelmässiger Passant in Oldenburg; in Trachenberg nur auf dem Durchzuge.

234. *Mergus serrator* L. — Hauben-Säger.

Bedingter Wintervogel bei Schwerin (nistet hier) und Flensburg; — regelmässiger Passant bei Hamburg; in Trachenberg nur auf dem Frühjahrs- und Herbstzuge auf offenen Bruch- und Teichstellen; Oldenburg.

235. *Sterna caspia* Pall. — Raub-Seeschwalbe.

Regelmässiger Passant bei Hamburg.

236. *Sterna anglica* Mont. — Lach-Seeschwalbe.

Unbedingter Sommervogel bei Flensburg; — unregelmässiger Passant in Oldenburg.

237. *Sterna cantiaca* Gm. — Brand-Seeschwalbe.

Unbedingter Sommervogel auf Wangerooge.

239. *Sterna macroura* Naum. — Küsten-Seeschwalbe.

Bedingter Sommervogel an der oldenburgischen Küste.

240. *Sterna hirundo* L. — Fluss-Seeschwalbe.

In Oldenburg „Spire"; auf Wangerooge „Kasteen"; in der Priegnitz (wie alle Seeschwalben) „Fischmeisen".

Unbedingter Sommervogel bei Schwerin, Oldenburg, Charlottenburg, Coepenik, Zymna und Tückelhausen (? nur einige Male erlegt); in Trachenberg ziemlich häufig brütend; — regelmässiger Passant bei Hamburg und Altenkirchen; bei Grasberg nur bei Stürmen; — Irrgast bei Stiege.

241. *Sterna minuta* L. — Kleine Seeschwalbe.

Auf Wangerooge „Plitik".

Unbedingter Sommervogel in Oldenburg und Charlottenburg; — regelmässiger Passant bei Hamburg und Altenkirchen: — wird bei Saarbrücken zuweilen gesehen, am 5. Juli bei Meissen an der Elbe beobachtet.

242. *Sterna nigra* L. — Schwarze Seeschwalbe.

In Oldenburg „Schnertje"; äei Grasberg „Schnerken".

Unbedingter Sommervogel in Oldenburg und bei Zymna; — in Trachenberg ziemlich häufig brütend; — regelmässiger Passant bei Hamburg und Altenkirchen.

243. *Larus ridibundus* L. — Lach-Möve.

Auf Wangerooge „Mekoob".

Unbedingter Sommervogel in Oldenburg, bei Schwerin, Charlottenburg (am 12. Februar über 100 Stück auf den Spreewiesen), Zymna und Goldberg. Am letzteren Ort erscheinen sie regelmässig im Juni und Juli jeden Jahres (vom Lunitzecher See bei Liegnitz her); in Trachenberg sehr zahlreich brütend; — Wintervogel bei Hamburg; — regelmässiger Passant bei Altenkirchen; — Strichvogel und regelmässiger Passant bei Witzenhausen, wo am 15. Juli 1877 ein junger Vogel an der Werra erlegt wurde, der schon einige Tage vorher beobachtet wurde; — Irrgast bei Stiege; bei Halle wurden am 26. Mai zwei Fxemplare am salzigen See beobachtet.

Specielle Aufzeichnungen aus Grossenhain, besonders über die Adelsdorfer Colonie: Das erste Paar traf am 2. März ein, am 10. März Ankunft von 5 Stück, am 18. und 19. März in grossen Massen; am 26. März früh gegen 6 Uhr 300 Stück auf den überschwemmten Röderwiesen, Nachmittags halb 2 Uhr schwärmten einige 100 über der Stadt; am 21. März Nachmittags 4 Uhr gegen 300 Stück von W. — O. bei Westwind,

Abends 6 Uhr 50 Stück von W. — O.; 24. März: ziehen jetzt täglich in Schwärmen von mehreren 100 Stück aus ihrer Colonie auf die östlich und westlich von der Stadt gelegenen Röderwiesen; 27. März: gegen 200 Stück auf den Wiesen bei Naundorf; 1. April: Die Colonie scheint jetzt vollzählich zu sein, ich schätze sie auf 2000 Stück; am 19. April werden die ersten Eier genommen, gegen Abend reges Leben am Brutplatz, an 1000 Stück schwärmen unter fortwährendem Schreien durch einander über dem Teich. — Anfang Mai ist die Anzahl der Möven nicht mehr so gross; der Pächter hat nicht genug Rohr wegschaffen lassen, so dass sich der Brutplatz als zu klein herausstellte. Infolge dessen war auch die Ausbeute an Eiern nicht so gross wie im vorigen Jahr. Am 19. April wurden zwei Stück genommen, dann alle zwei Tage gegen 2 Schock; die grösste Zahl war um 200 Stück. Das Sammeln wurde fortgesetzt bis zum 1. Mai; von diesem Tage an nahm die Zahl auffallend ab, und um die Colonie nicht zu schwächen, wurde darauf die Wegnahme der Eier eingestellt. Die wegen des zu kleinen Nistplatzes von hier verzogenen Möven haben sich auf einem Teiche bei Schönfeld, drei Stunden östlich von hier, in der Stärke von mehreren 100 Stück, und auf einem Teiche bei Kalkreuth in geringer Anzahl angesiedelt. — Am 14. Mai brüten die Weibchen; auch flogen die Vögel nicht, wie bei früheren Besuchen, weit vom Nistplatz fort. Den 10. Juni: Die Möven streichen wieder mehr über die Fluren und lassen sich gern auf abgemähten Wiesen nieder; man sieht immer 30—40 Stück beisammen. 21. Juni: Die Jungen sind flugbar. 4. August: Die Vögel haben den Brutplatz verlassen und streichen, bis 10 Stück zusammen, in der Umgegend umher; das Gross ist bereits fort. — Von der Nützlichkeit der Lachmöven ist jetzt in hiesiger Gegend der Landmann überzeugt, man berichtet öfter mit Freuden, dass dieselben auch eifrige Mäusevertilger seien.

244. *Larus tridactylus* L. — Dreizehige Möve.

Unbedingter Wintervogel bei Hamburg; — unregelmässiger Passant in Oldenburg. Wurde vom Oberförster zur Linde früher im Winter bei Nertheim in Hannover beobachtet und erlegt.

244a. *Larus minutus* Pall. — Zwerg-Möve.

Im October wurde ein junger Vogel bei Husum geschossen,

auf welchen die Beschreibung in Meyer und Wolf „Taschenbuch der deutschen Vögelkunde“ p. 488 ff. in allen Einzelnheiten genau passte.

245. *Larus canus* L. — Sturm-Möve.

Sommervogel und regelmässiger Passant auf Wangerooge; — bedingter Wintervogel bei Schwerin; — unbedingter Wintervogel bei Hamburg.

246. *Larus argentatus* Brünn. — Silber-Möve.

In Oldenburg „Krobe“; auf Wangerooge „Koob“.

Sommervogel und regelmässiger Passant an der oldenburgischen Küste; — bedingter Sommervogel bei Schwerin; regelmässiger Passant bei Hamburg; — unregelmässiger Passant bei Grossenhain: am 28. December zogen etwa 25 Stück über Naundorfer Revier von NO.—SW. bei Südwestwind.

247. *Larus fuscus* L. — Herings-Möve.

Regelmässiger Passant bei Hamburg; — Irrgast bei Grasberg.

248. *Larus marinus* L. — Mantel-Möve.

Sommervogel und regelmässiger Passant auf Wangerooge; — regelmässiger Passant bei Hamburg.

249. *Larus glaucus* Brünn. — Eis-Möve.

Unregelmässiger Passant in Oldenburg.

250. *Lestris pomarina* Temm. — Raub-Möve.

Unregelmässiger Passant in Oldenburg.

251. *Lestris parasitica* L. — Schmarotzer-Möve.

Unregelmässiger Passant in Oldenburg.

252. *Halieus carbo* L. — Kormoran-Scharbe.

Jahresvogel bei Hamburg; — In Trachenberg (nicht zahlreich) nistend; — unregelmässiger Passant bei Altenkirchen und in Oldenburg.

254. *Eudytes septentrionalis* L. — Nord-Seetaucher.

Wintervogel und regelmässiger Passant in Oldenburg; regelmässiger Passant bei Hamburg.

255. *Eudytes arcticus* L. — Polar-Seetaucher.

Wintervogel und regelmässiger Passant in Oldenburg.

256. *Eudytes glacialis* L. — Eis-Seetaucher.

Unregelmässiger Passant bei Witzenhausen.

257. *Colymbus minor* L. — Zwerg-Steissfuss.

Bei Grasberg „Zwergpierkenküken“.

Unbedingter Sommervogel in Oldenburg, bei Walkenried (23. April — 28. October, Eier im Mai und Juni); Charlottenburg, Cronenberg (im August ein Junges gefangen), Altenkirchen und dem Teutoburger Walde; in Trachenberg ziemlich häufig brütend; — Sommervogel und bedingter Wintervogel bei Grossenhain: am 28. December ein Stück bei Kleinraschütz geschossen, am 25. März und 1. April beim Adelsdorfer Teich gehört und am 18. August auf dem Coselitzer Teich beobachtet; — regelmässiger Passant und Wintervogel bei Witzenhausen: am 26. März ein Weibchen an der Werra erlegt, ein anderes gesehen; — unregelmässiger Passant bei Schwerin (19. Januar) und Grasberg. Im südlichen Hannover früher oft im Winter beobachtet.

258. *Colymbus grisegena* Bodd. — Rothhalsiger Steissfuss.

Sommervogel (und bedingter Wintervogel) bei Grossenhain: am 13. Juni wurde ein Exemplar auf einem Wiesengraben bei Kleinraschütz lebend gefangen und, da dasselbe nicht am Leben zu erhalten war, präparirt; am 18. August auf dem Coselitzer See beobachtet. — Bedingter Sommervogel (und unregelmässiger Passant) in Oldenburg. In Trachenberg ziemlich häufig brütend. — Unregelmässiger Passant bei Schwerin, am 12. Januar 3 Stück beobachtet.

259. *Colymbus cristatus* L. — Hauben-Steissfuss.

Bei Charlottenburg „Seehahn“.

Als Standvogel für Hamburg notirt, wo er dies Jahr zum ersten Male brütend beobachtet wurde; — unbedingter Sommervogel in Oldenburg und Charlottenburg (hier Ende Mai frische Eier); in Trachenberg ziemlich häufig auf den grossen Teichen brütend. Von fünf am salzigen See bei Halle aufgefundenen Nestern waren am 26. Mai nur zwei mit Eiern besetzt, und zwar enthielt das eine 2, das andere 5 Stück. — Unregelmässiger Passant am Teutoburger Walde und bei Walkenried, wo am 10. Juli ein Exemplar auf dem Steinbruchsteiche gesehen wurde. — Irrgast bei Stiege. — Ankunft bei Riddagshausen am 6. März. — Bei Schwerin überwinterten 14 Stück.

---